magicolor® 3300 Benutzerhand-buch

1800738-004A

Vielen Dank

Wir danken Ihnen für den Kauf eines KONICA MINOLTA magicolor 3300. Sie haben eine ausgezeichnete Wahl getroffen. Ihr KONICA MINOLTA magicolor 3300 wurde insbesondere für eine optimale Leistung unter Windows, Macintosh und UNIX sowie in sonstigen Umgebungen ausgelegt.

Warenzeichen

Eigentumshinweis

Urheberrechtshinweis

Hinweis

KONICA MINOLTA BUSINESS TECHNOLOGIES, INC. behält sich das Recht vor, den Inhalt dieses Handbuchs sowie das darin beschriebene Gerät ohne Vorankündigung zu ändern. Ungenauigkeiten und Fehler wurden soweit wie möglich vermieden. KONICA MINOLTA BUSINESS TECHNOLOGIES, INC. übernimmt keinerlei Gewähr, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf stillschweigende Gewährleistungen der Marktgängigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck. KONICA MINOLTA BUSINESS TECHNOLOGIES, INC. übernimmt weiterhin keine Verantwortung bzw. Haftung für in diesem Handbuch enthaltene Fehler bzw. für beiläufig entstandene, konkrete oder Folgeschäden, die sich aus der Bereitstellung dieses Handbuchs bzw. der Benutzung dieses Handbuchs beim Betrieb des Systems bzw. in Zusammenhang mit der Systemleistung bei handbuchgemäßem Systembetrieb ergeben.

Registrieren des Druckers

Post (nur Nord-, Mittel- und Südamerika) — Füllen Sie die der Lieferung beigelegte Registrierkarte aus und schicken Sie sie ein.

Internet — Rufen Sie www.euro.konicaminolta.net/register auf und befolgen Sie die Anweisungen auf dieser Seite.

CD-ROM — Befolgen Sie die Anweisungen auf der CD-ROM *Software Utilities*.

Inhalt

2 Verarbeiten von Druckmaterial

3 Farbdruck

7 Installieren von Zubehör

A Technische Spezifikationen

1 Software-Installation

Software Utilities-CD-ROM

Wenn Sie alle Anweisungen in der mitgelieferten *Installationsanleitung* befolgt haben, ist der Drucker jetzt ordnungsgemäß aufgestellt, mit Ihrem Rechner verbunden, an eine Wandsteckdose angeschlossen, eingeschaltet und bereit für den Empfang der Systemsoftware, Treiber und Dienstprogramme von der *Software Utilities*-CD-ROM.

Legen Sie die CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk Ihres Rechners; der KONICA MINOLTA AutoInstaller startet jetzt den automatischen Installationsprozess.

Automatische Aktualisierung der Systemsoftware

Der AutoInstaller verfügt über eine Option zur Aktualisierung der Drucker-Firmware bei der Installation eines Druckertreibers. Diese Funktion können Sie auch über die Option "Zusätzliche Software" im Hauptmenü des AutoInstallers aufrufen.

Wenn Sie versuchen, eine ältere Version der Systemsoftware zu laden, erscheint eine Fehlerseite mit der Meldung “Low Release Level”. Auf diese Weise wird verhindert, dass eine neuere Version der Systemsoftware mit einer älteren überschrieben wird.

Die Aktualisierung der Systemsoftware wird ohne Bedienereingriff abgebrochen, wenn die Systemsoftware auf der CD-ROM älter ist als die derzeit auf der Controllerkarte des Druckers installierte Version bzw. wenn diese beiden Versionen identisch sind.



Der Aktualisierungsprozess bei Installation einer neuen Systemsoftware kann bis zu 10 Minuten dauern. Dieser Vorgang darf keinesfalls abgebrochen werden.

Treiber und Dienstprogramme

Der Druckertreiber und weitere auf der *Software Utilities*-CD-ROM befindliche Software-Komponenten können auf PCs, Macintosh-Rechnern oder sonstigen Computersystemen installiert werden, die unter einem der folgenden Betriebssysteme laufen:

- Windows Me
- Windows 98
- Windows 95 (ab Vers. B)
- Windows XP
- Windows 2000
- Windows NT4
- Macintosh OS 9 (Version 9.2.1 oder höher) oder X (Version 10.1.4 oder höher)
- UNIX/Linux
- NetWare (Versionen 5 und 6)
- NDPS

Treiber und PPDs



Anweisungen zur manuellen Installation von Treibern und PPDs finden Sie gegebenenfalls in den Readme-Dateien auf der Software Utilities-CD-ROM.

Treiber	Einsatz/Nutzen	Installations-anweisungen
PostScript 2/3-Treiber ■ Windows XP/2000 ■ Windows Me/98 ■ Windows NT4	Mit diesen Treibern können Sie sämtliche Druckerfunktionen aufrufen und unter anderem mit Endverarbeitung und anspruchsvollen Layoutfunktionen arbeiten.	“Druckertreiber und Dienstprogramme installieren, Windows-Umgebungen” auf Seite 6
PCL 6-Treiber ■ Windows XP/2000	Mit diesem Treiber können Sie alle Druckerfunktionen aufrufen und unter anderem mit Endverarbeitung und anspruchsvollen Layoutfunktionen arbeiten. Der Treiber bietet sogar Unterstützung für arabische, griechische und hebräische Schriften und Zeichensätze.	“Druckertreiber und Dienstprogramme installieren, Windows-Umgebungen” auf Seite 6
Macintosh-PPDs	Mit Hilfe der PostScript-Druckerbeschreibungsdateien (PPDs) können Sie verschiedene Optionen konfigurieren (Speicher etc.). Ferner kann der Rechner anhand dieser Dateien erkennen, welche Optionen und Funktionen verfügbar sind.	Readme-Datei auf der *Software Utilities*-CD-ROM
Windows-PPDs	Mit diesen PPD-Dateien können Sie den Drucker für eine Vielzahl von Plattformen, Treibern und Anwendungen installieren.	Readme-Datei auf der *Software Utilities*-CD-ROM
Linux-PPDs	Diese PPDs können in Verbindung mit PPD-basierten Linux-Druckfiltern anderer Anbieter eingesetzt werden.	Readme-Datei auf der *Software Utilities*-CD-ROM

Dienstprogramme

Dienst-programme	Einsatz/Nutzen	Installations-anweisungen
Crown Print Monitor+ für Windows	Mit diesem Windows-Dienstprogramm können Sie Druckaufträge über das TCP/IP-Protokoll direkt an einen KONICA MINOLTA-Drucker übergeben.	Readme-Datei auf der *Software Utilities*-CD-ROM
Download Manager	Dieses Dienstprogramm ermöglicht das Laden von Fonts und Formularmasken auf die Festplatte des Druckers. Ferner können hierüber Fonts in den Drucker-speicher geladen werden.	Readme-Datei auf der *Software Utilities*-CD-ROM
PANTONE-Tabellen	Mit Hilfe dieser Tabellen können Sie die Druckfarben mit den Bildschirmfarben abstimmen. Vorgesehen für die Druck-ausgabe mit der Auflösung "PostScript Hoch" (1200 x 1200 dpi).	Readme-Datei auf der *Software Utilities*-CD-ROM
ICC/ICM-Profile	Diese Farbprofile unterstützen host-basierte Farbverwaltungssysteme wie Microsoft ICM 2 für Windows, Apple ColorSync, CorelDRAW, Kodak KCMS, Adobe Photoshop 5 etc.	Readme-Datei auf der *Software Utilities*-CD-ROM
Macintosh Installer	Diese Installationsroutine legt automa-tisch alle erforderlichen Druckkompo-nenten wie PostScript-Druckerbeschrei-bungsdateien (PPDs), Farbprofile, Bild-schirmschriften und Registrierungsinfor-mationen an den entsprechenden Stel-len Ihres Systems ab und ermöglicht einen Einsatz des Druckers unter Macintosh OS 9 (Version 9.2.1 oder höher) oder X (Version 10.1.4 oder höher).	Readme-Datei auf der *Software Utilities*-CD-ROM
PageScope Net Care	Dieses speziell für Systemadministrato-ren bestimmte Dienstprogramm ist ein leistungsstarkes Tool, mit dem sich alle Netzwerkdrucker von einer zentralen Stelle aus verwalten lassen. Das Pro-gramm steht für Windows- und UNIX-Plattformen zur Verfügung. Näheres hierzu finden Sie im *PageScope Net Care Manual*. Dieses Handbuch ist im PDF-Format auf der *Documentation*-CD-ROM enthalten.	Readme-Datei auf der *Software Utilities*-CD-ROM

Dienst-programme	Einsatz/Nutzen	Installations-anweisungen
UNIX Host-Software	UNIX Host-Software ist mit diversen UNIX-Plattformen kompatibel, so dass UNIX-basierte Warteschlangen und Filter an die spezifischen Funktionen des Crown-Druckers angepasst werden können.	Readme-Datei auf der *Software Utilities*-CD-ROM
KONICA MINOLTA NDPS-Gateway	Die NetWare-Schnittstelle bietet Net-Ware-Benutzern die Möglichkeit, Drucker zentral zu verwalten.	Readme-Datei auf der *Software Utilities*-CD-ROM
PageScope Network Setup	Dieses Dienstprogramm stellt allgemeine Konfigurationsfunktionen für Netzwerkdrucker bereit, die auf Basis des TCP/IP- und IPX-Protokolls arbeiten.	Readme-Datei auf der *Software Utilities*-CD-ROM

Druckertreiber und Dienstprogramme installieren, Windows-Umgebungen



Arabische und hebräische Versionen der Treiber und Dienstprogramme müssen manuell installiert werden. Anweisungen zur manuellen Installation enthält die Readme-Datei auf der Software Utilities-CD-ROM.

1 Schieben Sie die *Software Utilities*-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk.



Falls die CD-ROM nicht automatisch gelesen wird, im Hauptverzeichnis auf "setup.exe" doppelklicken.

2 Klicken Sie im ersten Fenster auf "Weiter".

3 Klicken Sie im nächsten Fenster auf "Drucker-Setup".

4 Geben Sie an, wie PC und Drucker miteinander verbunden sind.

5 Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

6 Benutzen im Fenster "Druckeroptionen" die Kontrollkästchen, um eine Testseite auszugeben, den neuen Drucker als Ihren Standarddrucker zu definieren, Druckereigenschaften und Voreinstellungen für den Druck vorzunehmen oder die Drucker-Firmware (diese wird auch als Systemsoftware des Druckers bezeichnet) zu aktualisieren.



Markieren Sie auf jeden Fall das Feld "Druckerfirmware aktualisieren". Bei der Erstinstallation des Druckers muss die Druckerfirmware unbedingt aktualisiert werden.

7 Wählen Sie in der abschließenden Bildschirmanzeige die Option "Fertig stellen".

Sie kehren jetzt zum Bildschirm mit dem Hauptmenü des AutoInstallers zurück, wo Sie Ihren Drucker registrieren, die Treiber- bzw. Dienstprogramm-Dokumentation einsehen oder Verbrauchsmaterial online bestellen können. Sobald Sie die gewünschten Maßnahmen durchgeführt haben, können Sie die Installationsroutine verlassen.

8 Nehmen Sie die CD-ROM nach Abschluss der Software-Installation aus dem CD-ROM-Laufwerk und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf.

Druckertreiber und Dienstprogramme installieren, Macintosh-Umgebungen

Hinweise und Anmerkungen

- Bei den nachfolgende Anweisungen wird davon ausgegangen, dass die Software erstmalig installiert wird.
- Die aktuelle Macintosh OS X-Version bietet nur eine eingeschränkte Unterstützung für PostScript-Druckerbeschreibungsdateien (PPDs). Bei Einsatz eines KONICA MINOLTA-Druckers unter Macintosh OS X stehen daher nicht alle weiterführenden Druckfunktionen zur Verfügung. Unter Macintosh OS 9 sind diese Druckfunktionen jedoch nach wie vor verfügbar.

Sie können Ihren Drucker wie folgt anschließen:

- über ein USB-Kabel
- über ein kreuzverdrahtetes Ethernet-Kabel
- über Ethernet-Patch-Kabel und einen Ethernet-Hub

Macintosh—PPDs

KONCIA MINOLTA hat eine PostScript-Druckerbeschreibungsdatei (PPD) für den magicolor 3300 entwickelt. In Verbindung mit dem PostScript-Druckertreiber des Macintosh-Betriebssystems (LaserWriter) unterstützt diese PPD spezielle magicolor 3300-Funktionen wie Druckauflösung und Druckmaterialformate.

Macintosh OS 9 – PPDs und Dienstprogramme installieren

OS 9 Schritt 1. Software installieren

a Schieben Sie die *Software Utilities*-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk Ihres Macintosh-Rechners.



Falls die CD-ROM nicht automatisch gelesen wird: Doppelklicken Sie auf dem KONICA MINOLTA CD-ROM-Symbol auf Ihrem Macintosh-Desktop.

b Doppelklicken Sie auf dem Symbol "Install".

c Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um die magicolor 3300-PPD und die Dienstprogramme zu installieren.

d Klicken Sie nach Abschluss der PPD- und Dienstprogramm-Installation auf "Quit".

e Nehmen Sie die CD-ROM nach Abschluss der Software-Installation aus dem CD-ROM-Laufwerk und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf.

OS 9 Schritt 2. Desktop-Drucker einrichten

USB-Verbindung

a Verbinden Sie ein Ende des USB-Kabels mit Ihrem Macintosh-Rechner und stecken Sie das andere Kabelende in den USB-Port des Druckers.

b Suchen Sie das Dienstprogramm "Desktop Printer Utility".



Falls Sie dieses Dienstprogramm nicht auf Ihrer Macintosh-Festplatte finden, können Sie es auch von der System-CD-ROM Ihres Macintosh-Rechners laden.

c Doppelklicken Sie auf dem "Desktop Printer Utility"-Symbol, um die zugehörige Anwendung zu öffnen.



Im ersten Fenster müssen Sie angeben, welchen Desktop-Druckertyp Sie einrichten möchten.

d Wählen Sie hier "Printer (USB)" und anschließend "OK".

e Klicken Sie im Abschnitt "PostScript Printer Description" auf die Schaltfläche "Change". Ein weiteres Fenster öffnet sich. Wählen Sie hier die magicolor 3300-PPD und anschließend "Select".

f Klicken Sie im Abschnitt "USB Printer Selection" auf die Schaltfläche "Change". Ein weiteres Fenster öffnet sich. Wählen Sie hier den magicolor 3300 und klicken Sie anschließend auf "OK".

EtherTalk-Verbindung

a Eine Ethernet-Verbindung kann wie folgt hergestellt werden (alternative Verfahren):

- Verbinden Sie das eine Ende eines kreuzverdrahteten Ethernet-Kabels mit dem Macintosh-Rechner und stecken Sie das andere Ende in den Ethernet-Anschluss des Druckers.
- Verwenden Sie ein Ethernet-Patch-Kabel und einen Ethernet-Hub. Verbinden Sie ein Ende jedes Patch-Kabels mit dem Hub. Stecken Sie anschließend das andere Ende eines Kabels in den Macintosh-Rechner und das andere Ende des zweiten Kabels in den Ethernet-Anschluss des Druckers.

b Öffnen Sie das Auswahlmenü "Chooser" und wählen Sie hier die Option "LaserWriter".

c Wenn der Drucker hochfährt, ermittelt er eine Standardzone. Falls Ihr Netzwerk über mehrere Zonen verfügt und Sie in einer anderen Zone arbeiten möchten, können Sie über das Bedienfeld des Druckers die Menüs `SCHNITTSTELLE/ETHERNET/ETHERTALK/NAME` und `ZONE` aufrufen und hier eine andere Zone vereinbaren.



In den Menüs `NAME` und `ZONE` können Sie eine eindeutige Zonenkennung mit einer maximalen Gesamtlänge von 32 Zeichen vereinbaren. (Beide Menüs unterstützen Einträge mit bis zu 16 Zeichen). Sie können in diesen beiden Menüs nicht zwei unterschiedliche Zonen angeben. Nachfolgende Leerstellen werden nicht als Bestandteil des Zonennamens betrachtet. Zulässig sind alle druckbaren ASCII-Standardzeichen mit Ausnahme von "@" und " ' ". Groß- und Kleinschreibung sind zu berücksichtigen.

d Wählen Sie "Create" und anschließend "Set-Up".

LPR-Verbindung

a Eine Ethernet-Verbindung kann wie folgt hergestellt werden (alternative Verfahren):

- Verbinden Sie das eine Ende eines kreuzverdrahteten Ethernet-Kabels mit dem Macintosh-Rechner und stecken Sie das andere Ende in den Ethernet-Anschluss des Druckers.
- Verwenden Sie Ethernet-Patch-Kabel und einen Ethernet-Hub. Verbinden Sie ein Ende jedes Patch-Kabels mit dem Hub. Stecken

Sie anschließend das andere Ende eines Kabels in den Macintosh-Rechner und das andere Ende des zweiten Kabels in den Ethernet-Anschluss des Druckers.

b Suchen Sie das Dienstprogramm "Desktop Printer Utility".



Falls Sie dieses Dienstprogramm nicht auf Ihrer Macintosh-Festplatte finden, können Sie es auch von der System-CD-ROM Ihres Macintosh-Rechners laden.

c Wählen Sie hier "Printer (LPR)" und anschließend "OK".

d Geben Sie die IP-Adresse ein und verwenden Sie dieselbe Adresse für den Namen der Warteschlange. Klicken Sie auf "OK".

e Wählen Sie "Create".

f Wählen Sie als Druckername die IP-Adresse oder einen erläuternden Namen.

OS9 Schritt 3. Systemsoftware

a Schieben Sie die *Software Utilities*-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk Ihres Macintosh-Rechners.



Falls die CD-ROM nicht automatisch gelesen wird: Doppelklicken Sie auf dem KONICA MINOLTA CD-ROM-Symbol auf Ihrem Macintosh-Desktop.

b Doppelklicken Sie auf dem Symbol "Resources".

c Doppelklicken Sie auf dem Ordner "System_Code" und suchen Sie anschließend die Systemssoftware-Datei *system*.ps (wobei *system* für den Dateinamen steht).

d Ziehen Sie auf Ihrem Desktop das Symbol *system.ps* auf das Druckersymbol "magicolor 3300", um eine Aktualisierung der Systemsoftware durchzuführen.



Falls die Systemsoftware auf Ihrem Drucker neuer ist als die Version auf der CD-ROM, wird eine Fehlerseite gedruckt. In diesem Fall müssen Sie mit Abschnitt Schritt e fortfahren. Eine Aktualisierung der druckerseitigen Systemsoftware ist nicht erforderlich.

e Nehmen Sie die CD-ROM nach Abschluss der Software-Installation aus dem CD-ROM-Laufwerk und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf.

Macintosh OS X—PPDs und Dienstprogramme installieren

OS X Schritt 1. Software installieren—Automatisch

a Schieben Sie die *Software Utilities*-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk Ihres Macintosh-Rechners.



Falls die CD-ROM nicht automatisch gelesen wird: Doppelklicken Sie auf dem KONICA MINOLTA CD-ROM-Symbol auf Ihrem Macintosh-Desktop.

b Doppelklicken Sie auf dem Symbol "Install".



Die Installationsroutine verwendet den Pfad *Name der Festplatte*/Library/Printers/PPDs/Contents/Resources/ für PPDs sowie den Pfad: *Name der Festplatte*/Library/Fonts/ für Fonts.

c Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um die magicolor 3300-PPD und die Dienstprogramme zu installieren.

d Klicken Sie nach Abschluss der PPD- und Dienstprogramm-Installation auf "Quit".

OS X Schritt 2. Druckerwarteschlange einrichten

a Verbinden Sie den Drucker über einen USB- oder Ethernet-Anschluss mit Ihrem Rechner.

Bei USB-Verbindungen müssen Sie ein Ende des USB-Kabels an Ihrem PC anschließen und das andere Ende in den hierfür vorgesehenen Druckeranschluss stecken.

Eine Ethernet-Verbindung kann wie folgt hergestellt werden (alternative Verfahren):

- Verbinden Sie das eine Ende eines kreuzverdrahteten Ethernet-Kabels mit dem Macintosh-Rechner und stecken Sie das andere Ende in den Ethernet-Anschluss des Druckers.
- Verwenden Sie Ethernet-Patch-Kabel und einen Ethernet-Hub. Verbinden Sie ein Ende jedes Patch-Kabels mit dem Hub. Stecken Sie anschließend das andere Ende eines Kabels in den Macintosh-Rechner und das andere Ende des zweiten Kabels in den Ethernet-Anschluss des Druckers.

b Suchen Sie das Dienstprogramm "Print Center" und öffnen Sie es mit einem Doppelklick auf dem zugehörigen Symbol.

c Wählen Sie im Fenster "Printer List" die Option "Add Printer".

d Ein weiteres Fenster öffnet sich. Wählen Sie hier je nach Druckeranschluss die Einstellung "USB", "AppleTalk" oder "LPR".

USB—Der magicolor 3300 erscheint im Fenster.

AppleTalk (für Ethernet-Anschluss)—Wählen Sie eine Zone und blättern Sie die Druckeroptionen durch. Der magicolor 3300 erscheint in der Auswahlliste.

LPR—Geben Sie die IP-Adresse ein. Falls das Feld “Use Default Queue on Server” markiert ist, müssen Sie zunächst auf dieses Feld klicken, um die Markierung aufzuheben. Geben Sie anschließend die IP-Adresse für den Namen der Wartschlange erneut ein.

e Öffnen Sie das Popup-Menü "Printer Model", um die magicolor 3300-PPD auszuwählen, und wählen Sie anschließend "Other".

f Gehen Sie mit der Suchfunktion auf Library/Printers/PPDs/Contents/Resources/en.lproj.



Die ersten beiden Buchstaben des Ordnernamens fungieren als Abkürzung für die jeweilige Sprache. Falls Sie eine andere Sprache als Englisch wünschen, können Sie hier einen anderen .lproj-Ordner auswählen.

g Wählen Sie die magicolor 3300-PPD. Klicken Sie auf "Choose" und anschließend auf "Add".

Es erscheint wieder das Fenster "Printer List".

h Doppelklicken Sie auf dem soeben angelegten Druckersymbol, um das Fenster "Print Queue" zu öffnen.

OS X Schritt 3. Systemsoftware

a Schieben Sie (sofern nicht bereits geschehen) die *Software Utilities*-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk Ihre Macintosh-Rechners.

b Doppelklicken Sie auf dem CD-ROM-Symbol, um sich den CD-ROM-Inhalt anzeigen zu lassen.



Anders als bei Macintosh OS 9 brauchen die magicolor 3300-PPD und die Dienstprogramme bei Macintosh OS X nicht vor der Aktualisierung der druckerseitigen Systemsoftware installiert zu werden.

c Doppelklicken Sie auf dem Symbol "Resources".

d Doppelklicken Sie auf dem Ordner "System_Code" und suchen Sie anschließend die Systemssoftware-Datei *system*.ps (wobei *system* für den Dateinamen steht).

e Ziehen Sie das Symbol *system.ps* in das Fenster "Print Queue", das Sie in Schritt 2 (Buchstabe H) geöffnet haben. Damit veranlassen Sie die Aktualisierung der Systemsoftware.

f Nehmen Sie die CD-ROM nach Abschluss der Software-Installation aus dem CD-ROM-Laufwerk und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf.

UNIX, NDPS, NetWare

Näheres zur UNIX- und NDPS-Installation finden Sie in den Readme-Dateien auf der CD-ROM *Software Utilities*. Informationen zur NetWare-Installation finden Sie unter printer.konicaminolta.net/support in der Answer Base ("Antwortseite").

Linux

Näheres zur PPD- und PDQ-Installation unter Linux finden Sie in den Readme-Dateien auf der CD-ROM *Software Utilities*. Die betreffende Readme-Datei enthält grundlegende Informationen zu PDQ-, XPDQ-, CUPS- und XPP-Verbindungen sowie entsprechende Installationsanweisungen.

Verarbeiten von Druckmaterial



Einführung

Das vorliegende Kapitel enthält Informationen zur Handhabung, Auswahl und Lagerung von Druckmaterial.

Kurzüberblick	
"Wie muss ich Druckmaterial **lagern**?"	Seite 17
"Was muss ich bei der **Handhabung von Druckmaterial** beachten?"	Seite 20
"Welche Druckmaterial**formate** kann ich verarbeiten?"	Seite 22
"Wie groß ist der **bedruckbare** Bereich?"	Seite 23
"Was ist der Unterschied zwischen einem **nicht bedruckbaren** und einem **nicht zuverlässig bedruckbaren** Bereich?"	Seite 23
Druckqualität	
"Warum gibt es unterschiedliche **Druckqualitäten**?"	Seite 25
"Welche **Druckqualität ist die beste**?"	Seite 25
"Wie **stelle ich die Druckqualität ein**?"	Seite 27
Druckmaterialarten	
"Welche **Druckmaterialarten** unterstützt der magicolor 3300?"	Seite 26
"Was ist der Unterschied zwischen der Druckmaterialart "Glänzend einfach" und beschichtetem Material?"	Seite 26
"Wie **stelle ich die Druckmaterialart ein**?"	Seite 27
Sonstige Informationen	
"Wie muss ich vorgehen, um das **Druckmaterial vorzubereiten** und einzulegen?"	Seite 35
"Wie kann ich Seiten **manuell beidseitig bedrucken**?"	Seite 47
"Wie kann ich Seiten **automatisch beidseitig bedrucken**?"	Seite 48
"Wo kann ich von KONICA MINOLTA empfohlenes Druckmaterial **bestellen** oder weitere **Informationen** erhalten?"	Seite 49



Achtung

Wenn nicht empfohlenes Material verarbeitet wird, beispielsweise Papier für Tintenstrahldrucker oder Farbfolien, wird der Drucker beschädigt und von der Garantie ausgeschlossen.

Lagerung und Handhabung des Druckmaterials

Wie muss ich Druckmaterial lagern?

Lagern Sie Druckmaterial in der Originalverpackung auf einer flachen, ebenen Unterlage, bis Sie es in den Papierbehälter einlegen.

Lassen Sie Druckmaterial möglichst bis zum Gebrauch verpackt und packen Sie es bei Nichtbenutzung wieder in der Originalverpackung ein. Lagern Sie es an einem kühlen, dunklen Ort.

Lagern Sie Druckmaterial keinesfalls an Orten, an denen es folgenden Umgebungsbedingungen ausgesetzt ist:

- Feuchtigkeit, übermäßiger Luftfeuchte

  Lagern Sie Druckmaterial bei einer relativen Luftfeuchte von 30 % bis 65 %. Toner haftet schlecht auf feuchtem oder nassem Papier.

  Dagegen kann Druckmaterial, das über längere Zeit ohne Verpackung gelagert wird, austrocknen und Staus im Drucker verursachen.

- Direkter Sonneneinstrahlung
- Übermäßiger Hitze (bis 30 °C/86 °F)
- Übermäßiger Staubentwicklung
- Lehnen die Papierpakete nicht gegen andere Gegenstände und lagern Sie sie flach liegend.

Vor dem Kauf größerer Mengen Papier oder Spezialmaterial sollten Sie unbedingt mehrere Muster drucken, um sicherzustellen, dass die Druckqualität Ihren Erwartungen entspricht.

Was muss ich bei der Handhabung von Druckmaterial beachten?



Achtung

Verarbeiten Sie keinesfalls die nachstehend aufgeführten Druckmaterialarten. Mit diesen Druckmaterialien erzielen Sie eher weniger gute Druckergebnisse. Sie können Papierstaus verursachen oder den Drucker beschädigen.

Benutzen Sie keinesfalls folgende Druckmaterialien:

- Druckmaterial mit einer speziell behandelten Oberfläche (beispielsweise Kohlepapier, digital glanzgestrichenes Material, hitzeempfindliches Papier, hitze- und druckempfindliches Papier, hitze- und druckempfindliches Transfermaterial), farbiges, behandeltes Material

- Speziell für Tintenstrahldrucker entwickeltes Material
- Druckmaterial, das bereits durch eines der folgenden Geräte verarbeitet wurde
  - Tintenstrahldrucker
  - Monochrom-/Farblaserdrucker oder Kopierer
  - Thermotransferdrucker
  - Sonstige Drucker oder Faxgeräte
- Nasses oder feuchtes Material
- Mehrlagiges Material
- Selbstklebendes Material
- Gefalztes, geknicktes, geprägtes, verzogenes oder zerknittertes Material
- Perforiertes, dreifach gelochtes oder eingerissenes Material
- Zu glattes, zu grobes, zu stark strukturiertes Druckmaterial
- Material mit unterschiedlicher Struktur (Rauheit) auf der Vorder- und Rückseite
- Zu dünnes oder zu dickes Material
- Material, das aufgrund statischer Elektrizität zusammenhaftet
- Metallkaschiertes oder vergoldetes Druckmaterial; zu stark aufgehelltes Material
- Kaltwasser-Transferpapier
- Material, das hitzeempfindlich ist oder der Temperatur im Fixierbereich (zwischen 158 °C/316 °F und 180 °C/356° F, je nach Druckmaterial) nicht standhalten kann
- Ungleichmäßig geformtes (nicht rechteckiges oder nicht rechtwinklig geschnittenes) Druckmaterial; Material, dessen Format uneinheitlich ist
- Druckmaterial, das mit Leim, Klebeband, Büro- oder Heftklammern zusammengeklebt bzw. -geheftet bzw. mit Schleifen, Haken, Knöpfen etc. versehen ist
- Säurehaltiges Material
- Sonstiges, nicht empfohlenes Druckmaterial

Verarbeiten Sie folgendes Druckmaterial:

- Für Normalpapier-Laserdrucker geeignetes Normal- oder Recycling-Papier

Was muss ich bei der Verarbeitung von Druckmaterial beachten?

Verarbeiten Sie keine Kuverts mit:

- Selbstklebenden Verschlusslaschen
- Klebebändern, Metallklammern, Büroklammern, einer Kordel oder abreißbaren Streifen über der Klebeschicht
- Sichtfenstern
- Einer übermäßig rauen Oberfläche
- Material, das während des Druckvorgangs schmilzt, verdampft, sich verzieht, verfärbt oder gefährliche Dämpfe freisetzt
- Kuverts, die bereits verschlossen sind

Verarbeiten Sie folgende Kuverts:

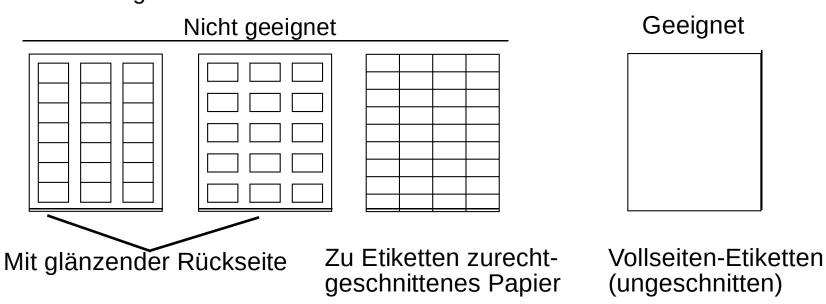
- Gängige Kuverts mit diagonalem Verschluss, scharfer Falz und scharfen Kanten sowie standardmäßig gummierten Verschlusslaschen
- Für den Laserdruck geeignet
- Trocken
- Bedrucken Sie nur die Vorderseite eines Kuverts

Was muss ich bei der Verarbeitung von Etiketten beachten?

Verarbeiten Sie keinesfalls folgende Etikettenbogen:

- Deren Etiketten sich leicht lösen
- Deren Rückseiten abgezogen wurden oder bei denen Klebestoff austritt

  Etiketten können in der Fixiereinheit hängen bleiben, sich vom Trägerpapier lösen und Staus verursachen.
- Die vorgeschnitten sind



Verarbeiten Sie folgende Etikettenbogen:

- Empfohlen für den Laserdruck

Was muss ich bei der Verarbeitung von Postkarten beachten?

Verarbeiten Sie keinesfalls folgende Postkarten:

- Beschichtet
- Gewellt oder verzogen
- Für Tintenstrahldrucker entwickelt
- Mehrfarbig
- Vorgedruckt oder mehrfarbig (Derartige Postkarten können Staus im Drucker verursachen.)

Verarbeiten Sie folgende Postkarten:

- Für den Laserdruck empfohlene standardmäßige Postkarten der japanischen Post (100x148 mm [3,9x5,8 Zoll])

Was muss ich bei der Verarbeitung von Transparentfolien beachten?



Benutzen Sie nur von KONICA MINOLTA empfohlene Transparentfolien. Informationen zu den zugelassenen Druckmaterialien finden Sie unter printer.konicaminolta.net/support (klicken Sie auf "Answer Base" [Antwortseite]). Um empfohlene Transparentfolien direkt zu bestellen, gehen Sie zu www.q-shop.com.

Verarbeiten Sie keinesfalls Folien, die:

- beschichtet sind, beispielsweise für die meisten Farbdrucker entwickelte Folien
- aufgrund statischer Aufladung aneinander haften

Verarbeiten Sie folgende Transparentfolien:

- Unbeschichtete Monochrom-Transparentfolien (diese werden auch als Overhead-Folien bezeichnet)



Informationen zu den empfohlenen Q-Druckmaterialien siehe Seite 33.

Allgemeine Bemerkungen zum Druckmaterial

Legen bei einseitigen (Simplex-) Druckaufträgen das Druckmaterial mit der zu bedruckenden Seite nach unten in den Multifunktionsschacht. In die anderen Papierbehälter müssen Sie das Material mit der Druckseite nach oben einlegen. Die Oberkante der Blätter sollte zur Rückseite des Druckers weisen.

Häufig gibt ein Pfeil auf der Papierverpackung an, welche Seite bedruckt werden soll. Wenn Sie die Druckseite des Papiers nicht ermitteln können, nehmen Sie das Druckmaterial aus der Kassette bzw. dem Multifunktionsschacht, drehen Sie den Stapel zunächst um 180 Grad, dann auf den Kopf, und legen Sie ihn anschließend wieder in die Kassette bzw. den Multifunktionsschacht ein.

Achtung

Der in den Papierbehälter eingelegte Papierstapel muss unbedingt unterhalb der Stapelmarkierung bleiben. Wird der Behälter zu voll beladen, können Probleme beim Papiereinzug auftreten.

Papierbehälter

Behälter befindet sich im	Papierbehälter	Kapazität (Anzahl Blatt) bei Letter/A4-Material
Drucker	Obere (Standard-) Papierkassette	500
	Multifunktionsschacht	100
Papiermagazin (1x500)	Optionale Papierkassette (1x500)	500
Papiermagazin (2x500)	Optionale Papierkassette 1 (1x500) Optionale Papierkassette 2 (2x500)	1,000 (jeweils 500 Blatt)
Anmerkungen	Sie können die Papierbehälter Ihren Anforderungen entsprechend umbenennen. Detaillierte Informationen hierzu enthalten die *Crown Books* (im PDF-Format auf der *Software Utilities*-CD-ROM).	

Druckmaterialformate und bedruckbarer Bereich

Welche Druckmaterialformate kann ich verarbeiten?

Der Drucker unterstützt den Vollfarb-Druck auf allen zugelassenen Druckmaterialien.

Druckmaterial	Druckmaterialformat		Druckmaterialart in Druckertreiber*	Papier quelle**	Auto-Duplex***
	Zoll	Millimeter			
A4	8,27x11,70	210,0x297,0	****	O/M/P	Ja
A4 Transp.	8,27x11,70	210,0x297,0	Folie	O/M/P	Nein
A5	5,93x8,28	148,0x210,0	****	O/M/P	Ja
B5 (ISO)	6,93x9,84	176,0x250,0	Kuvert	M	Nein
B5 (JIS)	7,16x10,11	182,0x257,0	****	O/M/P	Ja
Individuelle Papierformate	3,5 bis 8,5 x 5,5 bis 35,4	88,9 bis 215,9 x 139,7 bis 900	Normalpapier	M	Nein
Kuvert #10	4,13x9,50	105,0x241,0	Kuvert	M	Nein
Kuvert C5	6,37x9,01	162,0x229,0	Kuvert	M	Nein
Kuvert C6	4,49x6,38	114,0x162,0	Kuvert	M	Nein
Kuvert Chou #3	4,72x9,25	120,0x235,0	Kuvert	M	Nein
Kuvert Chou #4	3,54x8,07	90,0x205,0	Kuvert	M	Nein
Kuvert DL	4,33x8,66	110,0x220,0	Kuvert	M	Nein
Kuvert Monarch	3,88x7,50	98,0x191,0	Kuvert	M	Nein
Executive	7,25x10,51	184,0x267,0	****	O/M/P	Ja
Folio	8,50x13,00	216,0x330,0	****	O/M/P	Ja
Japanische Postkarte	3,94x5,83	100,0x148,0	Postkarte	M	Nein
Kai 16	7,28x10,24	185,0x260,0	****	M	Ja
Kai 32	5,12x7,28	130,0x185,0	****	M	Ja
Legal	8,5x14,0	216,0x356,0	****	O/M/P	Ja
Letter	8,5x11,0	216,0x279,0	****	O/M/P	Ja
Letter Folie	8,5x11,0	216,0x279,0	Folie	O/M/P	Nein
Statement	5,5x8,5	140,0x216,0	****	M	Ja

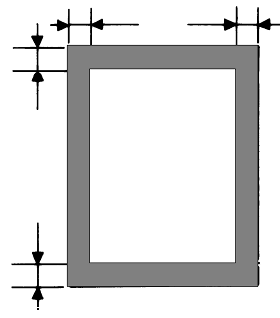
* Die im Druckertreiber für den Multifunktionsschacht eingestellte Druckmaterialart setzt die im Konfigurationsmenü des Druckers vorgenommene Druckmaterialeinstellung außer Kraft.

** O=Obere (Standard-) Papierkassette (500 Blatt)
M=Multifunktionsschacht (100 Blatt)
P=Papierkassetten des Papiermagazins (1x500 und 2x500 Blatt)

*** Der automatische Duplexdruck ist nur möglich bei einem magicolor 3300 DN oder magicolor 3300 EN mit optionaler Duplexeinheit.

**** Zur Auswahl stehen "Normalpapier", "Glänzend einfach", "Dick 2" oder "Dick 3". Siehe "Welche Druckmaterialarten unterstützt der magicolor 3300?" auf Seite 26. "Dick 3" kann nur über den Multifunktionsschacht verarbeitet werden.

Wie groß ist der bedruckbare Bereich?



Jedes Druckmaterial hat einen bestimmten bedruckbaren Bereich, d. h. die maximale Fläche, die der Drucker fehlerfrei und ohne jede Verzerrung bedrucken kann.

Die genauen Abmessungen dieses Bereichs sind sowohl durch die Grenzen der Hardware (Format des physischen Druckmaterials und die vom Drucker benötigen Ränder) als auch durch Software-Beschränkungen (für den Vollseiten-Bildpuffer verfügbare Speicherkapazität) vorgegeben. Der bedruckbare Bereich für alle Druckmaterialformate entspricht dem Seitenformat minus 4 mm (0,157 Zoll) an allen Blattkanten.



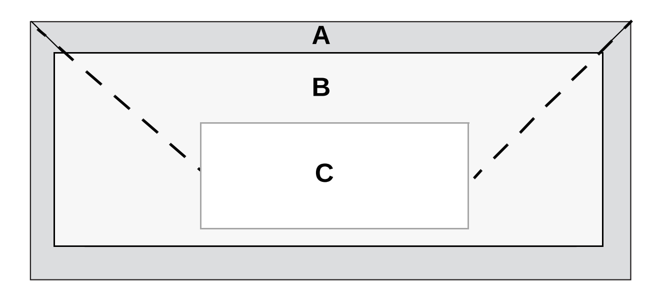
Druckmaterial wird generell im Hochformat (mit der kurzen Kante zuerst) zugeführt und in das 250 Blatt fassende Ausgabefach an der Oberseite des Druckers ausgegeben.

Was ist der Unterschied zwischen einem nicht bedruckbaren und einem nicht zuverlässig bedruckbaren Bereich?

Bei sämtlichen Druckmaterialarten bleibt an allen Kanten des Materials ein Rand von 4 mm (0,157 Zoll) unbedruckt. Nur Kuverts haben einen nicht zuverlässig bedruckbaren Bereich.



Die Ausrichtung der zu bedruckenden Kuverts ist abhängig von der eingesetzten Anwendung.



A	Nicht bedruckbarer Bereich 4 mm (0,157 Zoll)
B	Nicht zuverlässig bedruckbarer Bereich*
C	Bedruckbarer Bereich*
* Variiert je nach Kuvertyp	

Seitenränder

Die Einstellung der Seitenränder erfolgt durch die eingesetzte Anwendung. Einige Anwendungen erlauben die Definition kundenspezifischer Seitenformate und Ränder, während andere nur verschiedene standardmäßige Seitenformate bzw. Randeinstellungen zur Auswahl stellen. Wenn Sie ein Standardformat auswählen, können (aufgrund des eingeschränkten bedruckbaren Bereichs) unter Umständen Teile Ihres Druckbilds verloren gehen. Sofern dies möglich ist, sollten Sie die Abmessungen einer Seite in der Anwendung individuell eingeben, um einen optimalen bedruckbaren Bereich zu erzielen.

Druckbild-Ausrichtung

Falls Sie aus irgendeinem Grund einmal die Ausrichtung des Druckbilds ändern müssen, brauchen Sie in Ihrer Anwendung nur die Ränder oder das Papierformat entsprechend anzupassen. Dies können Sie auf mehrfache Weise:

- Stellen Sie die Ränder oder das Seitenformat über Ihre Anwendung ein (empfohlenes Verfahren).
- Nehmen Sie die Einstellung am Bedienfeld des Druckers vor (Menü `VERWALTUNG/MASCHINE/BILDAUSRICHTUNG`).
- Benutzen Sie die PostScript-Operatoren "translate" und "scale", um die Bildgröße zu reduzieren und die Platzierung des Druckbilds auf der Seite zu ändern (PostScript-Programmierkenntnisse erforderlich).

Ausgabefach

Das Ausgabefach hat eine Kapazität von 250 Blatt 75-g/m^2 (20-lb)-Papier. Der Papiervorrat des Druckers beträgt (bei Installation eines optionalen Papiermagazins mit einer 500-Blatt-Papierkassette) 1.100 Blatt bzw. (mit einem optionalen Papiermagazin mit zwei 500-Blatt-Kassetten) 1.600 Blatt. Beachten Sie jedoch, dass das Fassungsvermögen des Ausgabefachs begrenzt ist.

Druckmaterial

- Erstellen Sie zunächst einen Probedruck auf einem Blatt Normalpapier, um die Positionierung der Daten zu überprüfen.
- Druckmaterial wird generell mit der kurzen Kante zum Drucker eingelegt.
- Vor der Verarbeitung von Papier, das schwerer ist als 105 g/m^2 (28 lb), sollten Sie einige Musterdrucke erstellen, um zu prüfen, ob die Druckqualität zufriedenstellend ist. Außerdem sollten Sie prüfen, wie viel Blatt des

verarbeiteten Druckmaterials der gewünschte Papierbehälter fasst, um einen reibungslosen Druckbetrieb zu gewährleisten.

- Wählen Sie **Ein-Benut.Betr.** oder **Netzwerkbetr.** (Auftragsmodi), um zu definieren, wie Anforderungen bezüglich der Druckqualität behandelt werden. Weitere Informationen hierzu enthalten die *Crown Books* (im PDF-Format auf der *Software Utilities*-CD-ROM).
  - Im **Einzelbenutzerbetrieb** können Sie Druckmaterialart und -format in den Treibern einstellen. Der Treiber setzt alle druckerseitig vorgenommenen Einstellungen außer Kraft.
  - Im **Netzwerkbetrieb** muss der Benutzer Spezialmaterial sowohl im Druckertreiber als auch am Bedienfeld des Druckers einstellen. Andernfalls verwendet der Drucker die Einstellungen für Normalpapier.
- Wählen Sie **Druckqualität**, um die Druckgeschwindigkeit, die Fixiertemperatur und den Tonerglanz zu modifizieren.
- Stellen Sie den **Medientyp** ein.

Warum gibt es unterschiedliche Druckqualitäten?

Welche **Druckqualität** im Einzelfall die beste ist, hängt von Ihren jeweiligen Anforderungen ab. So können Sie zum Beispiel den Tonerglanz den Anforderungen der einzelnen Druckaufträge entsprechend verändern.

Welche Druckqualität ist die beste?

Druckqualität	Auflösung: Punkte pro Zoll (dpi)	Geschwindigkeit	Kommentar
Standard	600x600	Max.	Wenn der termingerechte Druck Ihrer Aufträge oberste Priorität hat.
Qualität	1200x1200	Max.	Wenn der Druck Ihrer Aufträge mit mehr Glanz und in besserer Qualität oberste Priorität hat.
Fein	1200x1200	Halb	Wenn der Druck Ihrer Aufträge mit mehr Glanz und in bester Qualität oberste Priorität hat.

Wie stelle ich die Druckqualität ein?

Wählen Sie im Windows-Druckertreiber (Registerkarte "Funktionen" Option "Auflösung [DPI]") die Einstellung "Qualität".

Sie haben die Möglichkeit, die Druckausgabe an Ihre individuellen Anforderungen anzupassen. Beispielsweise ist die Erzeugung eines glänzenden

(leuchtenderen) Druckbilds auf Normalpapier kostengünstiger. Außerdem brauchen Sie keine unterschiedlichen Druckmaterialien in die Papierbehälter einzulegen.

Prüfen Sie das jeweils verwendete Druckmaterial, um sicherzustellen, dass die Druckqualität zufriedenstellend ist.

Welche Druckmaterialarten unterstützt der magicolor 3300?

Druckmaterialeinstellung im Treiber	Duplexdruck unterstützt***	Gewicht
Normalpapier	Ja	60–105 g/m^2 (16–28 lb)
Glänzend einfach (das Druckbild ist glänzend, nicht das Druckmaterial)		
Dick 2	**	105–162 g/m^2
Dick 3*	Nein	163–216 g/m^2
Kuvert*†		Entf.
Etikettenpapier*		Entf.
Postkarte*†		Entf.
Folie		Entf.

Entf. Entfällt

* Verarbeitung nur über den Multifunktionsschacht.

† Kann nicht manuell eingestellt werden. Die Einstellung erfolgt automatisch, wenn ein Kuvert- bzw. Postkartenformat gewählt wird. "Druckerstandard" im Treiber.

** Der Duplexdruck wird nur bis zu einem Papiergewicht von 105 g/m^2 (28 lb) unterstützt.

** Der Duplexdruck ist nur möglich bei einem magicolor 3300 DN oder magicolor 3300 EN mit optionaler Duplexeinheit.

Was ist der Unterschied zwischen der Druckmaterialart "Glänzend einfach" und beschichtetem Material?

- Die Druckmaterialart "Glänzend einfach" bezieht sich auf die Intensität des Glanzes, den der Toner auf dem Ausdruck erzeugt. Das Druckbild ist glänzend, nicht das Papier.
- Beschichtetes Druckmaterial hat eine (glänzende oder sonstige) Beschichtung, die der Fixiertemperatur (je nach Druckmaterial zwischen 158 °C/316 °F und 180 °C/356 °F) möglicherweise nicht standhält.

Beschichtetes Papier kann auf dem magicolor 3300 nicht verarbeitet werden.

Da möglicherweise nicht auf den ersten Blick erkennbar ist, ob Druckmaterial beschichtet ist, finden Sie unter printer.konicaminolta.net/support (klicken Sie auf "Answer Base" [Antwortseite]) Informationen zu den zugelassenen Druckmaterialien.



Achtung

Bei der Verarbeitung von nicht empfohlenem Material wird der Drucker beschädigt und von der Garantie ausgeschlossen.

Wie stelle ich die Druckmaterialart ein?

Wählen Sie im Windows-Druckertreiber (Registerkarte "Papier", Option "Medientyp") die Einstellung "Normalpapier".

Normalpapier

Druckmaterialart	Normalpapier Glänzend einfach	
Zuführung	**Behälter**	Obere Papierkassette Multifunktionsschacht Papiermagazin (optionale Papierkassetten)
	Kapazität	**Obere Kassette:** 500 Blatt* Papier à 75-g/m^2 (20 lb); bei anderen Papiergewichten variiert die Kapazität entsprechend. **Multifunktionsschacht:** 100 Blatt Papier à 75 g/m^2 (20 lb); bei anderen Papiergewichten variiert die Kapazität entsprechend. **Papiermagazin (je Kassette):** 500 Blatt* Papier à 75 g/m^2 (20 lb); bei anderen Papiergewichten variiert die Kapazität entsprechend.
Ausrichtung	**Obere oder optionale Kassette**	Mit der zu bedruckenden Seite nach oben
	Multifunktionsschacht	Mit der zu bedruckenden Seite nach unten

Zugelassene Druckmaterialien	Benutzen Sie nur für den Laserdruck geeignete Druckmaterialien. Informationen zu den zugelassenen Druckmaterialien finden Sie unter printer.konicaminolta.net/support (auf "Answer Base" [Antwortseite] klicken).
Gewicht	60–105 g/m² (16–28 lb)
Duplexdruck	Unterstützt bis 105 g/m² (28 lb) schweres Papier
Warnung	Wenn nicht empfohlenes Material verarbeitet wird, beispielsweise Papier für Tintenstrahldrucker, wird der Drucker beschädigt und von der Garantie ausgeschlossen.
Anmerkungen	*Wenn Sie Druckmaterial im Format A5 verarbeiten, nur maximal 350 Blatt einlegen. Die Erzeugung eines glänzenden (leuchtenderen) Druckbilds auf Normalpapier (Druckmaterialart "Glänzend einfach") ist kostengünstiger.

Spezieller Hinweis zur Verarbeitung von individuellen Druckmaterialien (und Überformaten)

Ziehen Sie bei der Verarbeitung von Druckmaterial, das länger ist als 355,6 mm (14 Zoll), die Papierstütze des Multifunktionsschachts heraus und halten Sie Ihre Hände unter das Material, während es aus dem Multifunktionsschacht eingezogen wird.

Zuführung	Behälter	Nur Multifunktionsschacht
	Kapazität	Max. 50 Blatt je nach Stärke des benutzten Druckmaterials
Ausrichtung	Mit der zu bedruckenden Seite nach unten	
Gewicht	Verschieden	
Einzustellender Druck-Modus	Normalpapier	
Duplexdruck	Nicht unterstützt	

Anmerkungen	
Anmer-kungen	■ **Breite:** 88,9 mm/3,5 Zoll bis 215,9 mm/8,5 Zoll ■ **Länge:** 139,7 mm/5,5 Zoll bis 900 mm/35,4 Zoll ■ Bei der Verarbeitung von Druckmaterial, das länger als 355,6 mm (14 Zoll) ist, hält der Drucker nach jeder Seite an und durchläuft einen Kalibrierzyklus.

Schweres Papier

Druck-materialart	Dick 2 Dick 3	
Zuführung	**Behälter**	Dick 2—Alle Papierquellen
		Dick 3—nur Multifunktionsschacht
	Kapazität	Max. 50 Blatt je nach Stärke des benutzten Druck-materials
Ausrich-tung	**Obere oder opti-onale Kassette**	Mit der zu bedruckenden Seite nach oben
	Multi-funkti-ons-schacht	Mit der zu bedruckenden Seite nach unten
Zugelas-sene Druck-materialien	Benutzen Sie nur für den Laserdruck geeignete Druckmateria-lien. Informationen zu den zugelassenen Druckmaterialien fin-den Sie unter printer.konicaminolta.net/support (auf "Answer Base" [Antwortseite] klicken).	
Gewicht	**Dick 2** **Dick 3**	100–159 g/m^2 160–216 g/m^2
Duplex-druck	Dick 2 bis 105 g/m^2 wird unterstützt. Dick 2 über 105 g/m^2 und Dick 3 werden nicht unterstützt.	

Anmer-kungen	■ Prüfen Sie vorab die reibungslose Verarbeitung von Karton. ■ 163 g/m^2 (43 lb) schweres Material wird auch als Karteikarton bezeichnet. ■ Prüfen Sie die reibungslose Verarbeitung von Karton (bis maximal 216 g/m^2) vorab und achten Sie darauf, dass sich das Druckbild nicht verschiebt. ■ Legen Sie keinesfalls schweres Papier gemischt mit anderen Druckmaterialien gleichzeitig in einen Papierbehälter ein. Andernfalls kommt es zu Papierstaus. ■ Versuchen Sie keinesfalls, Kuverts und Postkarten beidseitig zu bedrucken.

Kuverts

Druck-materialart	Kuvert (Kann nicht manuell eingestellt werden. Die Einstellung erfolgt automatisch, wenn ein Kuvertformat gewählt wird. "Druckerstandard" im Treiber.)	
Zuführung	**Behälter**	Nur Multifunktionsschacht
	Kapazität	Bis zu 100 Kuverts, je nach Kuvertstärke
Ausrich-tung	Mit der zu bedruckenden Seite nach unten	
Zugelas-sene Druck-materialien	Benutzen Sie nur für den Laserdruck geeignete Druckmaterialien. Informationen zu den zugelassenen Druckmaterialien finden Sie unter printer.konicaminolta.net/support (auf "Answer Base" [Antwortseite] klicken).	
Duplex-druck	Nicht unterstützt	

Hochglanzpapier

Hochglanzpapier

Druck-materialart	"Glänzend einfach"—siehe "Normalpapier" auf Seite 27. "Dick 2" oder "Dick 3"—siehe "Schweres Papier" auf Seite 29.
Zugelas-sene Druck-materialien	Benutzen Sie nur für den Laserdruck geeignete Druckmaterialien. Informationen zu den zugelassenen Druckmaterialien finden Sie unter printer.konicaminolta.net/support (auf "Answer Base" [Antwortseite] klicken).
Duplex-druck	Nicht unterstützt über 105 g/m^2 (28 lb)
Anmer-kungen	Siehe "Was ist der Unterschied zwischen der Druckmaterialart "Glänzend einfach" und beschichtetem Material?" auf Seite 26.

Glänzender Toner

Für alle Druckmaterialarten gilt bezüglich der Einstellung der Druckqualität auf der Registerkarte "Funktionen" des Druckertreibers: Mit der Einstellung "Qualität" erzielen Sie mehr Glanz als bei Wahl der Option "Standard", mit "Fein" mehr als mit "Qualität".

Etiketten

<table>
<tr><td>Druck-materialart</td><td colspan="2">Etikettenpapier</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Zuführung</td><td>Behälter</td><td>Nur Multifunktionsschacht</td></tr>
<tr><td>Kapazität</td><td>Bis zu 50 Blatt, je nach Stärke der Etiketten</td></tr>
<tr><td>Ausrichtung</td><td colspan="2">Mit der zu bedruckenden Seite nach unten</td></tr>
<tr><td>Zugelas-sene Druck-materialien</td><td colspan="2">Benutzen Sie nur für den Laserdruck geeignete Druckmaterialien. Informationen zu den zugelassenen Druckmaterialien finden Sie unter printer.konicaminolta.net/support (auf "Answer Base" [Antwortseite] klicken) .</td></tr>
<tr><td>Duplex-druck</td><td colspan="2">Nicht unterstützt</td></tr>
</table>

Anmer-kungen	■ Formatieren Sie die Daten für die Etiketten in Ihrer Anwendung. Drucken Sie diese Daten zunächst auf einem Blatt Normalpapier, um die Position der Druckdaten zu überprüfen. ■ Verarbeiten Sie auf keinen Fall Etikettenmaterial, bei dem die Klebeschicht zu sehen ist. Derartiges Material könnte an der Transporteinheit oder der Fixierwalze haften bleiben. Dadurch können sich Aufkleber während des Druckens lösen und Papierstaus verursachen. ■ Verarbeiten Sie ausschließlich Etiketten der Formate Letter oder A4. ■ Ein Etikett besteht aus einem Aufkleber (Oberseite, die bedruckt wird), einer Klebeschicht und Trägerpapier. — Der Aufkleber muss die Spezifikationen für Normalpapier erfüllen. — Die Klebeschicht muss unbedingt vollständig von den Aufklebern bedeckt sein, so dass kein Kleber austreten kann. ■ Sie können Etikettenmaterial im Dauerbetrieb verarbeiten. Je nach Materialqualität und Druckumgebung könnte dies jedoch die Zuführung des Materials beeinträchtigen. Wenn bei der Zuführung Probleme auftreten, brechen Sie den Dauerbetrieb ab und führen Sie die Etikettenbogen einzeln zu. ■ Weitere Informationen zur Verarbeitung selbstklebender Etiketten enthält die zu Ihrer Anwendung gehörige Dokumentation.

Postkarten (japanisches Format)

Druck-materialart	Postkarte (Kann nicht manuell eingestellt werden. Die Einstellung erfolgt automatisch, wenn ein Postkartenformat gewählt wird. "Druckerstandard" im Treiber.)	
Zuführung	**Behälter**	Nur Multifunktionsschacht
	Kapazität	Bis zu 100 Postkarten, je nach Stärke der Karten
Ausrich-tung	Mit der zu bedruckenden Seite nach unten	

Zugelassene Druckmaterialien	Benutzen Sie nur für den Laserdruck geeignete Druckmaterialien. Informationen zu den zugelassenen Druckmaterialien finden Sie unter printer.konicaminolta.net/support (auf "Answer Base" [Antwortseite] klicken).
Duplexdruck	Nicht unterstützt
Anmerkungen	■ Benutzen Sie nur für den Laserdruck empfohlene standardmäßige Postkarten der japanischen Post (3x9 mm [5,8x100,148 Zoll]) ■ Wenn die Postkarte gewellt oder verzogen ist, biegen Sie sie gerade, bevor Sie die Karte in den Multifunktionsschacht einlegen. ■ Vorgedruckte, mehrfarbige Postkarten können Staus im Drucker verursachen.

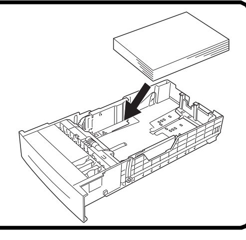
Transparentfolien (nur unbeschichtete Folien)

Druckmaterialart	Folie	
Zuführung	**Behälter**	Alle Papierquellen
	Kapazität	Bis zu 100 Blatt, je nach Stärke der Folien
Ausrichtung	**Obere oder optionale Kassette**	Mit der zu bedruckenden Seite nach oben
	Multifunktionsschacht	Mit der zu bedruckenden Seite nach unten

Zugelassene Druckmaterialien	Benutzen Sie nur unbeschichtete Transparentfolien (diese werden auch als Overhead-Folien bezeichnet.) Folgende Folien werden empfohlen: ■ Q-Media-Transparentfolien für die magicolor 3300-Serie (nur Formate Letter und A4) ■ Benutzen Sie nur für den Laserdruck empfohlene Druckmaterialien. Informationen zu den zugelassenen Druckmaterialien finden Sie unter printer.konicaminolta.net/support (dort auf "Answer Base" [Antwortseite] klicken). (*Häufig erkennen Sie bei unbedruckten Folien oder anhand der Verpackung nicht auf den ersten Blick, welche Folien geeignet sind.)* Um empfohlene Transparentfolien direkt zu bestellen, gehen Sie zu www.q-shop.com.
Druckmaterialformat	Nur Transparentfolien der Formate Letter und A4 werden unterstützt.
Duplexdruck	Nicht unterstützt
Warnung	Wenn nicht empfohlene Transparentfolien verarbeitet werden, beispielsweise beschichtete Farbfolien, wird der Drucker beschädigt und von der Garantie ausgeschlossen.
Anmerkungen	■ Verarbeiten Sie unbeschichtete Transparentfolien. Farbigen Text und/oder farbige Bilder können Sie auf Monochrom-Transparentfolien drucken. ■ Entnehmen Sie Transparentfolien sofort nach dem Druck aus dem Ausgabefach, um statische Aufladung zu vermeiden. ■ Lassen Sie die Folien möglichst bis zum Gebrauch verpackt. Größere Folienstapel dürfen Sie vor dem Einlegen keinesfalls auffächern. Berühren Sie die Oberfläche der Folien nicht mit bloßen Händen, da dies die Druckqualität beeinträchtigen kann. ■ Sie können Transparentfolien im Dauerbetrieb verarbeiten. Je nach Qualität des Materials, der statischen Aufladung und der Druckumgebung könnte dies jedoch die Zuführung des Materials beeinträchtigen. Treten bei der gleichzeitigen Zuführung mehrerer Folien Probleme auf, legen Sie nur jeweils 1 bis 10 Folien gleichzeitig ein. Wenn Sie die 500-Blatt-Kassette benutzen, legen Sie zunächst etwa 100 Blatt Normalpapier ein, damit der Folienstapel höher liegt und die Folien von den Einzugswalzen leichter erfasst werden.

Einlegen von Druckmaterial

Informationen zu den zugelassenen Druckmaterialien finden Sie unter printer.konicaminolta.net/support (auf "Answer Base" [Antwortseite] klicken).

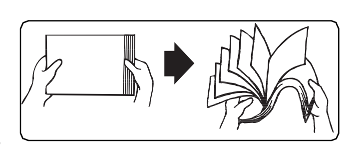


Wie muss ich vorgehen, um das Druckmaterial vorzubereiten und einzulegen?

Druckmaterial vorbereiten



Packen Sie Papier keinesfalls über dem Drucker aus. Papierpartikel könnten in den Drucker gelangen. Fächern Sie Transparentfolien in größerer Anzahl vor dem Druck nicht auf.



1 Entfernen Sie das erste und das letzte Blatt eines Papierpakets.

2 Fassen Sie einen Stapel von etwa 500 Blatt und fächern Sie den Stapel auf, bevor Sie das Papier in eine Kassette oder den Multifunktionsschacht einlegen, um ein Zusammenheften der Seiten durch statische Aufladung zu vermeiden.

Druckmaterial einlegen und verarbeiten

Obere oder optionale Papierkassette füllen

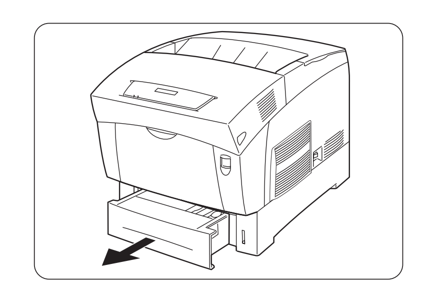


In den Abbildungen ist zwar die obere Papierkassette dargestellt, allerdings gelten alle Anweisungen gleichermaßen für die Kassetten des optionalen Papiermagazins.

Achtung

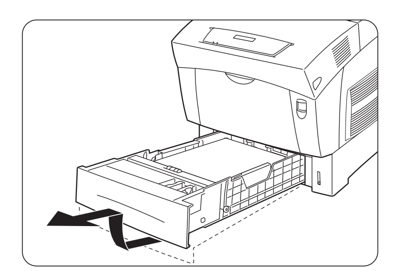
Legen Sie keinesfalls Druckmaterial unterschiedlicher Formate, Arten oder Gewichte gleichzeitig in denselben Papierbehälter ein. Andernfalls kommt es zu Papierstaus.

1 Ziehen Sie die Papierkassette bis zum Anschlag heraus.

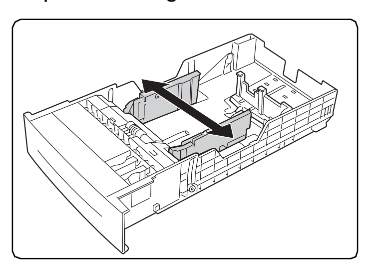


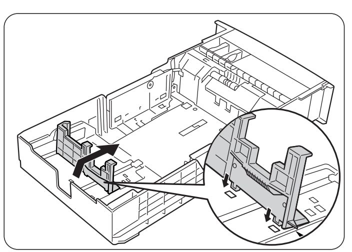
2 Fassen Sie die Kassette mit beiden Händen und heben Sie sie leicht an. Nehmen Sie die Kassette vollständig aus dem Drucker und legen Sie sie auf eine ebene Unterlage.

3 Nehmen Sie eventuell in der Kassette befindliches Druckmaterial heraus.



4 Stellen Sie gegebenenfalls die beiden seitlichen Papierführungen und den Papieranschlag auf das zu verarbeitenden Druckmaterialformat ein.

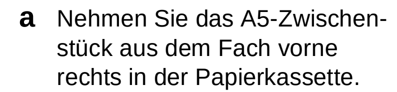




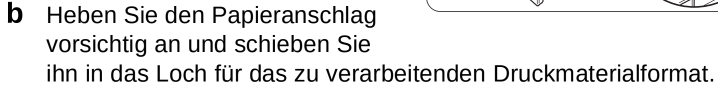
Achtung

Der Papieranschlag muss in das Loch für das zu verarbeitende Format geschoben werden. Die Löcher für die unterstützten Formate befinden sich in der Unterseite der Papierkassette. Wenn sich der Papieranschlag nicht in der korrekten Position befindet, funktioniert die automatische Erkennung des Druckmaterialformats nicht.

5 Wenn Sie A5-Papier über die Papierkassette zuführen wollen, müssen Sie das in der Kassette befindliche Zwischenstück benutzen.



a Nehmen Sie das A5-Zwischenstück aus dem Fach vorne rechts in der Papierkassette.



b Heben Sie den Papieranschlag vorsichtig an und schieben Sie ihn in das Loch für das zu verarbeitenden Druckmaterialformat.

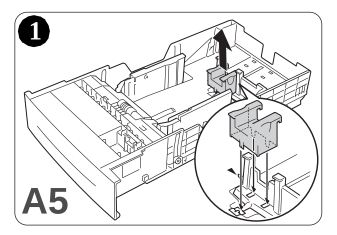
c Setzen Sie das Zwischenstück an der dafür vorgesehenen Position in die Papierkassette ein und legen Sie das A5-Material in die Kassette.

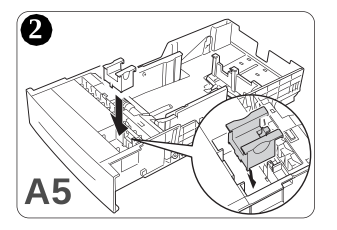




Achten Sie darauf, dass Papieranschlag und A5-Zwischenstück ordnungsgemäß einrasten.

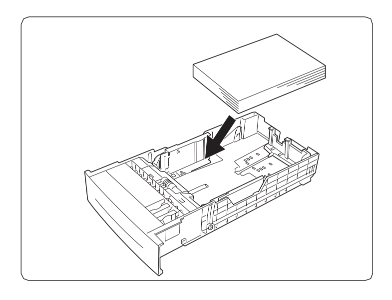
d Wenn Sie wieder andere zugelassene Druckmaterialformate verarbeiten, entfernen Sie das A5-Zwischenstück und legen Sie es zurück in das Fach in der Papierkassette.





6 Legen Sie das Druckmaterial (Normal- oder Hochglanzpapier) so in die Papierkassette ein, dass die zu bedruckende Seite nach oben und die Oberkante zum Drucker (nach hinten) weist.

Häufig gibt ein Pfeil auf der Papierverpackung an, welche Seite bedruckt werden soll. Wenn Sie die Druckseite des Papiers nicht ermitteln können, nehmen Sie das Druckmaterial aus der Kassette, drehen Sie den Stapel zunächst um 180 Grad, dann auf den Kopf, und legen Sie ihn anschließend wieder in die Kassette ein.

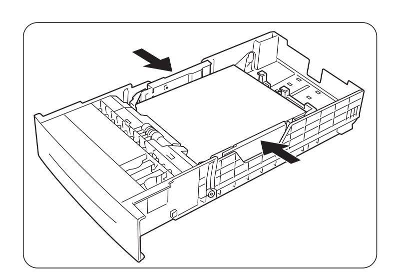


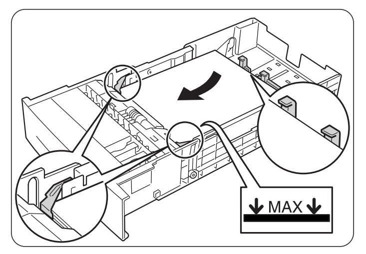
Der Papierstapel sollte unterhalb der Begrenzungsmarkierung an der Innenseite der Kassette verbleiben. Die obere und die optionale Papierkassette fasst 500 Blatt 75-g/m² (20 lb)-Papier.

7 Wenn Sie zuvor Druckmaterial aus der Kassette genommen haben, legen Sie es zu dem neuen Druckmaterial, richten Sie den Stapel kantenbündig aus und legen Sie ihn ein.

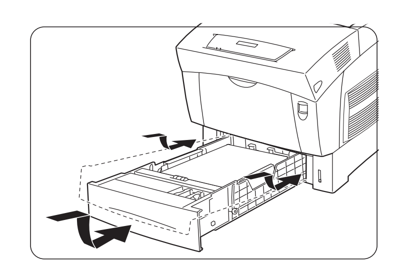
Achtung

Stellen Sie nach dem Einlegen von Papier die Papierführungen stets korrekt ein. Falsch eingestellte Führungen können die Druckqualität beeinträchtigen, Papierstaus verursachen oder zu Beschädigungen des Druckers führen. Der Papierstapel muss kantenglatt zwischen den Führungen liegen. Achten Sie darauf, dass die Ecken nicht geknickt sind. Die Kassette sollte nicht zu voll beladen werden.

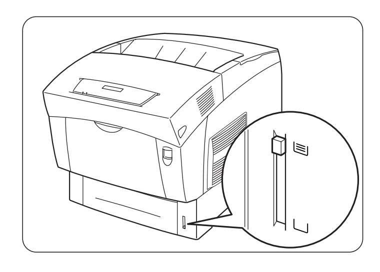




8 Schieben Sie die Papierkassette wieder in den Drucker.



Überprüfen Sie die Papiervorratsanzeige, um sicherzustellen, dass die Kassette das eingelegte Papier erkennt. Ermitteln Sie mit Hilfe dieser Vorratsanzeige, wann Papier nachgefüllt werden muss.

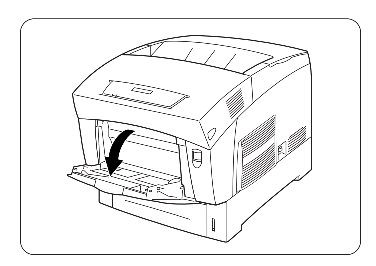


Multifunktionsschacht füllen 

1 Entfernen Sie das erste und das letzte Blatt eines Papierpakets. Fassen Sie einen Stapel von etwa 100 Blatt und fächern Sie den Stapel auf, bevor Sie das Papier in eine Kassette oder den Multifunktionsschacht einlegen, um ein Zusammenheften der Seiten durch statische Aufladung zu vermeiden. Fächern Sie die Transparentfolien vor dem Druck nicht auf, wenn Sie eine größere Anzahl Folien bedrucken wollen.

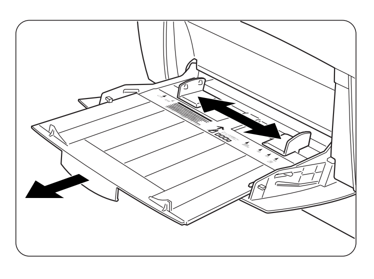
2 Klappen Sie den Multifunktionsschacht auf.

Keinesfalls schwere Gegenstände auf dem Multifunktionsschacht ablegen.



3 Stellen Sie die Papierführungen auf die Breite des zu verarbeitenden Druckmaterials ein.

Bei der Verarbeitung von längerem Druckmaterial die Papierstütze herausziehen.

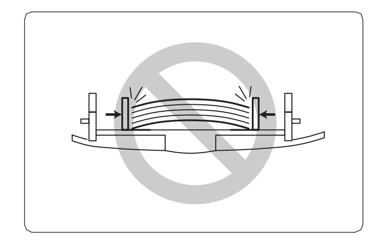


Achtung

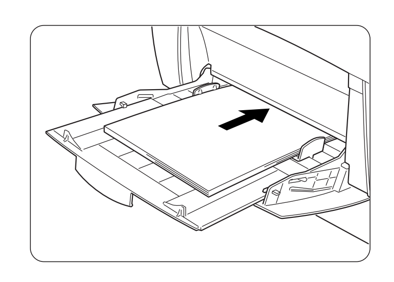
Vergewissern Sie sich, dass der Papierstapel kantenglatt zwischen den Führungen liegt. Falsch eingestellte Führungen können die Druckqualität beeinträchtigen, Papierstaus verursachen oder zu Beschädigungen des Druckers führen.



Achten Sie darauf, dass die Führungen so eingestellt sind, dass das Druckmaterial glatt im Multifunktionsschacht liegt, jedoch nicht so eng anliegen, dass sich das Material verzieht.



4 Legen Sie das Druckmaterial mit der zu bedruckenden Seite nach oben in den Multifunktionsschacht ein.



Spezialmaterial verarbeiten

Achtung

Umfassende Erläuterungen zu dem für den Drucker empfohlenen Druckmaterial erhalten Sie im Internet unter printer.konicaminolta.net/support (klicken Sie dort auf "Answer Base" [Antwortseite]).



Achtung

Dieser Drucker verarbeitet zwar eine Vielzahl von Druckmaterialarten, er ist jedoch – mit Ausnahme von Normalpapier – nicht ausgelegt für die ausschließliche Verarbeitung einer einzelnen Druckmaterialart. Die permanente Verarbeitung eines anderen Druckmaterials als Normalpapier (beispielsweise von Kuverts, Etiketten, schwerem Papier oder Transparentfolien) kann die Druckqualität beeinträchtigen oder die Lebensdauer der Druckeinheit verkürzen.

Wie muss ich vorgehen, um Kuverts einzulegen und zu bedrucken?



Kuverts müssen über den Multifunktionsschacht zugeführt werden.

1 Wählen Sie im Druckertreiber (Registerkarte "Papier", Option "Medientyp") die Einstellung "Kuvert".

2 Wählen Sie das gewünschte Kuvertformat. Führen Sie dazu einen der folgenden Schritte aus.

  a Drücken Sie die Taste "MP SIZE" ( ). Holen Sie das gewünschte Kuvertformat in das Display und wählen Sie es aus. Oder

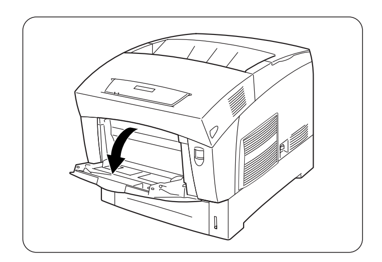
  b Drücken Sie am Bedienfeld die Taste "Menu" (MENU) und wählen Sie `BEDIENER KONTRL./MAN.PAPIERFORMAT`. Holen Sie dann das gewünschte Kuvertformat in das Display und wählen Sie es aus.

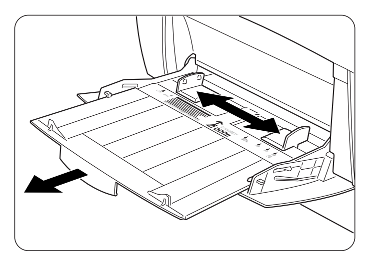
4 Legen Sie die Kuverts auf eine ebene Unterlage und glätten Sie sie, indem Sie auf die Ecken drücken.

5 Biegen Sie den Kuvertstapel (einschließlich der Kanten) einige Male hin und her, damit die Kuverts etwas flexibler werden.

6 Korrigieren Sie geknickte Ecken und stoßen Sie den Kuvertstapel leicht auf eine ebene Unterlage, um ihn kantenbündig auszurichten.

7 Klappen Sie den Multifunktionsschacht auf und stellen Sie die Papierführungen auf die Länge und die Breite der Kuverts ein.



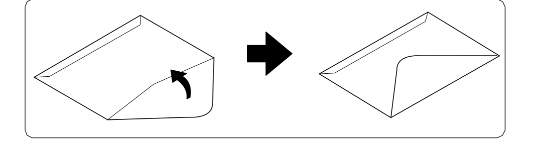


Achtung

Falsch eingestellte Führungen können die Druckqualität beeinträchtigen, Papierstaus verursachen oder zu Beschädigungen des Druckers führen.

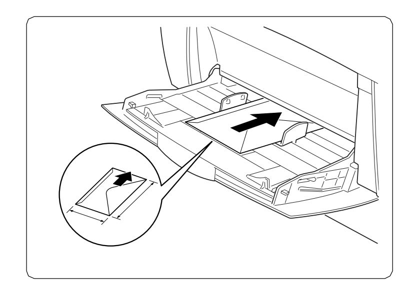
8 Schließen Sie die Verschlusslaschen der Kuverts.

Stellen Sie sicher, dass der Klebstoff trocken ist.



9 Legen Sie den Kuvertstapel mit der zu bedruckenden Seite nach unten in den Multifunktionsschacht.

Bedrucken Sie nur die Vorderseite (Adressseite) der Kuverts. Bestimmte Teile des Kuverts bestehen aus drei Schichten Papier – Vorderseite, Rückseite und Verschlusslasche. Text, der in diesem Bereich gedruckt werden soll, geht möglicherweise verloren oder wird ungleichmäßig gedruckt.





Schlagen Sie in der Dokumentation zu Ihrer Anwendung nach, ob die Verschlusslasche nach links oder nach rechts weisen sollte. Vor dem Bedrucken mehrerer Kuverts sollten Sie ein einzelnes Kuvert bedrucken, um die Ausrichtung zu überprüfen.

10 Überprüfen Sie nochmals die Papierführungen, um sicherzustellen, dass sie auf die Breite der Kuverts eingestellt sind.

11 Geben Sie den Druckauftrag aus.

12 Öffnen Sie die Verschlusslasche der Kuverts unmittelbar nach der Ausgabe in das Ausgabefach (bevor der Klebstoff abkühlt).



Da die Kuverts über erhitzte Walzen geleitet werden, kann die klebstoffbeschichtete Lasche das Kuvert möglicherweise vorzeitig verschließen. Wenn Sie Kuverts mit Klebstoff auf Emulsionsbasis benutzen, tritt dieses Problem nicht auf.

Wie muss ich vorgehen, um Hochglanzpapier einzulegen und zu bedrucken?

Siehe hierzu "Druckmaterial einlegen und verarbeiten" auf Seite 35.

Wie muss ich vorgehen, um Etiketten einzulegen und zu bedrucken?



Etiketten müssen über den Multifunktionsschacht zugeführt werden. Der magicolor 3300 unterstützt nur die Verarbeitung von Etikettenmaterial in den Formaten Letter und A4.

1 Wählen Sie im Druckertreiber (Registerkarte "Papier", Option "Medientyp") die Einstellung "Etikettenpapier".

2 Wählen Sie das gewünschte Etikettenformat.

a Drücken Sie die Taste "MP SIZE" ( ). Holen Sie das gewünschte Etikettenformat in das Display und wählen Sie es aus. Oder:

b Drücken Sie am Bedienfeld die Taste "Menu" (MENU *) und wählen Sie `BEDIENER KONTRL./MAN.PAPIERFORMAT`. Holen Sie das gewünschte Etikettenformat in das Display und wählen Sie es aus.

4 Legen Sie die Etikettenbogen mit der zu bedruckenden Seite nach unten in den Multifunktionsschacht.

5 Stellen Sie die Papierführungen auf die Breite der Etikettenbogen ein.

6 Geben Sie den Druckauftrag aus.

Wie muss ich vorgehen, um Postkarten einzulegen und zu bedrucken?



Postkarten können nur über den Multifunktionsschacht verarbeitet werden.

1 Wählen Sie im Druckertreiber (Registerkarte "Papier", Option "Medientyp") die Einstellung "Postkarte".

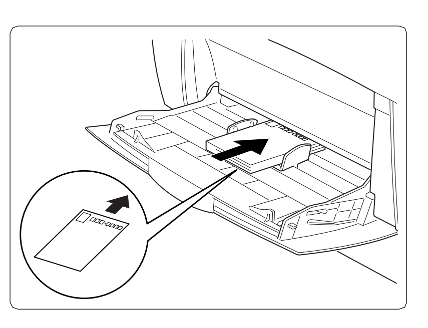
2 Wählen Sie "Postkarte".

a Drücken Sie die Taste "MP SIZE" ( ), holen Sie die Einstellung POSTKARTE in das Display und wählen Sie sie aus. Oder:

b Drücken Sie am Bedienfeld die Taste "Menu" (MENU) und wählen Sie BEDIENER KONTRL./MAN.PAPIERFORMAT. Holen Sie die Einstellung POSTKARTE in das Display und wählen Sie sie aus.

4 Legen Sie die Postkarten auf eine ebene Unterlage und glätten Sie sie, indem Sie auf die Ecken drücken.

5 Legen Sie die Postkarten mit der zu bedruckenden Seite nach unten in den Multifunktionsschacht.



6 Verschieben Sie die Papierführungen entsprechend der Breite der Postkarten.

7 Geben Sie den Druckauftrag aus.

Wie muss ich vorgehen, um schweres Papier einzulegen und zu bedrucken?

Achtung

Legen Sie keinesfalls schweres Papier gemischt mit anderen Druckmaterialien gleichzeitig in denselben Papierbehälter ein. Andernfalls kommt es zu Papierstaus.



Die meisten schweren Papiersorten können über jeden Papierbehälter zugeführt werden. Die Druckmaterialart "Dick 3" kann jedoch nur über den Multifunktionsschacht verarbeitet werden.

1 Wählen Sie im Druckertreiber (Registerkarte "Papier", Option "Medientyp") die Einstellung "Dick 2" (105–162 g/m^2).

2 Nehmen Sie das noch in der Papierkassette bzw. im Multifunktionsschacht befindliche Druckmaterial heraus.

3 Legen Sie das neue Material ein.
4 Schieben Sie die Papierkassette wieder in den Drucker.
5 Geben Sie den Druckauftrag aus.

Wie muss ich vorgehen, um Transparentfolien einzulegen und zu bedrucken?

Achtung

Verarbeiten Sie nur für diesen Drucker zugelassenes Folienmaterial. Informationen zu den zugelassenen Druckmaterialien finden Sie unter printer.konicaminolta.net/support (klicken Sie auf "Answer Base" [Antwortseite]).

1 Wählen Sie im Druckertreiber (Registerkarte "Papier", Option "Medientyp") die Einstellung "Folie" und (Registerkarte "Papier", Option "Papierformat") entweder "Letter" oder "A4".

2 Spezifieren Sie das Format der Folien, indem Sie einen der folgenden Schritte ausführen:

- **Multifunktionsschacht**—Drücken Sie die Taste "MP SIZE" ( ). Holen Sie das gewünschte Folienformat in das Display und wählen Sie es aus. **Oder**
- **Alle Papierbehälter**—Drücken Sie am Bedienfeld die Taste "Menu" (MENU *) und wählen Sie BEDIENER KONTRL./MAN.PAPIERFORMAT. Holen Sie das gewünschte Folienformat in das Display und wählen Sie es aus.

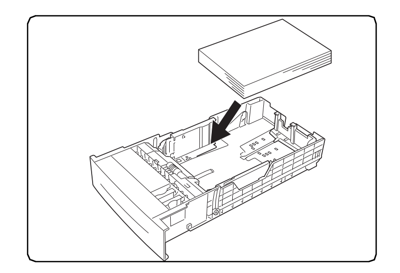


Transparentfolien nicht auffächern. Hierdurch erhöht sich deren statische Aufladung.

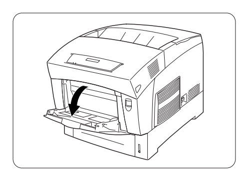
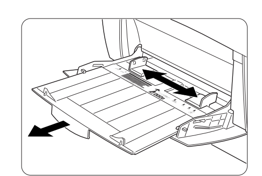
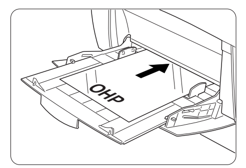
3 Legen Sie die Folien in den Papierbehälter ein.

- **Obere und optionale Papierkassette**

  Legen Sie die Folien mit der Druckseite nach unten in die Papierkassette.



- **Multifunktionsschacht**—Klappen Sie den Multifunktionsschacht auf. Stellen Sie die Papierführungen auf die Breite der Folien ein und legen Sie den Folienstapel mit der zu bedruckenden Seite nach oben in den Multifunktionsschacht ein.

Achtung

Falsch eingestellte Führungen können die Druckqualität beeinträchtigen, Papierstaus verursachen oder zu Beschädigungen des Druckers führen.

4 Geben Sie den Druckauftrag aus.

Entnehmen Sie die Folien sofort nach dem Druck aus dem Ausgabefach.

Systemspeicher (RAM)-Anforderungen

Grundsätzliche Speicheranforderungen

	Monochrom				**Farbe**			
	Simplex		**Duplex**		**Simplex**		**Duplex**	
Größe	**S/Q**	**F**	**S/Q**	**F**	**S/Q**	**F**	**S/Q**	**F**
Letter/ A4	256 8 MB (Hauptspeicher)							
Legal								
Anmerkungen:	S = Druckqualität "Standard" (600x600 dpi, maximale Geschwindigkeit) Q = Druckqualität "Qualität" (1200 x1200 dpi, maximale Geschwindigkeit) F = Druckqualität "Fein" (1200x1200 dpi, halbe Geschwindigkeit)							

Speicheranforderungen für maximale Performance

<table>
<tr><th></th><th colspan="4">Monochrom</th><th colspan="4">Farbe</th></tr>
<tr><th></th><th colspan="2">Simplex</th><th colspan="2">Duplex</th><th colspan="2">Simplex</th><th colspan="2">Duplex</th></tr>
<tr><th>Größe</th><th>S/Q</th><th>F</th><th>S/Q</th><th>F</th><th>S/Q</th><th>F</th><th>S/Q</th><th>F</th></tr>
<tr><td>Letter/A4</td><td colspan="8">256 8 MB (Hauptspeicher)</td></tr>
<tr><td>Legal</td><td colspan="7"></td><td>288 MB</td></tr>
<tr><td>Anmer-
kungen:</td><td colspan="8">S = Druckqualität "Standard" (600x600 dpi, maximale Geschwin-digkeit)
Q = Druckqualität "Qualität" (1200 x1200 dpi, maximale Geschwindigkeit)
F = Druckqualität "Fein" (1200x1200 dpi, halbe Geschwindigkeit)</td></tr>
</table>

Duplexdruck

Papier, das Sie beidseitig bedrucken wollen (Duplexdruck), sollte möglichst lichtundurchlässig sein. Je höher die sogenannte "Opazität" eines Papiers ist, desto besser wird ein Durchscheinen des Druckbilds verhindert. Bei Papier mit geringer Opazität (sehr lichtdurchlässig) ist das Druckbild einer Seite auf der anderen Seite zu erkennen. Um bestmögliche Druckergebnisse zu erzielen, sollten Sie die Opazität eines Papiers zunächst anhand einiger Probedrucke überprüfen.



Nur Normalpapier bis zu einem Gewicht von 105 g/m² (28 lb) kann beidseitig bedruckt werden .

Wie kann ich Seiten manuell beidseitig bedrucken?

Der manuelle Duplexdruck wird von allen magicolor 3300-Modellen unterstützt.



Wenn die bereits einseitig bedruckten Blätter nicht vollkommen flach zugeführt werden, können Papierstaus auftreten.

1. Wählen Sie im Druckertreiber (Registerkarte "Papier") die Option "Simplex" und klicken Sie dann zweimal auf "OK".
2. Wählen Sie im Drucken-Bildschirm der Anwendung die Option für die Druckausgabe aller Seiten.
3. Wählen Sie die Position für den Druck ungeradzahliger Seiten und geben Sie diese Seiten aus.
4. Nehmen Sie die Drucke aus dem Ausgabefach, drehen Sie den Stapel um und legen Sie ihn wieder in die Kassette. Wählen und drucken Sie dann die geradzahligen Seiten.

Wie kann ich Seiten automatisch beidseitig bedrucken?

Der automatische Duplexdruck ist nur möglich mit dem magicolor 3300 DN oder dem magicolor 3300 EN mit optionaler Duplexeinheit.



Informationen zu dem Speicheranforderungen für den Duplexdruck enthalten die Tabellen im Abschnitt "Systemspeicher (RAM)-Anforderungen" auf Seite 46. Wenn die Speicherkapazität für den Duplexdruck sehr komplexer Seiten nicht ausreicht, wird die Auflösung unter Umständen auf 600 dpi herabgesetzt. Bei der Verarbeitung von Druckmaterial im Format Letter befinden sich zwei Blätter im Papierweg, beim Bedrucken von Material im Legal-Format nur eins. Dementsprechend wird zum Bedrucken von zwei Blättern im Format Letter mehr Speicherkapazität benötigt.

Achtung

Folgende Druckmaterialien können nicht beidseitig bedruckt werden: Kuverts, Hochglanzpapier mit einem Gewicht über 105 g/m² (28 lb), Etiketten, Postkarten, schweres Papier über 105 g/m² (28 lb) Transfermaterial und Transparentfolien.

1 Wenn Sie beide Seiten des Druckmaterials bedrucken wollen, legen Sie das Material so ein, dass die **Oberkante** zur Rückseite des Papierbehälters weist. Bei Verarbeitung des Druckmaterials aus:

- Obere oder optionale Papierkassette: Legen Sie das Druckmaterial mit der zu bedruckenden Seite nach oben ein.
- Multifunktionsschacht: Legen Sie das Druckmaterial mit der zu bedruckenden Seite nach unten ein.

Im automatischen Duplexmodus wird zuerst die Rückseite und dann die Vorderseite bedruckt.

2 Nehmen Sie die Einstellungen im Druckertreiber vor – zum Beispiel: Wählen Sie im Register "Layout" die Duplexoption "Lange Kante" (bei Wahl dieser Option können die Seiten wie in einem Buch von links nach rechts geblättert werden) oder "Kurze Kante" (hierbei müssen die Druckseiten wie auf einem Klemmbrett von unten nach oben geblättert werden).

3 Klicken Sie auf "OK".

Wo kann ich von KONICA MINOLTA empfohlenes Druckmaterial bestellen oder weitere Informationen erhalten?

Umfassende Erläuterungen zu dem für den Drucker empfohlenen Druckmaterial erhalten Sie im Internet unter printer.konicaminolta.net/support (klicken Sie dort auf "Answer Base" [Antwortseite]).

Eine vollständige Auflistung der Rufnummern des Kundendienstes finden Sie im *Service & Support Guide* (Service- und Support-Übersicht).

Farbdruck



Einführung

Der Drucker verfügt über eine anspruchsvolle und leistungsstarke Farb-Lasertechnologie, mit der Sie Normalpapier, Kuverts, selbstklebende Etiketten, schweres Papier und Transparentfolien mit einer Auflösung von 1200 x 1200 dpi preiswert und haltbar farbig bedrucken können.

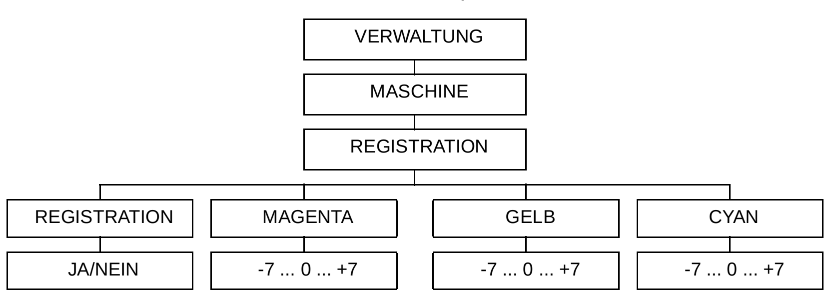
Farbausrichtung

Sobald Schatten auf den Ausdrucken erkennbar sind und nach jedem Austausch der Belichtungseinheit müssen Sie die seitliche Farbausrichtung (in Abtastrichtung) über die nachfolgende Tastenfolge am Bedienfeld korrigieren.



Die vertikale Farbausrichtung, d. h. die Ausrichtung in Transportrichtung justiert der Drucker automatisch.

Die nachstehende Abbildung zeigt die im Menü VERWALTUNG/MASCHINE/REGISTRATION zur Auswahl stehenden Optionen.

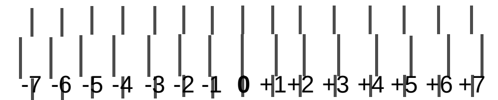


Wenn Sie die horizontale Farbausrichtung überprüfen und/oder ändern wollen, müssen Sie am Bedienfeld nacheinander folgende Tasten betätigen.

Drücken Sie die Taste . . .	**(bis) im Display erscheint . . .**
Online	BEREIT (wobei die Online-Taste nicht leuchtet)
Menu	KONFIGURATION BEDIENER KONTRL.
Next (➞)	KONFIGURATION VERWALTUNG
Select	VERWALTUNG KOMMUNIKATION
Next (➞)	VERWALTUNG MASCHINE
Select	MASCHINE AUSRICHTUNG

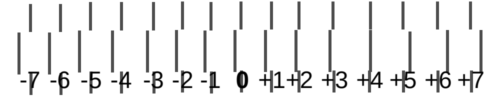
<table>
<tr><th>Drücken Sie die Taste . . .</th><th>(bis) im Display erscheint . . .</th></tr>
<tr><td>Next (→)</td><td>MASCHINE
REGISTRATION</td></tr>
<tr><td>Select</td><td>REGISTRATION
REGISTRATION</td></tr>
<tr><td>Select</td><td>REGISTRATION
JA</td></tr>
<tr><td>Select</td><td>REGISTRATION
REGISTRATION</td></tr>
<tr><td colspan="2">

Notieren Sie nach Ausgabe der Farbregistrierungsseite für die horizontale Farbausrichtung für jedes der drei Farbmuster den Wert unter der Linienkombination mit dem geradlinigsten Verlauf.



■ Befinden sich die Linien mit der besten Ausrichtung für alle drei Farben an der Position "0" (wie in der obigen Abbildung), brauchen Sie die Farbausrichtung nicht zu korrigieren. Drücken Sie zweimal "Online", um den Drucker wieder online und in den BEREIT-Zustand zu setzen.

■ Falls sich die geraden Linien nicht an der Position "0" befinden (+4 in diesem Beispiel), die nachstehenden Anweisungen befolgen.



</td></tr>
<tr><td>Next (→)</td><td>Die Taste "Next" drücken, bis die Farbe, deren Ausrichtung Sie korrigieren wollen, im Display erscheint. Zum Beispiel:

REGISTRATION
MAGENTA</td></tr>
<tr><td>Select</td><td>"Select" drücken, um die aktuelle Ausrichtung der gewählten Farbe abzurufen. Zum Beispiel:

MAGENTA
+4</td></tr>
</table>

Drücken Sie die Taste . . .	**(bis) im Display erscheint . . .**

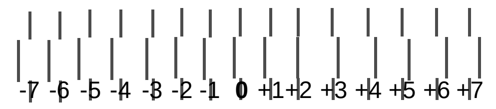
Next (→) oder
Previous (←)
	Die Taste "Next" oder "Previous" drücken, bis unter der zu korrigierenden Farbe der Wert "0" erscheint. Zum Beispiel:
	`MAGENTA`
	`0`

Select	`0`
	`AUSGEWÄHLT`
	und dann
	`REGISTRATION`
	`MAGENTA`

Next (→) oder Previous (←)	`REGISTRATION` `REGISTRATION`
Select	`REGISTRATION` `JA`
Select	`REGISTRATION` `REGISTRATION`

Warten Sie, bis eine weitere Farbausrichtungsseite gedruckt wird. Notieren Sie für jedes der drei Farbmuster den Wert unter der Linienkombination mit dem geradlinigsten Verlauf.

- Befinden sich die Linien mit der besten Ausrichtung für alle drei Farben an der Position “0”, brauchen Sie die Farbausrichtung nicht zu korrigieren. Drücken Sie zweimal "Online", um den Drucker wieder online und in den BEREIT-Zustand zu setzen.
- Falls sich die geraden Linien nicht an der Position "0" befinden (+2 in diesem Beispiel), die nachstehenden Anweisungen befolgen.



Drücken Sie die Taste . . .	**(bis) im Display erscheint . . .**

Next (→)	"Next" drücken, um wieder zu der zu korrigierenden Farbe zu wechseln. Zum Beispiel:
	`REGISTRATION`
	`MAGENTA`

Select	`MAGENTA` `0`

Drücken Sie die Taste . . .	**(bis) im Display erscheint . . .**

Next (→) oder
Previous (←)
	"Next" oder "Previous" drücken, bis der Wert der korrekt ausgerichteten Linie für die betreffende Farbe angezeigt wird. In der obigen Abbildung ist dies der Wert +2.
	`MAGENTA`
	`+2`

Select	`+2`
	`AUSGEWÄHLT`
	und dann
	`REGISTRATION`
	`MAGENTA`

Next (→) oder Previous (←)	`REGISTRATION` `REGISTRATION`
Select	`REGISTRATION` `JA`
Select	`REGISTRATION` `REGISTRATION`
Eine weitere Testseite für die Farbausrichtung wird gedruckt. Bestätigen Sie, dass die Farbausrichtung korrekt ist. Wiederholen Sie diese Schritte gegebenenfalls für die anderen Farben.	
Online (zweimal)	`BEREIT` (wobei die Online-Taste nicht leuchtet)



Während Sie die Optionen mit Hilfe der Tasten "Next" und "Previous" durchlaufen, speichert der Drucker die einzelnen Werte automatisch. Die hier vorgenommenen Änderungen werden ohne einen Neustart des Druckers wirksam.

PRISMLASER™-Technologie

Wie funktioniert ein PRISMLASER ?

PRISM (Photo-Reactive Image Splitting Module) ist eine neuartige Technologie mit einer Belichtungseinheit, bei der alle vier Tonerfarben in einem Durchlauf auf das Druckmaterial aufgebracht werden. Das fotoreaktive Bild durchläuft einen Bildsplitter, in dem die Farben getrennt werden.



Farbverwaltung und -steuerung

Der magicolor 3300 unterstützt eine Vielzahl von Tools zur Farbrasterung, -abstimmung und -kalibrierung, die gleichermaßen geeignet sind für den wenig erfahrenen wie den professionellen Farbdruckanwender.

KONICA MINOLTA Color-Technologie

Farbverwaltung bedeutet nicht, dass die Farben von allen Geräten absolut identisch ausgegeben werden. Die Farbverwaltung gewährleistet jedoch die nächstmögliche Farbumsetzung. Die magicolor 3300-Technologie unterstützt vier Verfahren zur Farbabstimmung zwischen den Geräten:

- Automatische Farbkorrektur
- Im Lieferumfang enthaltene ICC-Druckerprofile
- Integrierte Verzeichnisse für die Farbdarstellung (Color Rendering Dictionaries, CRDs)
- Im Lieferumfang enthaltene PANTONE®* -Farbabstimmungstabellen

Die magicolor 3300-Technologie nimmt eine automatische Optimierung der Farbausgabe vor. Damit erstellt der Drucker ohne aufwendige manuelle Optimierung farbige Dokumente in professioneller Qualität.

Die nachfolgenden Abschnitte geben eine Kurzbeschreibung der automatischen Farbkorrekturfunktionen der KONICA MINOLTA-Technologie:

- **Anwendungsübergreifende Benutzerfreundlichkeit:** Mit der automatischen Farbkorrektur gelingt es Ihnen, mit jeder Anwendung brillante Farben zu produzieren – ganz gleich, ob es sich dabei um eine PowerPoint-Präsentation oder eine Desktop Publishing-Anwendung wie QuarkXPress handelt. macigolor 3300-Farbabstimmungsverfahren können sowohl von professionellen Anwendern als auch von unerfahrenen Benutzern mühelos genutzt werden.
- **Steuerung über eine einzelne Taste:** Ganz gleich, ob der Zugriff über den Druckertreiber oder vom Bedienfeld des Druckers aus erfolgt – für die automatische Korrektur nicht kalibrierter RGB- oder CMYK-Farbdateien reicht ein einziger Tastendruck.

* Warenzeichen des Vergleichsstandards von Pantone, Inc. für die Farbwiedergabe und Farbwiedergabematerialien.

- **Druckerresidentes Farbverwaltungssystem:** Da die automatische Farbkorrektur in den Drucker integriert ist, kann sie problemlos in sämtlichen Rechnerumgebungen und in den meisten Design-, Publishing- und Büroanwendungen eingesetzt werden.
- **Profile im Industriestandard:** Der magicolor 3300 benutzt ICC-Profile im Industriestandard zur Gewährleistung der Kompatibilität mit gängigen Eingabe- und Ausgabegeräten.
- **Unterstützung für host-basierte Farbverwaltungssysteme:** Die automatische Farbkorrektur kann mühelos deaktiviert werden, wenn Sie mit host-basierter ColorSync- oder ICM-Farbabstimmung arbeiten.
- **Profile für gängige Monitore und Ausgabegeräte:** Der magicolor 3300 unterstützt standardmäßige Farbabstimmung für eine Vielzahl gängiger Monitore und Drucksysteme.
- **Ladbare Geräteprofile:** Der magicolor 3300 unterstützt (nur auf die Festplatte) geladene ICC-Profile für die benutzerspezifische Farbabstimmung.
- **Unterstützung für Internet-Standard:** Der magicolor 3300 benutzt sRGB für die standardmäßige Farbabstimmung im Internet-Standard.
- **Korrektur einzelner Seitenelemente:** Mit dem magicolor 3300 können Sie mit Hilfe druckerresidenter CRDs die Farbe von Grafiken, Text und Bildern auf einer einzigen Seite separat korrigieren (abstimmen).

Weitere Information

Weitere Informationen zur KONICA MINOLTA-Farbverwaltung enthalten die *Crown Books*.

Austauschen von Verbrauchs-material



Einführung

Voraussichtliche Lebensdauer des Verbrauchsmaterials

Was versteht man unter Verbrauchsmaterial?

Unter Verbrauchsmaterial versteht man Zubehörteile, die in regelmäßigen Abständen ausgetauscht werden müssen. Beim magicolor 3300 handelt es sich um folgendes Verbrauchsmaterial:

- Fixiereinheit
- Belichtungseinheit
- Einzugswalze
- Tonerkassetten
- Übertragungseinheit

Was versteht man unter Blatt, Druckseiten und Seiten?

Ein **Blatt** des Druckmaterials hat zwei Seiten und kann im **Simplex-** (einseitig) oder **Duplex-**Modus (beidseitig) bedruckt werden. Ein im Simplex-Modus bedrucktes Blatt wird auch als **Druckseite** oder einfach **Seite** bezeichnet. Hierfür muss das Druckmaterial nur einmal durch die Belichtungseinheit des

Druckers transportiert werden, wohingegen im Duplex-Modus zwei Durchläufe erforderlich sind.

Die Anzahl gedruckter Blätter auf der Statusseite kann sich von der Anzahl gedruckter Blätter und gedruckter Seiten unterscheiden, die über die Statistikfunktion in CrownView und auf der Verbrauchsmaterial-Statistikseite angegeben ist ("Bediener Kontrl./Verbrauchsmaterl/`Druck Statistik`"). Bei der Anzahl Druckseiten auf der Statusseite handelt es sich um die Anzahl der während der gesamten Lebensdauer des Druckers ausgegebenen Seiten.

In CrownView (einer druckerbasierten Anwendung für den Zugriff auf Konfigurations-, Status- und Verbrauchsmaterialinformationen des Druckers) und auf der Verbrauchsmaterial-Statistikseite wird die Anzahl der während des aktuellen Verbrauchsmaterial-Überwachungszeitraums bisher gedruckten Seiten angegeben (Menü "`Verwaltung/Verbrauchsmaterl/Startphase`").

Wann muss Verbrauchsmaterial ausgetauscht werden?



Achtung

Die Nichtbeachtung der im Benutzerhandbuch enthaltenen Anweisungen könnte dazu führen, dass Ihre Garantie nichtig wird. Verbrauchsmaterial, das nicht von KONICA MINOLTA hergestellt wurde bzw. nicht als zulässig anerkannt, kann Schäden des Druckers verursachen, so dass die Garantie nichtig wird. Wenn eine Störung bzw. Beschädigung eines KONICA MINOLTA-Druckers direkt auf die Verwendung von KONICA MINOLTA-fremdem Verbrauchsmaterial und/oder Zubehör zurückzuführen ist, lehnt KONICA MINOLTA die kostenlose Reparatur des Druckers ab. In diesem Fall werden die zur Behebung der betreffenden Störung bzw. des betreffenden Schadens erforderlichen Wartungsarbeiten auf Zeit- und Materialbasis in Rechnung gestellt.

Verbrauchs-material	Dieses Verbrauchsmaterial muss ausgetauscht werden nach...	Kommentar
Toner-kassette	<*FARBE*> `TONER LEER` erscheint im Display. Siehe “Wie tausche ich eine Tonerkassette aus?” auf Seite 66.	Sobald Sie eine Tonerkassette austauschen, wird der Statistikzähler automatisch zurückgesetzt.

Verbrauchsmaterial	Dieses Verbrauchsmaterial muss ausgetauscht werden nach...	Kommentar
Übertragungseinheit	ERSETZEN TRANSPORTEINHEIT erscheint im Display. Siehe "Übertragungseinheit austauschen" auf Seite 70.	Wenn Sie die Übertragungseinheit ausgetauscht haben, setzen Sie den Statistikzähler im Bedienfeldmenü (Bediener Kontrl/ Verbrauchsmaterl/Objekt ersetzt/Transporteinheit) zurück.
Belichtungseinheit (besteht aus vier OPCs und vier Entwicklern)	ERSETZEN BELICHTUNGSEINH. erscheint im Display. Siehe "Wie tausche ich die Belichtungseinheit aus?" auf Seite 72.	Sobald Sie eine Belichtungseinheit austauschen, wird der Statistikzähler automatisch zurückgesetzt.
Fixiereinheit und Einzugswalze(n)	FIXIERENH ERSETZEN erscheint im Display. Siehe "Wie tausche ich die Fixiereinheit aus?" auf Seite 76.	Wechseln Sie auch die Einzugswalze(n) aus, wenn Sie die Fixiereinheit austauschen. Setzen Sie den Statistikzähler im Bedienfeldmenü (Bediener Kontrl/Verbrauchsmaterl/ Objekt ersetzt/Fixiereinheit) zurück.

Was versteht man unter der Lebensdauer von Verbrauchsmaterial?



Achtung

Die angegebene Lebensdauer der einzelnen Verbrauchsmaterialien basiert auf bestimmten Betriebsbedingungen beim Druck - Druckmaterialart (Papier), Seitenformat (Simplex, Letter/A4), Druckdichte (normalerweise 5 %) und Auftragsgröße (durchschnittlich 4 Seiten). Diese Parameter ergeben die optimale Lebensdauer.

Die tatsächliche Lebensdauer variiert (bzw. verkürzt sich) unter bestimmten Druckbedingungen und bei anderen Druckparametern, beispielsweise: diskontinuierlicher Druck (z. B. einseitige Druckaufträge), Umgebungstemperatur, Luftfeuchte, Druckmaterialart, Seitenformat, Duplexdruck (eine Duplexseite entspricht zwei Simplexseiten) und zu druckende Inhalte (z. B. Text oder Grafik).

Starter-Kassetten

Der Drucker wird mit einem Komplettsatz Starter-Kassetten geliefert. Bei einer Druckdichte von 5 % können Sie mit der schwarzen Starter-Kassette etwa 4000 Simplexseiten im Format Letter/A4 drucken, mit der Starter-Kassette Gelb, Magenta und Cyan je ca. 3000 Seiten. (Darüber hinaus wirken sich jedoch auch andere Faktoren auf die Lebensdauer der Kassette aus. Siehe Anmerkungen am Ende der nachstehenden Tabelle.)

Austausch-Tonerkassetten

Die nachstehende Tabelle gibt die ungefähre Lebensdauer der Austausch-Tonerkassetten bei verschiedenen Druckdichten an.

Druckdichte	**Anzahl Simplexseiten (Druckseiten)**	
	Schwarz	**Gelb, Magenta, Zyan**
5 %	9.000	6.500
10 %	4.500	3.250
15 %	3.000	2.167
20 %	2.250	1.625
25 %	1.800	1.300
30 %	1.500	1.083
35 %	1.285	928
40 %	1.125	813
45 %	1.000	722
50 %	900	650
55 %	776	560
60 %	750	542
65 %	696	503
70 %	644	465
75 %	600	433
80 %	563	407
85 %	529	382
90 %	500	361
95 %	473	342

<table>
<tr><th rowspan="2">Druckdichte</th><th colspan="2">Anzahl Simplexseiten (Druckseiten)</th></tr>
<tr><th>Schwarz</th><th>Gelb, Magenta, Zyan</th></tr>
<tr><td>100 %</td><td>450</td><td>325</td></tr>
<tr><td colspan="3">Die Lebensdauer der Tonerkassette hängt unmittelbar von der Anzahl Durchläufe des OPC ab. Am längsten hält die Einheit bei Dauerbetrieb, wobei nach jeder vierten Seite eines durchschnittlichen Druckauftrags ein Reinigungslauf erforderlich ist. Beim Druck einer Vielzahl kleinerer Auflagen muss vor und nach einem einseitigen Simplexauftrag stets ein Reinigungslauf durchgeführt werden, wodurch die Lebensdauer der Trommel herabgesetzt wird.

Eine Tonerkassette enthält ausreichend Toner für den Druck der angegebenen Anzahl Letter/A4-Seiten bei der jeweiligen Druckdichte. Darüber hinaus wirken sich jedoch auch andere Faktoren auf die Lebensdauer der Kassette aus.</td></tr>
</table>

Übertragungseinheit

Übertragungseinheit (mit integriertem Resttonerbehälter)	Für ca. 25.000 Simplexseiten bei 5 % Druckdichte

Belichtungseinheit

<table>
<tr><th>Anzahl Seiten pro Auftrag</th><th>Max. Anz. Simplexseiten</th><td rowspan="4">oder</td><th>Prozent Druckdichte (vierseitiger Durchschn.-Auftrag)</th><th>Max. Anz. Simplexseiten</th></tr>
<tr><td>3</td><td>26.000</td><td>25 % – 30 %</td><td>20.000</td></tr>
<tr><td>4 (durchschn. Größe)</td><td>30.000</td><td>20 % – 25 %</td><td>23.000</td></tr>
<tr><td>5 und mehr</td><td>30.000</td><td>Weniger als 20 % (Durchschnitt)</td><td>30.000</td></tr>
<tr><td colspan="5"></td></tr>
<tr><td colspan="5">Anmerkungen: *Die Lebensdauer der Belichtungseinheit ist abhängig von der durchschnittlichen Anzahl Druckseiten bzw. der Druckdichte (je nachdem, was eher eintritt). Wenn Sie zum Beispiel vierseitige Simplexaufträge mit einer Druckdichte von 5 % drucken, werden bis zu 30.000 Seiten erreicht. Wenn Sie vierseitige Simplexaufträge drucken und die Druckdichte bei schwarzem Toner (oder einer anderen Farbe) 35 % übersteigt, sind maximal 15.000 Seiten möglich. Die Lebensdauer der Belichtungseinheit wird durch die Farbe mit der höchsten Druckdichte bestimmt, nicht durch den Durchschnittswert aller vier Farben. Die CrownView-Statistik enthält eine einfache Angabe, für wie viele Seiten die Belichtungseinheit noch reicht. Nähere Informationen finden Sie in den Crown Books, die im PDF-Format auf der Documentation CD-ROM enthalten sind.</td></tr>
</table>

Fixiereinheit und Einzugswalze(n)

Fixiereinheit und Einzugs-walze(n)	Für ca. 100.000 Simplexseiten (bei durchschn. 4 Seiten/ Auftrag)

Wie kann ich Verbrauchsmaterial bestellen?

Die Verwendung des richtigen Verbrauchsmaterials für Ihren Drucker steigert nicht nur die Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit des Druckers, sondern minimiert auch die Gefahr einer Beschädigung. So entsprechen beispielsweise nur Tonerkassetten von KONICA MINOLTA ohne jede Einschränkung den Spezifikationen Ihres KONICA MINOLTA-Druckers und gewährleisten maximale Leistung und Effizienz sowie eine lange Lebensdauer.

Tonerkassetten (als Einzelkassette oder in Toner Value Kits mit je vier Tonerkassetten) und anderes Verbrauchsmaterial für Ihren Drucker sind bei Ihrem lokalen Fachhändler oder im Q-SHOP (www.q-shop.com) erhältlich.

Wo erhalte ich weitere Informationen?

Mit Hilfe des Bedienfeldmenüs `Bediener Kontrl./Verbrauchsmaterl/ Druck Statistik` oder auf der CrownView-Drucker-Webseite können Sie Informationen zum Verbrauchsmaterialverbrauch des Druckers abrufen.

Weitere Informationen zur Verbrauchsmaterial-Statistikseite und den Menüs zum Austausch von Verbrauchsmaterial enthalten die *Crown Books*, die im PDF-Format auf der *Software Utilities* CD-ROM enthalten sind. Verbrauchsmaterial für Ihren Drucker erhalten Sie bei Ihrem lokalen Fachhändler oder im Q-SHOP (www.q-shop.com).

Weitere Hilfestellungen sind unter printer.konicaminolta.net/support (klicken Sie hier auf "Answer Base" [Antwortseite]).

Tonerkassette austauschen 

Der Laserdrucker erzeugt Zeichen und Bilder, indem er Toner auf die lichtempfindlichen OPC-Trommeln (Organic Photo Conductors) im Inneren der Belichtungseinheit aufbringt. Der Drucker arbeitet mit vier Tonerkassetten: Schwarz, Gelb, Magenta und Zyan. Handhaben Sie die Tonerkassetten äußerst vorsichtig, um keinen Toner in das Druckerinnere oder auf Ihre Hände oder Kleidung zu verschütten.

Wenn eine Tonerkassette fast leer ist, erscheint im Display die Meldung TONER <*FARBE*> WENIG. Der Druckvorgang wird trotz Anzeige dieser Warnung fortgesetzt. Allerdings wird die Farbe nach und nach schwächer. Daher sollten Sie die Tonerkassette schnellstmöglich austauschen. Etwa 100 Seiten, nachdem der Drucker erkannt hat, dass eine Tonerkassette fast leer ist, gibt er die Displaymeldung TONER <*FARBE*> LEER aus und unterbricht den Druckbetrieb.

Wie muss ich mit Tonerkassetten umgehen?

Beachten Sie bei der Lagerung von Tonerkassetten folgende Punkte:

- Lagern Sie Tonerkassetten nicht in der Nähe von offenem Feuer.
- Nehmen Sie die Tonerkassetten erst unmittelbar vor der Installation aus ihrer Verpackung.
- Lagern Sie die Tonerkassetten an einem kühlen, trockenen Ort und vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung (wegen der Hitzeentwicklung).

  Die maximale Lagertemperatur beträgt 35 °C, die maximale Luftfeuchte 80 % ohne Kondensierung. Wenn die Tonerkassette aus einem kalten Raum an einen warmen Ort mit hoher Luftfeuchtigkeit gebracht wird, kann es zu Kondensierung kommen. Dadurch wird die Druckqualität beeinträchtigt. Warten Sie nach einem derartigen Ortswechsel etwa eine Stunde, damit sich der Toner an die neuen Umgebungsbedingungen anpassen kann.
- Lagern Sie die Tonerkassetten liegend auf einer ebenen Fläche.

  Stellen Sie die Kassetten niemals auf die Seite oder auf den Kopf, halten Sie sie nicht vertikal und drehen Sie sie nicht um 180°. Dadurch kann der Toner in den Kassetten Klumpen bilden oder ungleichmäßig verteilt werden.
- Vermeiden Sie Umgebungen mit salzhaltiger Luft und ätzenden Gasen wie beispielsweise Sprays.

Wie tausche ich eine Tonerkassette aus?



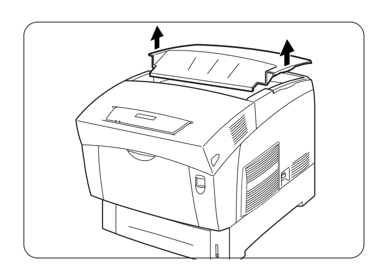
Der Toner ist nicht giftig. Wenn Ihre Hände mit Toner in Berührung kommen, können Sie ihn einfach mit kaltem Wasser und einem milden, neutralen Reinigungsmittel abwaschen. Wenn Toner auf Ihre Kleidung gelangt, versuchen Sie zunächst, ihn vorsichtig abzubürsten. Eventuell verbleibende Tonerreste können Sie mit kaltem, auf keinen Fall mit heißem Wasser auswaschen, sofern sich Ihre Kleidung waschen lässt.

WARNUNG!

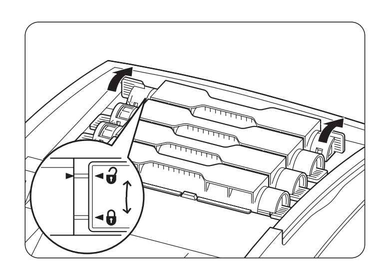
Sollte Toner in Ihre Augen gelangen, die Augen unbedingt sofort mit kaltem Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen. Datenblätter zur Materialsicherheit (Material Safety Data Sheets, MSDS) finden Sie im Internet unter printer.konicaminolta.net/support (klicken Sie hier auf "Answer Base" [Antwortseite]).

1 Überprüfen Sie anhand der angezeigten Displaymeldung, welche Tonerfarbe leer ist.

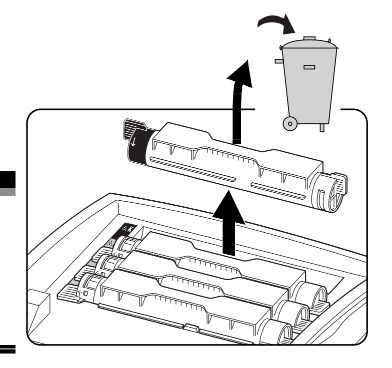
2 Entfernen Sie die obere Abdeckung des Druckers.



3 Drehen Sie die Tonerhebel vorsichtig in die Entriegelungsposition (d. h. nach hinten).



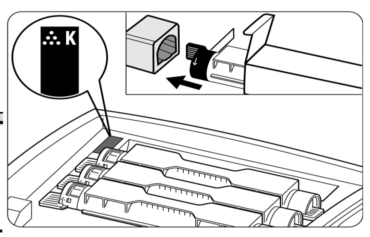
4 Entnehmen Sie die leere Tonerkassette. Verpacken Sie leere Kassette in eine Kunststoffhülle, damit kein Toner austritt, und entsorgen Sie sie ordnungsgemäß.



WARNUNG!

Entsorgen Sie die Tonerkassette ordnungsgemäß entsprechend den lokalen Bestimmungen. Verbrennen Sie sie keinesfalls.

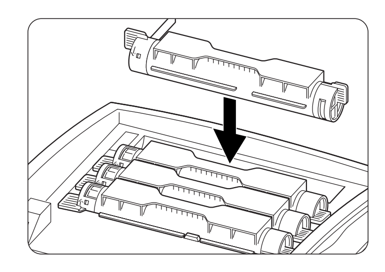
5 Nehmen Sie die neue Tonerkassette aus der Verpackung.



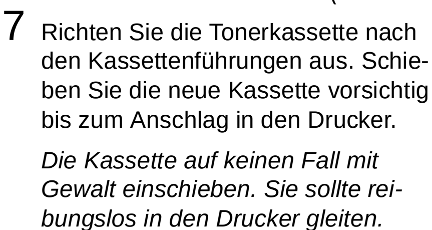
Achtung

Jede Tonerkassette ist mit einem farbigen Aufkleber gekennzeichnet, der dem Aufkleber links neben einem der Kassettenschächte entspricht. Schieben Sie eine Tonerkassette stets in den mit einem Aufkleber in derselben Farbe markierten Schlitz.

6 Fassen Sie die Tonerkassette mit beiden Händen und schütteln Sie sie vorsichtig sieben- bis achtmal hin und her, um den Toner gleichmäßig zu verteilen.





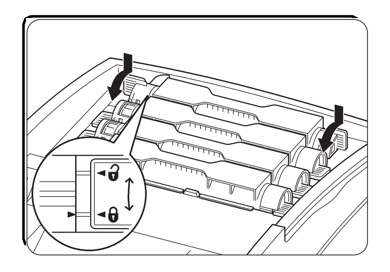


Die Tonerkassette sollte nur zu diesem Zeitpunkt geschüttelt werden – vor der Installation und vor dem Entfernen des Verschlussstreifens (siehe Schritt 9).

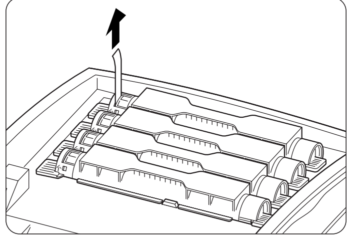
7 Richten Sie die Tonerkassette nach den Kassettenführungen aus. Schieben Sie die neue Kassette vorsichtig bis zum Anschlag in den Drucker.

Die Kassette auf keinen Fall mit Gewalt einschieben. Sie sollte reibungslos in den Drucker gleiten.

8 Drehen Sie die Tonerhebel vorsichtig in die Verriegelungsposition (d. h. nach vorn).



9 Ziehen Sie den Verschlussstreifen gerade nach oben heraus.



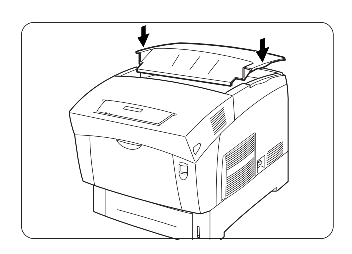


Achtung

Wenn Sie den Streifen nach vorne oder zur Seite ziehen, können Sie die Kassette beschädigen.

Wenn der Verschlussstreifen nicht vollständig herausgezogen wurde, weil er mit Gewalt herausgezogen oder nicht gerade gehalten wurde, den Kundendienst zu Rate ziehen. Die Adresse und die Telefonnummer der nächstgelegenen KONICA MINOLTA-Vertretung finden Sie im Service & Support Guide *oder unter www.konicaminolta.net/printer/.*

10 Bringen Sie die obere Abdeckung des Druckers wieder an.

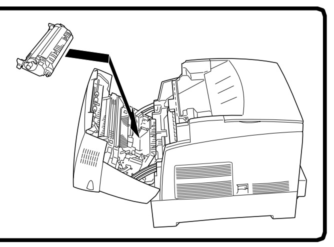




Beim Austausch einer Tonerkassette braucht das System zur Überwachung der Lebensdauer des Verbrauchsmaterials nicht zurückgesetzt zu werden

Übertragungseinheit austauschen

Die Übertragungseinheit greift in die Walze der Belichtungseinheit



Wie tausche ich die Übertragungseinheit aus?

1 Schalten Sie den Drucker aus.

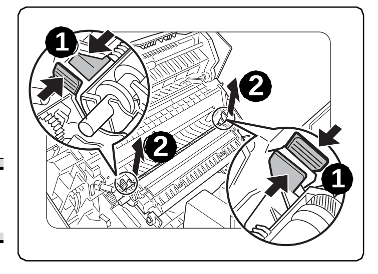


Achtung

Keinesfalls die schwarzen Übertragungswalzen berühren. Vermeiden Sie Fingerabdrücke, Ölspuren und Kratzer auf der Trommel, da diese die Druckqualität beeinträchtigen. Derartige Beschädigungen sind nicht durch die Gewährleistung abgedeckt.

Wenn Sie mehr Platz benötigen, öffnen Sie auch die Abdeckung der Belichtungseinheit.

2 Fassen Sie die Übertragungseinheit an den beiden Laschen links und rechts ① und heben Sie sie vorsichtig aus dem Drucker heraus ②.

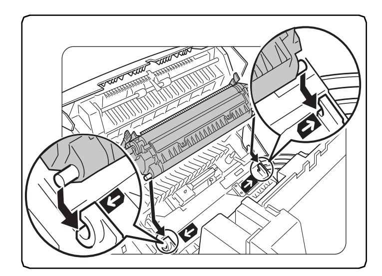




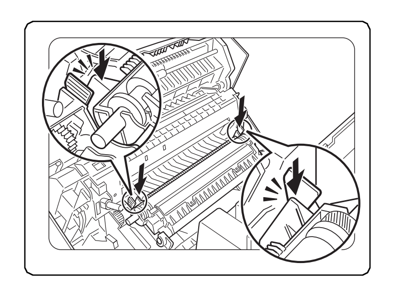
Achtung

Heben Sie die Walze vorsichtig heraus, damit kein Toner austritt.

3 Packen Sie die neue Übertragungseinheit aus und setzen Sie sie mit den beiden Vorsprüngen an den Seiten in die U-förmigen Aussparungen im Drucker ein.



4 Verriegeln Sie die Übertragungseinheit im Drucker, indem Sie sie an den beiden Laschen nach unten drücken, bis die Einheit hörbar einrastet.



5 Falls Sie die Abdeckung der Belichtungseinheit geöffnet haben, schließen Sie sie jetzt wieder ①.

6 Schließen Sie die vordere Abdeckung ②.

7 Schalten Sie den Drucker ein ③.

8 Wählen Sie im Menü `Bediener Kontrl.`/`Verbrauchsmaterl.`/`Objekt ersetzt`/`Transporteinheit` die Option **Ja**, um das Verbrauchsmaterial-Überwachungssystem zurückzusetzen.



Sie müssen das Verbrauchsmaterial-Überwachungssystem manuell zurücksetzen, um einen exakte Überwachung des Verbrauchs zu gewährleisten.



Belichtungseinheit austauschen

Die Belichtungseinheit enthält 4 OPCs (Optical Photo Conductors, optische Fotoleiter), vier Entwickler und eine Belichtungseinheit mit Übertragungswalze. Diese Komponenten erzeugen das Bild, das entwickelt und auf das Druckmaterial übertragen wird. Ist die Belichtungseinheit verbraucht, erscheint die Meldung `ERSETZEN BELICHTUNGSEINH.`. Nach dem Austausch der Belichtungseinheit setzt der Drucker den Verbrauchsmaterialzähler automatisch zurück. Die Lebensdauer der Belichtungseinheit hängt unmittelbar von der Anzahl Durchläufe der OPC-Trommeln ab. Am längsten hält die Einheit bei Dauerbetrieb oder einer Auftragsgröße von mindestens vier Seiten. Beim Druck einer Vielzahl kleinerer Auflagen muss vor und nach einem Druck stets ein Reinigungslauf durchgeführt werden, wodurch die Lebensdauer der Trommel herabgesetzt wird.



Achtung

Die OPCs reagieren äußerst empfindlich auf helles Licht, direkte Sonneneinstrahlung und Berührung. Daher sollte die Belichtungseinheit erst unmittelbar vor der Installation aus der Schutzhülle genommen werden. Eine Lichteinwirkung von mehr als zwei Minuten ist zu vermeiden, da sie die Druckeinheit dauerhaft beschädigen kann.

Wenn Sie vermuten, dass die OPC-Trommel durch Lichteinwirkung beschädigt worden ist, legen Sie die gesamte Belichtungseinheit zur Regeneration an einen dunklen Ort. Je nach Stärke der Lichteinwirkung kann die Regeneration bis zu zwei Stunden dauern. Die Regenerationszeit hängt von der Intensität der Lichteinwirkung ab. Außerdem kann nicht garantiert werden, dass sich die Belichtungseinheit regeneriert. Beschädigungen, die auf nicht ordnungsgemäßen Umgang mit den OPC-Trommeln zurückzuführen sind, haben zur Folge, dass die Garantie auf die Trommeln erlischt.

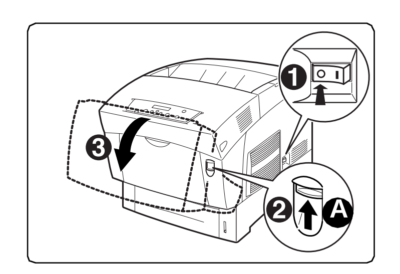
Wie tausche ich die Belichtungseinheit aus? 

WARNUNG!

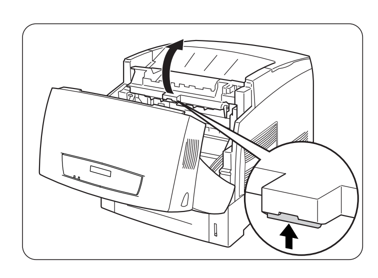
Die Fixiereinheit ist heiß und kann schwere Verbrennungen verursachen. Nach dem Öffnen der oberen Abdeckung sinkt die Temperatur nur langsam. Warten Sie daher nach dem Öffnen der vorderen Abdeckung eine Stunde, bis die Fixiereinheit abgekühlt ist.

1 Schalten Sie den Drucker aus ➀.

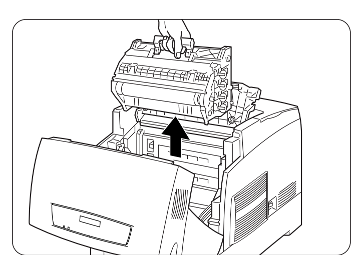
2 Öffnen Sie die vordere Abdeckung des Druckers (Taste A), ➁, ➂.



3 Öffnen Sie die Abdeckung der Belichtungseinheit.



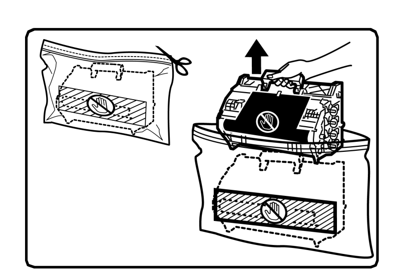
4 Entnehmen Sie die alte Belichtungseinheit.



WARNUNG!

Lassen Sie die alte Belichtungseinheit wie in der Anleitung zu der neuen Einheit beschrieben recyceln. Verbrennen Sie sie keinesfalls.

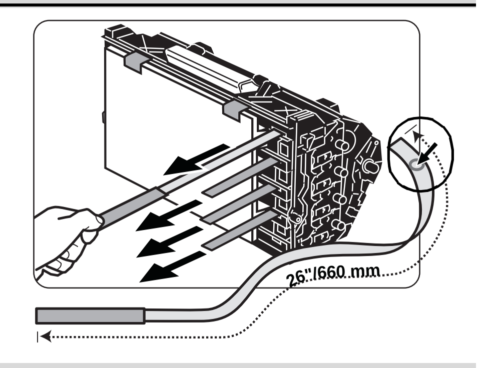
5 Nehmen Sie die neue Belichtungseinheit aus der Verpackung.



6 Halten Sie die Einheit absolut waagerecht und ziehen Sie die Laschen vorsichtig gerade aus der Einheit heraus.

Achtung

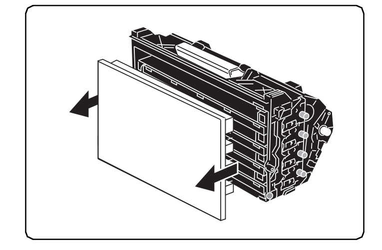
Die Laschen beim Herausziehen keinesfalls drehen. Falls sich eine Lasche nicht vollständig herausziehen lässt (die aufgedruckte Kreismarkierung am Laschenende muss zu sehen sein), ist ein Austausch der Belichtungseinheit erforderlich.



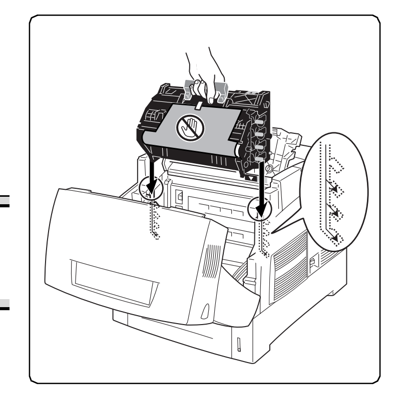
7 Entfernen Sie vorsichtig die Schutzabdeckung.



Bewahren Sie das Verpackungsmaterial ***unbedingt*** *für den Fall auf, dass Sie den Drucker später nochmals umsetzen oder verschicken müssen.*



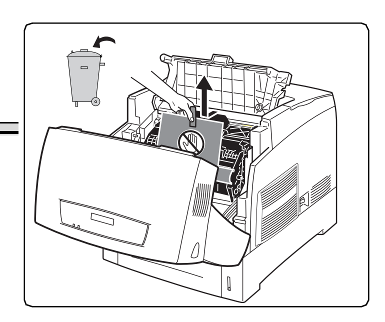
8 Richten Sie Belichtungseinheit nach den Pfeilen am Drucker aus und schieben Sie sie vorsichtig gerade in den Drucker. Dabei müssen die Stifte einrasten.



Achtung

Die Einheit unbedingt korrekt ausrichten, um sie nicht zu beschädigen.

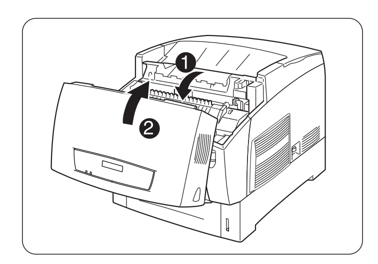
9 Entfernen Sie die schwarze Schutzfolie und entsorgen Sie sie.



Achtung

Berühren Sie keinesfalls die schwarzen Übertragungswalzen. Vermeiden Sie Fingerabdrücke, Ölspuren und Kratzer auf der Trommel, da diese die Druckqualität beeinträchtigen. Derartige Beschädigungen sind nicht durch die Gewährleistung abgedeckt.

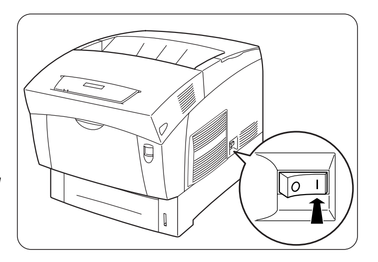
10 Schließen Sie die Abdeckungen ➀, ➁.



11 Schalten Sie den Drucker ein.



Beim Austausch einer Belichtungseinheit braucht das System zur Überwachung der Lebensdauer des Verbrauchsmaterials nicht zurückgesetzt zu werden.



Nach etwa 6 Minuten (bei normaler Temperatur und Luftfeuchte) wird eine Startseite gedruckt und erscheint die Meldung "BEREIT" im Display.

Die Aufwärmzeit beträgt nur nach der Installation einer neuen Belichtungseinheit 6 Minuten. Normalerweise beträgt die Aufwärmzeit beim Einschalten des Druckers ca. 1,5 Minuten.

Fixiereinheit austauschen

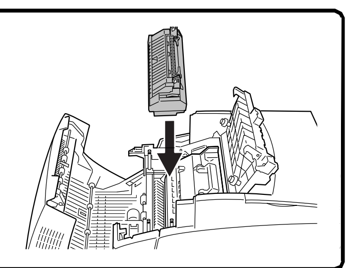
WARNUNG!

Die Fixiereinheit ist heiß und kann schwere Verbrennungen verursachen. Nach dem Öffnen der oberen Abdeckung sinkt die Temperatur nur langsam. Warten Sie daher nach dem Öffnen der vorderen Abdeckung eine Stunde, bis die Fixiereinheit abgekühlt ist.

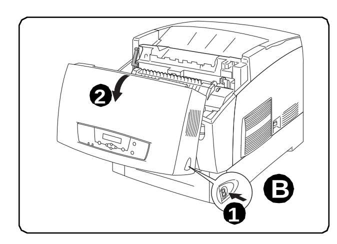


Wie tausche ich die Fixiereinheit aus?

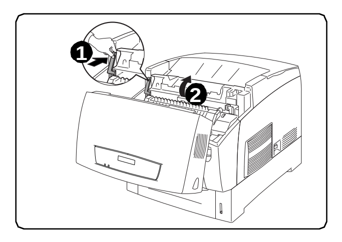
In der Fixiereinheit wird der Toner auf dem Druckmaterial fixiert. Sie müssen die Fixiereinheit (d. h. Fixiereinheit und Einzugswalzen) austauschen, wenn im Display die Meldung `FIXIERENH ERSETZEN` angezeigt wird.



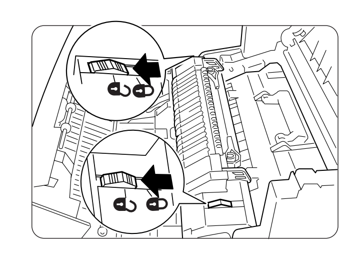
1. Schalten Sie den Drucker aus ➀.
2. Öffnen Sie die vordere Abdeckung des Druckers (Taste B).



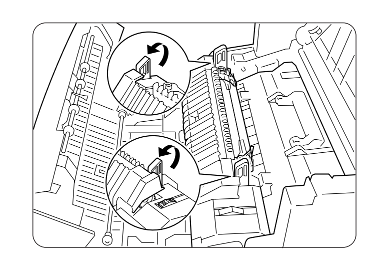
3. Ziehen Sie den Hebel ➀ um die Fixiereinheit zu entlasten.
4. Öffnen Sie die Abdeckung der Belichtungseinheit.



5 Entriegeln Sie die Fixiereinheit, indem Sie die beiden seitlichen Verriegelungen nach vorn schieben.



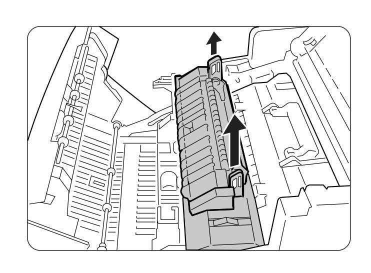
6 Klappen Sie die beiden Haltegriffe der Fixiereinheit nach oben.



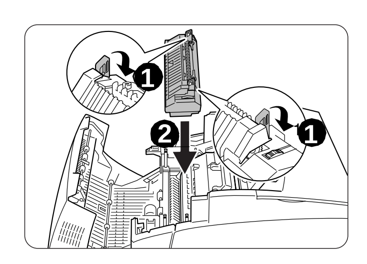
7 Fassen Sie die Einheit an den beiden Griffen und heben Sie sie vorsichtig aus dem Drucker heraus.



Entsorgen Sie die Fixiereinheit ordnungsgemäß entsprechend den lokalen Bestimmungen.

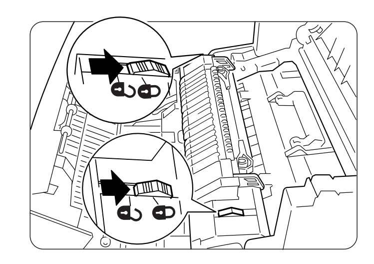


8 Nehmen Sie die neue Fixiereinheit aus der Verpackung, klappen Sie die beiden Haltegriffe nach oben ①, setzen Sie die Einheit an den beiden Griffen in die Schlitze am Drucker und lassen Sie sie vorsichtig nach unten gleiten ②.



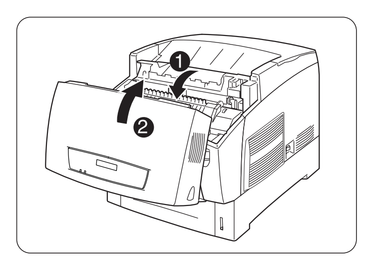
9 Klappen Sie die beiden Griffe der Fixiereinheit vollständig nach unten.

10 Verriegeln Sie die Fixiereinheit, indem Sie die beiden seitlichen Verriegelungen nach hinten schieben.



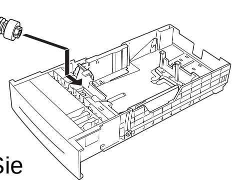
11 Schließen Sie die Abdeckungen ①, ②.

12 Tauschen Sie danach die Einzugswalze(n) aus. Siehe dazu "Wie wechsle ich die Einzugswalze(n) aus?".



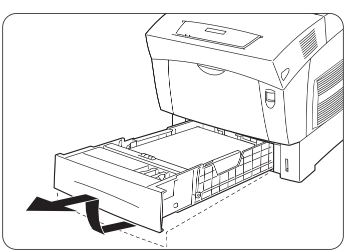
Wie wechsle ich die Einzugswalze(n) aus?

Die Einzugswalzen transportieren das Druckmaterial aus den Papierkassetten in den Drucker. Wenn die Einzugswalzen verschleißen, wird das Druckmaterial ggf. nicht ordnungsgemäß aus der Papierkassette eingezogen und kommt es zum Papierstau. Wechseln Sie die Einzugswalze(n) in allen 500-Blatt-Kassetten aus, wenn Sie die Fixiereinheit austauschen.



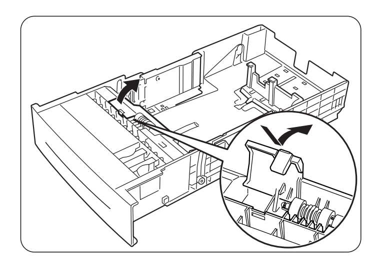
Drei Einzugswalzen sind im Lieferumfang der Fixiereinheit enthalten. Wenn Sie nicht über ein Papiermagazin verfügen, behalten Sie eine oder zwei dieser Walzen übrig.

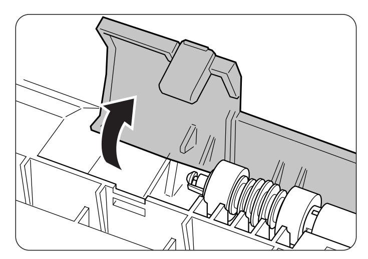
1 Ziehen Sie die Papierkassette bis zum Anschlag aus dem Drucker heraus.



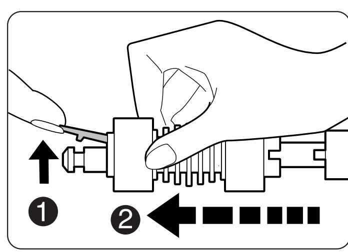
2 Fassen Sie die Kassette mit beiden Händen und heben Sie sie leicht an, um sie aus Drucker zu entnehmen.

Drücken Sie auf die Laschen an der Abdeckung der Einzugswalze, um die Abdeckung zu öffnen.

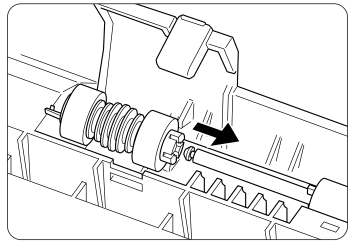


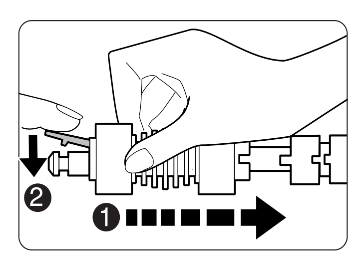


3 Heben Sie die Klammer am Ende der Einzugswalze an ➀ und ziehen Sie die Walze ab ➁.



4 Setzen Sie die neue Einzugswalze wie in der Abbildung dargestellt auf die Achse auf und schieben Sie sie durch, bis die Klammer in die Aussparung am Ende der Achse einrastet.





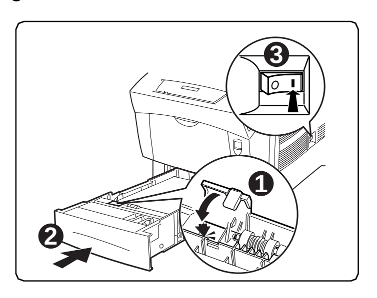
5 Schließen Sie die Abdeckung der Einzugswalzen ➀.

6 Fassen Sie die Papierkassette mit beiden Händen, setzen Sie sie in den Schacht am Drucker und schieben Sie sie vorsichtig hinein.

7 Schieben Sie die Papierkassette bis zum Anschlag in den Drucker. ➁

8 Falls Sie ein Papiermagazin (HCIF) haben, wiederholen Sie Schritt 1–8 für jede Papierkassette.

9 Schalten Sie den Drucker ein. ➂



10 Wählen Sie im Menü `Bediener Kontrl./Verbrauchsmaterl./Objekt ersetzt/Fixiereinheit` die Option **Ja**, um das Verbrauchsmaterial-Überwachungssystem für die Fixiereinheit und die Einzugswalzen zurückzusetzen.



Sie müssen das Verbrauchsmaterial-Überwachungssystem manuell zurücksetzen, um einen exakte Überwachung des Verbrauchs zu gewährleisten.



Warten des Druckers

Einführung

Umgang mit dem Drucker

Wie muss ich den Drucker behandeln?

- Behandeln Sie den Drucker pfleglich, um die Lebensdauer zu erhöhen und Beschädigungen zu vermeiden. Nicht ordnungsgemäßer Umgang mit dem Drucker kann dazu führen, dass das Gerät beschädigt wird.
- Lesen Sie sorgfältig alle Aufkleber mit Gefahrenhinweisen und Warnungen und befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen unbedingt. Diese Aufkleber befinden sich auf den Innenseiten der Druckerabdeckungen sowie im Inneren des Druckergehäuses.
- Den Drucker beim Transport keinesfalls um mehr als ±10° in einer Richtung neigen.



Um optimale Druckergebnisse und eine möglichst lange Lebensdauer des Verbrauchsmaterials zu erzielen, sollte der Drucker wie folgt aufgestellt werden: Auf einer stabilen, ebenen Fläche, die ausreichend stabil ist für das Gewicht des Druckers. Mit einem normalen, runden Bleistift können Sie testen, ob die gewählte Unterlage in der Waage ist. Wenn der Bleistift rollt, ist die Unterlage nicht in der Waage.

- Richten Sie Papierstapel nicht auf dem Drucker kantenbündig aus.
- Schmieren oder demontieren Sie den Drucker nicht.
- Berühren Sie weder die Übertragungswalze noch die elektrischen Kontakte, die Zahnräder oder die Lasereinheit, da dies zu Beschädigungen des Druckers und zu einer verminderten Druckqualität führen kann.
- Nehmen Sie die fertigen Ausdrucke in kurzen Abständen aus dem oberen Ausgabefach. Befinden sich zu viele Blätter im Ausgabefach, können vermehrt Papierstaus auftreten, die gedruckten Seiten übermäßig gewellt werden oder durch statische Aufladung aneinander haften. Nehmen Sie Folien sofort nach dem Druck aus dem Ausgabefach.
- Handhaben Sie Toner äußerst vorsichtig.

- Benutzen Sie keine angebrochenen Tonerkassetten, die aus dem Drucker entfernt und dann einige Zeit gelagert wurden. Schütteln oder stoßen Sie die Tonerkassette nicht, um keinen Toner zu verschütten.



Der Toner ist nicht giftig. Wenn Ihre Haut mit Toner in Berührung kommt, können Sie ihn einfach mit kaltem Wasser oder einem neutralen Reinigungsmittel abwaschen. Wenn Toner auf Ihre Kleidung gelangt, versuchen Sie zunächst, ihn vorsichtig abzubürsten. Eventuell verbleibende Tonerreste können Sie mit kaltem, auf keinen Fall mit heißem Wasser auswaschen, sofern sich Ihre Kleidung waschen lässt

WARNUNG!

Sollte Toner in Ihre Augen gelangen, die Augen unbedingt sofort mit kaltem Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen. MSDS-Informationen (Material Safety Data Sheets; Datenblätter zur Materialsicherheit) finden Sie im Internet unter printer.konicaminolta.net/support (klicken Sie hier auf "Answer Base" [Antwortseite]).

- Fassen Sie den Drucker beim Anheben nur in den Griffmulden an der Unterseite des Druckers. Transportieren Sie den Drucker immer zu zweit.
- Stellen Sie keine Gegenstände auf den Drucker.
- Öffnen Sie **während** des Druckvorgangs keine Druckerabdeckungen.
- Schließen Sie die Druckerabdeckungen stets vorsichtig und vermeiden Sie starke Erschütterungen des Druckers.
- Lassen Sie den Drucker – vor allem an sehr hellen Standorten – nicht über einen längeren Zeitraum offen, da hierdurch die Belichtungseinheit beschädigt werden kann.

Achtung

Die OPCs in der Belichtungseinheit reagieren äußerst empfindlich auf helles Licht, direkte Sonneneinstrahlung und Berührung. Daher sollte die Belichtungseinheit erst unmittelbar vor der Installation aus der Schutzhülle genommen werden. Eine Lichteinwirkung von mehr als zwei Minuten ist zu vermeiden, da sie den OPC dauerhaft beschädigen kann. Handhaben Sie die Belichtungseinheit vorsichtig und berühren Sie keinesfalls die schwarze Oberfläche der Übertragungswalze.

- Schalten Sie den Drucker aus und lassen Sie ihn abkühlen, bevor Sie ihn mit einer Schutzhülle abdecken. Nach dem Öffnen der vorderen Abdeckung sinkt die Temperatur nur langsam (eine Stunde Wartezeit).

Drucker reinigen

Welche internen Reinigungszyklen führt der Drucker durch?

Die Belichtungseinheit führt nach jedem einseitigen Simplexauftrag und nach Seiten, die länger sind als 355,6 mm (14 Zoll), sowie während der Ausgabe mehrseitiger Aufträge je nach Rechenaufwand zwischen einzelnen Seiten einen automatischen Reinigungslauf durch. Darüber hinaus finden (wie die nachstehende Tabelle zeigt) in Abhängigkeit von der Anzahl Druckseiten in regelmäßigen Abständen Reinigungsläufe statt. Bei der Ausgabe langer Druckaufträge unterbricht der Drucker den Druckvorgang etwa 30 Sekunden für einen automatischen Reinigungslauf.

Anzahl Druckseiten Belichtungseinheit	**Druckpause alle *x* Simplexseiten**
0–5.119	48
5.120–20.479	32
20.480–25.599	20
25.600–30.720+	16
Hinweis: Mit zunehmendem Alter der Belichtungseinheit wird der Reinigungszyklus in kürzeren Abständen durchlaufen.	

Wann muss der Drucker gereinigt werden?

Reinigen...	**Nach...**	**Durch...**
Druckeräußeres	Jeweils einem Monat oder bei Bedarf	Benutzer
Stärkesensor	Erscheinen der Displaymeldung `STAUBWARNUNG ADC-SENSOR`.	

Welche Reinigungsmittel sollte ich verwenden?



Achtung

Den Drucker keinesfalls mit einem Staubsauger reinigen. Dies könnte zu statischer Aufladung führen und die Sensoren im Drucker beschädigen.

Prüfen Sie sorgfältig, ob alle während der Reinigung ausgebauten Teile wieder eingebaut worden sind, bevor Sie das Netzkabel einstecken.

Benutzen	Vermeiden
Druckeräußeres	
Ein weiches, **trockenes** Tuch für die Reinigung des Bedienfelds.	Spitze oder raue Hilfsmittel (wie beispielsweise einen Draht oder Kunststoffschwamm), Flüssigkeiten.
Ein weiches, **leicht angefeuchtetes** Tuch für die Reinigung des Druckergehäuses.	Spitze oder raue Hilfsmittel (wie beispielsweise einen Draht oder Kunststoffschwamm).
Ein mildes, neutrales Reinigungsmittel, um hartnäckigen Schmutz vom Druckergehäuse zu entfernen. Testen Sie die Wirkung eines Reinigungsmittels immer zuerst an einer verdeckten Stelle des Druckergehäuses.	Reiniger, die Lösungsmittel (wie Alkohol oder Waschbenzin) enthalten; Sprays (auch Pumpsprays).
Druckerinneres	
Ein weiches, **trockenes** Tuch oder ein Wattestäbchen für die Reinigung des Stärkesensors.	Staubsaugen. Zu starkes Ziehen am Druckmaterial, so dass es zerreißt. Scharfe, spitze Werkzeuge (z. B. eine Pinzette)

WARNUNG!

Schalten Sie den Drucker aus und ziehen Sie anschließend das Netz- und sämtliche Schnittstellenkabel vom Drucker ab, bevor Sie mit den Reinigungsarbeiten beginnen.

- Vorsicht bei der Reinigung des Druckerinneren und der Beseitigung von Papierstaus. Die Fixiereinheit und andere Bauteile im Druckerinneren können sehr heiß werden. Reinigen Sie den Stärkesensor entweder, bevor Sie drucken, oder warten Sie nach dem Ziehen des Netzsteckers, bis die Fixiereinheit abgekühlt ist.

WARNUNG!

Die Fixiereinheit ist heiß und kann schwere Verbrennungen verursachen. Nach dem Öffnen der vorderen Abdeckung sinkt die Temperatur nur langsam. Warten Sie daher nach dem Öffnen der vorderen Abdeckung eine Stunde, bis die Fixiereinheit abgekühlt ist.

WARNUNG!

Achten Sie darauf, dass weder Wasser noch Reinigungsmittel in das Innere des Druckers gelangen. Sie könnten den Drucker beschädigen und einen elektrischen Schlag verursachen.

Achtung

Sprühen Sie Reinigungsmittel niemals direkt auf die Oberfläche des Druckergehäuses. Der Sprühnebel könnte durch die Lüftungsschlitze in das Innere des Druckers gelangen und dort die Schaltkreise beschädigen.

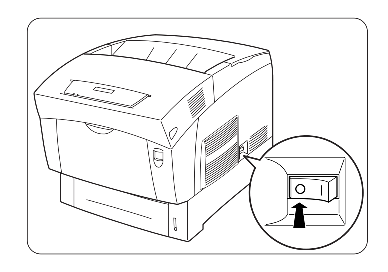
- Vorsicht bei der Reinigung des Druckerinneren und der Beseitigung von Papierstaus. Die Fixiereinheit und andere Bauteile im Druckerinneren werden sehr heiß. Öffnen Sie die vordere Abdeckung des Druckers und lassen Sie die Bauteile im Inneren des Druckers abkühlen, bevor Sie das Druckerinnere reinigen.
- Lesen Sie sorgfältig alle Aufkleber mit Gefahrenhinweisen und Warnungen und befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen unbedingt. Diese Aufkleber befinden sich im Inneren des Druckers.

Anweisungen zur Lagerung und zum Transport des Druckers finden Sie im Internet unter printer.konicaminolta.net/support.

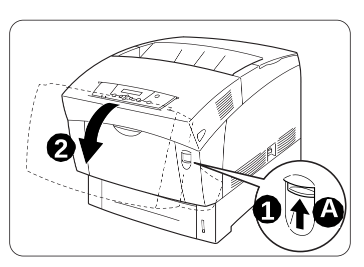
Wie muss der Stärkesensor gereinigt werden?

Die Übertragungswalze des Druckers verfügt über einen speziellen Sensor, der die Stärke des Druckmaterials, das an ihm vorbei geführt wird, erkennt. Wenn dieser Sensor verschmutzt wird oder verstaubt, nimmt die Druckqualität ab. Reinigen Sie in diesem Fall den Stärkesensor wie nachfolgend beschrieben.

1 Schalten Sie den Drucker aus.

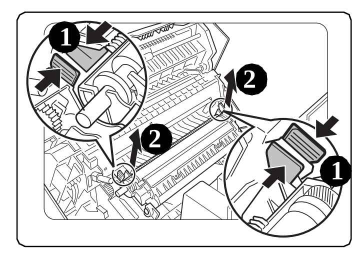


2 Öffnen Sie die vordere Abdeckung des Druckers (Taste A) ➀, ➁.



3 Fassen Sie die beiden Halterungen ➀ an der Übertragungswalze und heben Sie die Walze gerade nach oben ➁ aus dem Drucker.

Unbedingt darauf achten, dass kein Toner in den Drucker gelangt.

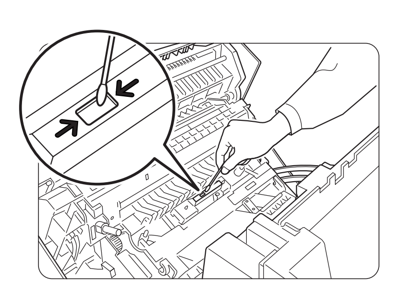


Achtung

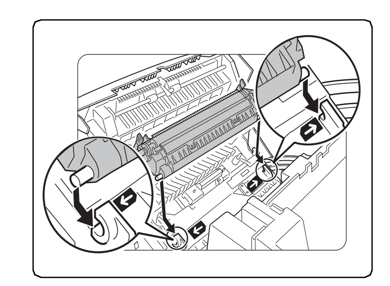
Berühren oder zerkratzen Sie weder die schwarze Oberfläche der Übertragungswalze noch das Fenster des Stärkesensors.

4 Wischen Sie den Sensor vorsichtig mit einem sauberen, trockenen Baumwolltuch oder einem Wattestäbchen ab.

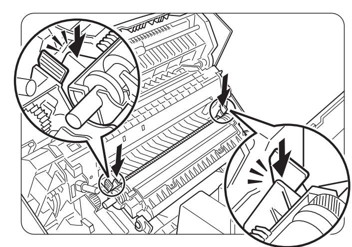
Üben Sie bei der Reinigung des Sensorfensters keinen übermäßigen Druck aus.



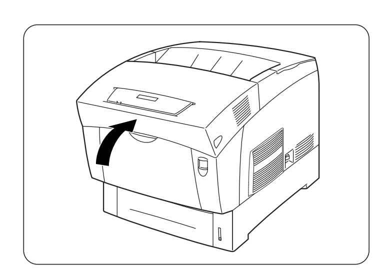
5 Installieren Sie die Übertragungswalze wieder. Setzen Sie dazu die Stifte an beiden Enden der Walze in die U-förmigen Lager im Druckerinneren ein.



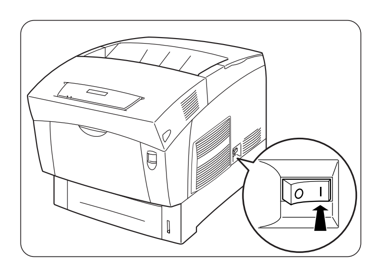
6 Drücken Sie die beiden Halterungen nach unten, bis sie hörbar einrasten. Damit ist die Übertragungswalze im Drucker verriegelt.



7 Schließen Sie die Abdeckung.



8 Schalten Sie den Drucker ein.



Fehler-beseitigung



Einführung

Dieses Kapitel erläutert die automatische Staubeseitigung sowie die Lokalisierung, Beseitigung und Vermeidung von Papierstaus, enthält Tabellen mit allgemeinen Statusmeldungen und beschreibt die Maßnahmen, die Sie bei bestimmten Problemen treffen sollten. Außerdem finden Sie hier Informationen, wie Sie Druckerprobleme selbst lösen können oder wo Sie Unterstützung erhalten. Darüber hinaus enthält dieses Kapitel eine Problem-Checkliste und alle Informationen, die Sie benötigen, um im Falle eines Falles den Kundendienst anfordern zu können.

Ausgabe einer Statusseite

Es gibt drei Arten von Statusseiten:

- **Standard—**eine einseitige Übersicht über die allgemeinsten Druckerparameter, um sicherzustellen, dass der Drucker ordnungsgemäß arbeitet.
- **Demo**—die Standard-Statusseite mir drei zusätzlichen Grafiken.
- **Erweitert—**enthält Informationen zu den Einstellungen der Druckerparameter, zu Fonts und zu den verfügbaren Emulationen. Diese Statusseite kann mehrere Seiten umfassen, je nach dem, wie viele Fonts installiert sind. Drucken Sie eine erweiterte Statusseite immer dann aus, wenn Sie aktuelle Einstellungen wiederherstellen müssen.

Die Statusseite, die Sie drucken wollen, können Sie über das Menü `Verwaltung/Sonderseiten/Statusseite Typ` auswählen. Für das Ausdrucken der Seite haben Sie zwei Möglichkeiten:

- Drücken Sie auf dem Bedienfeld des Druckers die Taste **Print Status?**.
- Gehen Sie über das Menü `Verwaltung/Sonderseiten/Statusseite`.

PDF-Direktdruck

Ihr Drucker kann PDF-Dateien genau wie PostScript- und PCL-Dateien direkt drucken. Durch diese Funktion lässt sich gegebenenfalls viel Zeit sparen. Dank der Direktdruck-Funktion entfällt das Öffnen der Datei in einem geeigneten Programm, beispielsweise Acrobat Reader, um von dort aus die Datei mit Hilfe eines PostScript- oder PCL-Treibers drucken zu können. Der Drucker unterstützt PDF bis zur Version 1.3. Für die Übergabe der PDF-Datei an den Drucker kann jedes gängige Verfahren zum Drucken von PostScript- oder PCL-Dateien (lpr, ftp etc.) verwendet werden.



Um den PDF-Direktdruck nutzen zu können, ist eine optionale integrierte Festplatte erforderlich.

Speicher-Clients für PDF-Druck anpassen

Die spezielle Struktur von PDF-Dateien macht eine Anpassung der standardmäßigen Speicher-Clients Ihres Druckers erforderlich. Am Ende jeder PDF-Datei sind Informationen enthalten, die für die korrekte Formatierung im Drucker benötigt werden. Entsprechend muss zunächst die gesamte Datei in den Drucker geladen werden, bevor sie verarbeitet werden kann. Damit der gesamte Druckauftrag in den Speicher des Druckers geladen werden kann, muss gegebenenfalls der Speicher-Client Host Input (Spool) entsprechend angepasst werden. Um die richtige Größe des Host Input-Client zu ermitteln, müssen Sie zunächst die maximale Dateigröße schätzen. Wenn Sie dann diesem Wert 10 % hinzuzählen, erhalten Sie die erforderliche Speichergröße. Sollten Probleme auftreten, müssen Sie den Host Input-Speicher gegebenenfalls noch weiter vergrößern. Bis zu welcher Größe PDF-Dateien auf dem magicolor 3300 direkt gedruckt werden können, hängt von der installierten Speicherkapazität ab. Für den Direktdruck von komplexen oder sehr umfangreichen PDF-Dateien ist möglicherweise eine Speichererweiterung (RAM) und/oder eine Festplatte erforderlich. Wir empfehlen, eine Festplatte zu installieren, damit Sie auch beim Drucken sehr großer PDF-Dateien ein optimales Ergebnis erzielen. Weitere Informationen zur Anpassung der Speicher-Clients enthalten die *Crown Books*.

Drucken vorformatierter Dateien mit CrownView

Über die CrownView-Webseite stellt Ihr Drucker ein Dienstprogramm bereit, mit dessen Hilfe PDF-Dateien direkt aus dem Browser heraus vom Host aus gedruckt werden können. Über eine "Durchsuchen"-Taste kann der Benutzer eine Auswahlliste der Dateien auf dem Host aufrufen. Aus dieser Liste kann eine Datei ausgewählt, an den Drucker übergeben und ausgedruckt werden.

Beseitigen von Fehlern beim PDF-Direktdruck aus CrownView

Wenn Sie beim Drucken großer PDF-Dateien im Direktdruck-Verfahren oder aus CrownView heraus auf einem PC oder einem UNIX-Rechner Probleme haben, sollten Sie das PS-Zeitlimit erhöhen.

Das Drucken umfangreicher PDF-Dateien mit KONICA MINOLTA CrownView aus Ihrem Web-Browser heraus kann fehlschlagen, ohne dass eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben wird. Der Auftrag wird zunächst scheinbar normal gestartet, dann aber gelöscht, ohne dass ein Ausdruck erfolgt. Auf dem CrownView-Bildschirm wird gemeldet, dass die Datei gedruckt wurde.

Zur Behebung des Problems können Sie das PS-Zeitlimit heraufsetzen. Werkseitig ist dieses Zeitlimit auf 120 Sekunden eingestellt. Wenn Sie diesen Wert über das Menü `Verwaltung/Kommunikation/Zeitlimits/PS Zeitlimit` auf 60 Sekunden verdoppeln, sollte der Großteil der Probleme

behoben sein. Alternativ kann auch der Wert "0" eingestellt werden, um ein unbegrenztes Zeitlimit zu definieren.

Papierstaus vermeiden

Stellen Sie sicher, dass ...
das Druckmaterial den Druckerspezifikationen entspricht.
das Druckmaterial glatt ist, insbesondere an der Vorderkante.
der Drucker auf einer stabilen, flachen und ebenen Unterlage steht.
Sie das korrekte Druckmaterial ausgewählt haben, wenn Sie Kuverts, Hochglanzpapier (Einstellung "Dick 2" oder "Dick 3"), Etiketten, schweres Material oder Folien verarbeiten.
Sie das Druckmaterial an einem trockenen Ort lagern, wo es keiner Feuchtigkeit ausgesetzt ist.
die Breitenführungen im Papierbehälter nach Einlegen des Druckmaterials stets korrekt auf das verarbeitete Material eingestellt sind. (Eine nicht ordnungsgemäß eingestellte Führung kann schlechte Druckqualität, Papierstaus oder Beschädigungen des Druckers verursachen.)
bei einseitigen (Simplex-) Druckaufträgen das Druckmaterial im Multifunktionsschacht mit der zu bedruckenden Seite nach unten liegt. In die anderen Papierbehälter müssen Sie das Material mit der Druckseite nach oben einlegen. Häufig gibt ein Pfeil auf der Papierverpackung an, welche Seite bedruckt werden soll. Wenn Sie die Druckseite des Papiers nicht ermitteln können, nehmen Sie das Druckmaterial aus der Kassette bzw. dem Multifunktionsschacht, drehen Sie den Stapel zunächst um 180 Grad, dann auf den Kopf, und legen Sie ihn anschließend wieder in die Kassette bzw. den Multifunktionsschacht ein.
Vermeiden Sie ...
Druckmaterial, das geknickt, zerknittert oder übermäßig gewellt ist.
Doppeleinzug *(nehmen Sie das Druckmaterial aus der Papierkassette und fächern Sie die Blätter auf – möglicherweise haften die Blätter zusammen).*
das Auffächern von Folien, da hierdurch statische Aufladung entsteht.
das gleichzeitige Einlegen unterschiedlicher Druckmaterialarten bzw. Druckmaterialien mit unterschiedlichem Format oder Gewicht.

das Überladen der Papierkassetten.
ein Überfüllen des Ausgabefachs (das obere Ausgabefach fasst 250 Blatt – Papierstaus können auftreten, wenn Sie das Ausgabefach nicht rechtzeitig leeren und sich darin mehr als 250 Blatt befinden.)
das Ansammeln von Transparentfolien im Ausgabefach, da hierdurch eine statische Aufladung entstehen kann.

Automatische Staubeseitigung

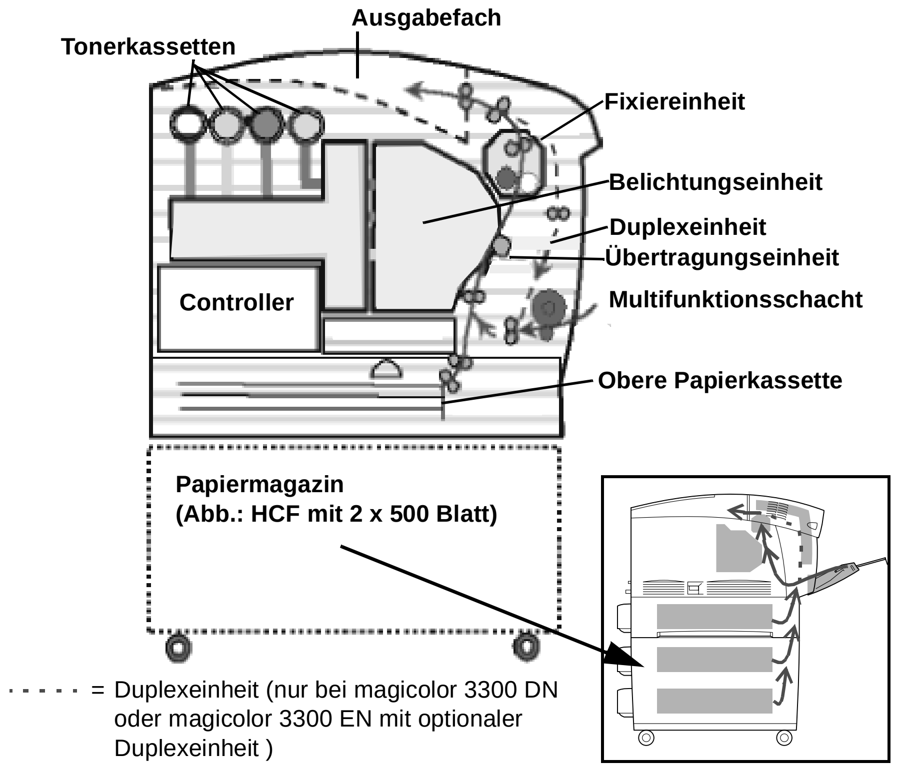
Der Drucker unterstützt die automatische Beseitigung von Druckmaterial-staus (sofern diese Funktion im Menü "Verwaltung/Maschine/Nachdruck Seite" aktiviert ist). Nachdem Sie das gestaute Druckmaterial entfernt haben, setzt der Drucker den Druckbetrieb automatisch ab der Seite fort, bei der der Druckvorgang durch den Papierstau unterbrochen wurde.



Damit die automatische Staubeseitigung funktioniert, muss der Drucker eingeschaltet bleiben, während Sie das gestaute Druckmaterial entfernen. Öffnen und schließen Sie nach Beseitigen eines Papierstaus die vordere Abdeckung, da der Druckvorgang ansonsten nicht fortgesetzt wird.

Der Papierweg im Drucker

Für die Lokalisierung von Papierstaus ist es wichtig, dass Sie den Weg des Druckmaterials durch den Drucker kennen. Die Papierkassette befindet sich unten an der Vorderseite des Druckers. Das Druckmaterial wird aus der Kassette eingezogen, unter die Belichtungs- und die Übertragungseinheit geführt, durch die Fixiereinheit transportiert und über die Papierausgabeeinheit in das Ausgabefach an der Oberseite des Druckers ausgegeben.



- - - - - = Duplexeinheit (nur bei magicolor 3300 DN oder magicolor 3300 EN mit optionaler Duplexeinheit)

Papierstaumeldungen und ihre Bedeutung

Wenn ein Papierstau aufgetreten ist, erscheint eine der nachstehenden Meldungen im Display des Druckers: `STAU DUPLEXER`, `PAPIERSTAU ZUFÜHRUNG`, `STAU FIXIEREINHEIT` oder `STAU REGISTRATION`. Treten in einem Bereich besonders häufig Staus auf, sollte dieser Bereich geprüft, repariert oder gereinigt werden. Auch bei Einsatz des falschen Papiergewichts treten vermehrt Staus auf.

<table>
<tr><th>Meldung</th><th>Staubereich</th><th>Zugang</th><th>Siehe Seite</th></tr>
<tr><td>STAU DUPLEXER</td><td>Duplexbereich</td><td>Taste B</td><td>Seite 97</td></tr>
<tr><td rowspan="5">PAPIERSTAU ZUFÜHRUNG</td><td>Multifunktionsschacht</td><td>Multifunktionsschacht</td><td>Seite 97</td></tr>
<tr><td>Kassette 1</td><td>Obere Papierkassette</td><td>Seite 99</td></tr>
<tr><td>Kassette 2 oder 3 (optional)</td><td>Papiermagazin</td><td>Seite 100</td></tr>
<tr><td>Ausgabefach</td><td>Ausgabefach</td><td>Seite 101</td></tr>
<tr><td colspan="3">Ein derartiger Einzugsstau wird angezeigt, wenn beispielsweise ein Blatt Papier nicht aus der Kassette eingezogen oder zwar eingezogen, jedoch nicht ordnungsgemäß in die Druckeinheit transportiert worden ist.</td></tr>
<tr><td>STAU FIXIEREINHEIT</td><td>Umgebung der Fixiereinheit</td><td>Taste A</td><td>Seite 102</td></tr>
<tr><td>STAU REGISTRATION</td><td>Ausrichtwalzen unterhalb der Belichtungseinheit</td><td>Taste A</td><td>Seite 104</td></tr>
<tr><td>STAU MEDIUMFEHLER</td><td>Umgebung des Foliensensors</td><td>Taste A</td><td>Seite 104</td></tr>
</table>

Papierstaus beseitigen

- Um Beschädigungen des Druckers zu vermeiden, sollten Sie gestautes Papier stets vorsichtig entfernen, ohne es zu zerreißen. Verbleiben Papierreste im Drucker – ganz gleich ob es sich hierbei um große oder kleine Reste handelt – können diese den Papierweg versperren und weitere Staus verursachen.
- Gestautes Papier unbedingt immer vorsichtig herausziehen, um die Walzen nicht zu beschädigen.
- Verarbeiten Sie gestautes Papier keinesfalls erneut.

Achtung

Das Bild haftet erst nach der Fixierung endgültig auf dem Papier. Wenn Sie die bedruckte Seite berühren, kann der Toner an Ihren Händen haften bleiben. Daher sollten Sie bei der Beseitigung von Papierstaus unbedingt vermeiden, mit der bedruckten Seite in Berührung zu kommen. Achten Sie außerdem darauf, dass im Druckerinneren kein Toner verschüttet wird.

Nicht fixierter Toner kann Ihre Hände, Ihre Kleidung und alle Gegenstände, mit denen er in Berührung kommt, verschmutzen.

Sollte dennoch Toner auf Ihre Kleidung gelangt sein, versuchen Sie zunächst, ihn vorsichtig abzubürsten. Eventuell verbleibende Tonerreste können Sie mit kaltem, auf keinen Fall mit heißem Wasser auswaschen, sofern sich Ihre Kleidung waschen lässt. Wenn Ihre Haut mit Toner in Berührung kommt, können Sie ihn einfach mit Wasser oder einem neutralen Reinigungsmittel abwaschen.

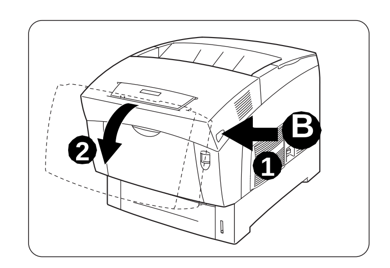
WARNUNG!

Sollte Toner in Ihre Augen gelangen, die Augen unbedingt sofort mit kaltem Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen. Datenblätter zur Materialsicherheit (Material Safety Data Sheets, MSDS) finden Sie im Internet unter printer.konicaminolta.net/support (klicken Sie dort auf "Answer Base" [Antwortseite]).

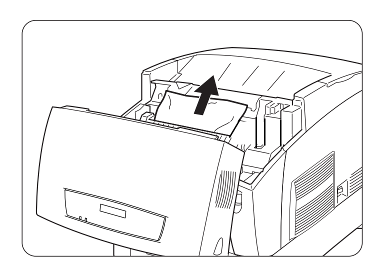
Verschwindet die im Display angezeigte Staumeldung nach Beseitigung des Papierstaus nicht, müssen Sie die vordere Abdeckung des Druckers öffnen und wieder schließen. Dadurch sollte die Staumeldung aus dem Display gelöscht werden.

Papierstau in der Duplexeinheit

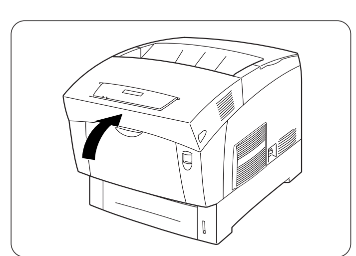
1 Öffnen Sie die vordere Abdeckung des Druckers (Taste B) ➀, ➁.



2 Entfernen Sie das gestaute Papier.



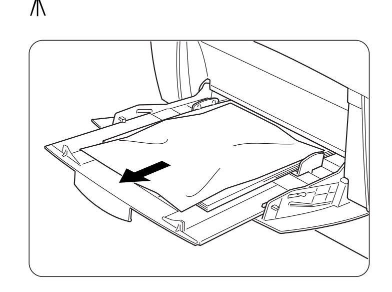
3 Schließen Sie die vordere Abdeckung.



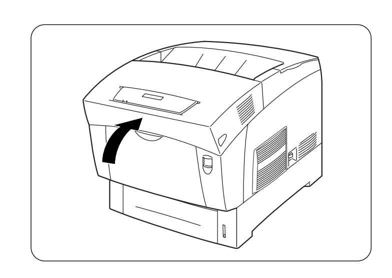
Papierstau in der Zuführung

Staus im Multifunktionsschacht

1 Nehmen Sie das gestaute Druckmaterial aus dem Multifunktionsschacht heraus.

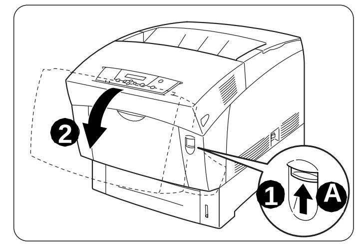


2 Schließen Sie den Multifunktionsschacht.

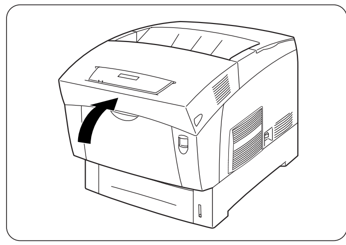


3 Öffnen Sie die vordere Abdeckung des Druckers (Taste A) ➀, ➁.

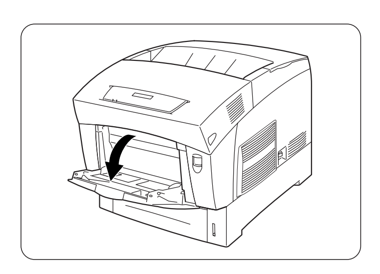
4 Beseitigen Sie eventuelle Papierreste im Druckerinnern.



5 Schließen Sie die vordere Abdeckung.

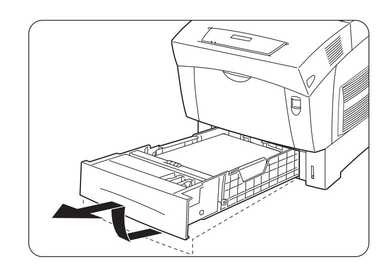


6 Klappen Sie den Multifunktionsschacht auf und legen Sie wieder Druckmaterial ein.



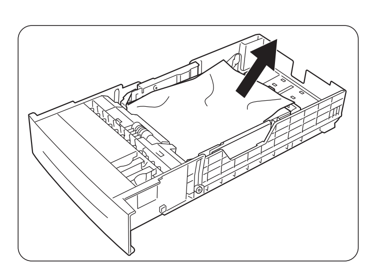
Staus in oberer Papierkassette

1 Ziehen Sie die Papierkassette heraus.

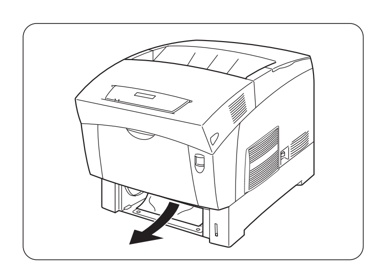


2 Ziehen Sie das gestaute Papier heraus.

Richten Sie die Vorderkanten des Druckmaterials in der Kassette bündig aus.



3 Entnehmen Sie eventuell noch im Drucker enthaltenes Druckmaterial..

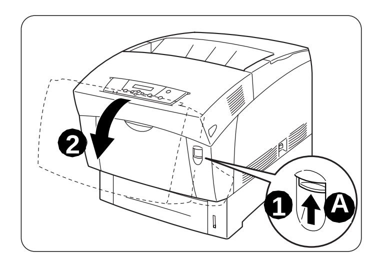


4 Öffnen Sie die vordere Abdeckung des Druckers (Taste A) ①, ②.

5 Beseitigen Sie Papierreste im Druckerinnern.

6 Schließen Sie die Abdeckung.

7 Legen Sie das Druckmaterial mit der zu bedruckenden Seite nach oben wieder in die Kassette ein.

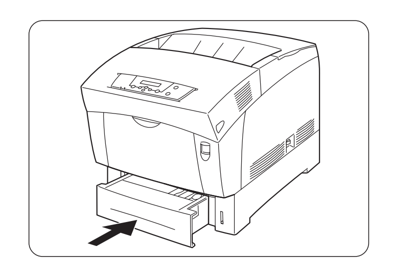


Achtung

Stellen Sie sicher, dass das Druckmaterial nicht über die Begrenzungsmarkierung hinausreicht. Prüfen Sie, ob die Breitenführungen korrekt eingestellt sind.

8 Schieben Sie die Papierkassette(n) wieder in den Drucker.

Die Staumeldung verschwindet aus dem Display .

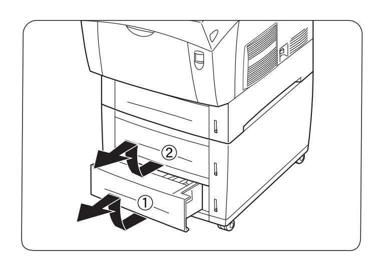


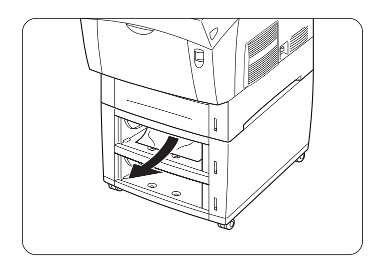
Staus in Papiermagazin-Kassette(n)



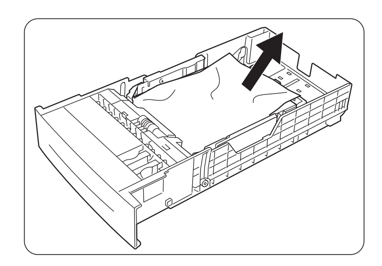
Die Abbildungen in diesem Abschnitt zeigen ein Papiermagazin mit zwei 500-Blatt-Kassetten, jedoch gelten die beschriebenen Schritte auch für das Papiermagazin mit nur einer 500-Blatt-Kassette.

1 Ziehen Sie die Papierkassette(n) aus dem Drucker und ziehen Sie das gestaute Druckmaterial heraus.



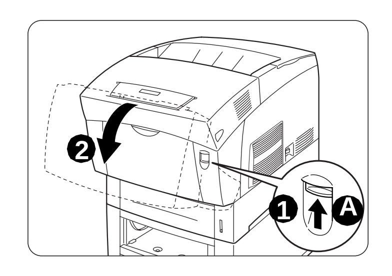


2 Ziehen Sie das gestaute Druckmaterial aus der/den Kassette(n) heraus.



3 Öffnen Sie die vordere Abdeckung des Druckers (Taste A) ①, ②.

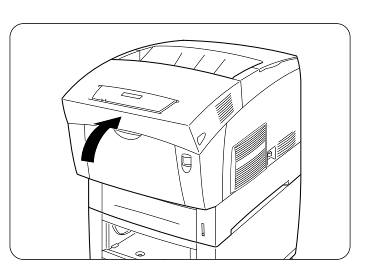
4 Beseitigen Sie eventuelle Papierreste im Druckerinnern.



5 Schließen Sie die vordere Abdeckung.

6 Legen Sie das Druckmaterial wieder in die Kassette ein.

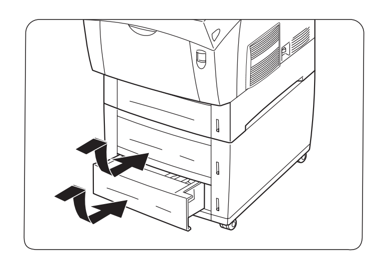
Richten Sie die Vorderkanten des Druckmaterials in der Kassette bündig aus.



Stellen Sie sicher, dass das Druckmaterial flach in der/den Kassette(n) liegt.

Stellen Sie sicher, dass das Druckmaterial nicht über die Begrenzungsmarkierung hinausreicht. Prüfen Sie außerdem, ob die Breitenführungen korrekt eingestellt sind.

7 Schieben Sie die Papierkassette(n) wieder in den Drucker.



Staus im Ausgabefach

Entfernen Sie im Ausgabefach gestautes Papier, indem Sie es vorsichtig zu sich hin ziehen. Verschwindet die im Display angezeigte Staumeldung nach Beseitigung des Papierstaus nicht, müssen Sie die vordere Abdeckung des Druckers öffnen und wieder schließen. Dadurch sollte die Staumeldung gelöscht werden.

Papierstau in der Fixiereinheit

Die Displaymeldung `STAU FIXIEREINHEIT` wird sowohl bei Staus im Bereich der Belichtungseinheit als auch bei Staus in der Fixiereinheit angezeigt.

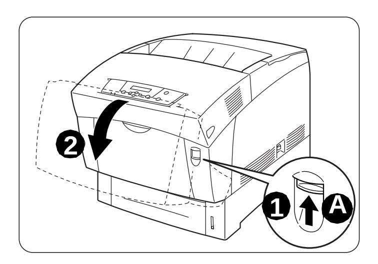
WARNUNG!

Die Fixiereinheit ist heiß! Staus in diesem Bereich dürfen erst beseitigt werden, wenn sich die Fixiereinheit abgekühlt hat.



Stau im Bereich der Belichtungseinheit

1 Öffnen Sie die vordere Abdeckung des Druckers (Taste A) ➀, ➁.



2 Entfernen Sie das gestaute Druckmaterial.

Entfernen Sie eventuelle Papierrückstände aus dem Drucker.

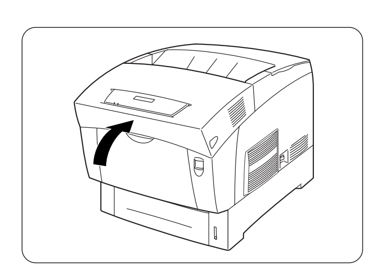




Achtung

Berühren Sie beim Entfernen von gestautem Druckmaterial keinesfalls die Übertragungstrommel.

3 Schließen Sie die vordere Abdeckung.

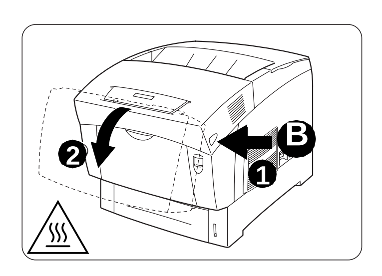


Stau im Bereich der Fixiereinheit

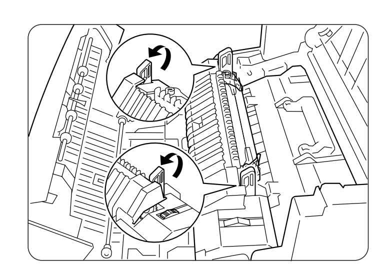


Druckmaterial, das noch nicht durch die Fixiereinheit transportiert wurde, enthält nicht fixierten Toner, der Ihre Hände, Kleidung und andere Gegenstände verschmutzen kann. Wenn Ihre Hände mit Toner in Berührung kommen, können Sie ihn einfach mit kaltem Wasser und einem neutralen Reinigungsmittel abwaschen. Wenn Toner auf Ihre Kleidung gelangt, versuchen Sie zunächst, ihn vorsichtig abzubürsten. Eventuell verbleibende Tonerreste können Sie mit kaltem, auf keinen Fall mit heißem Wasser auswaschen, sofern sich Ihre Kleidung waschen lässt

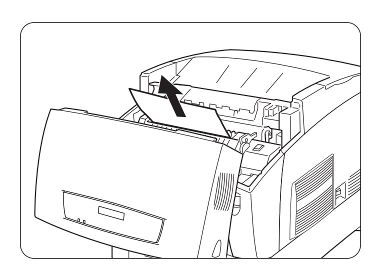
1 Öffnen Sie die vordere Abdeckung des Druckers (Taste B) ①, ②.



2 Klappen Sie die beiden Hebel der Fixiereinheit hoch.

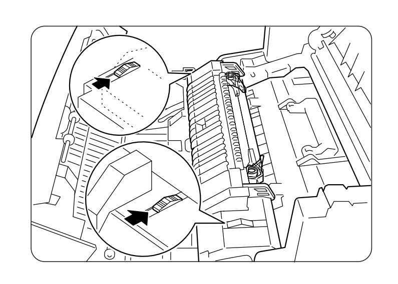


3 Ziehen Sie das gestaute Druckmaterial vorsichtig in Ihre Richtung heraus.

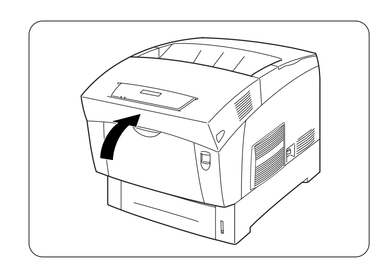


4 Klappen Sie die beiden Hebel an der Fixiereinheit vollständig herunter.

Wenn das gestaute Druckmaterial nicht sichtbar ist oder wenn Sie Schwierigkeiten bei der Entfernung haben, wiederholen Sie die unter "Stau im Bereich der Belichtungseinheit" auf Seite 102 beschriebenen Schritte.



5 Schließen Sie die vordere Abdeckung.



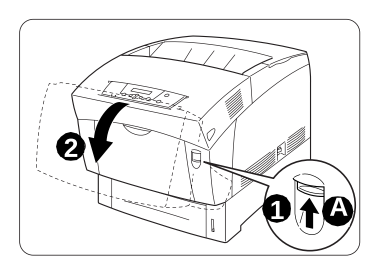
Papierstau bei der Ausrichtung und bei fehlerhafter Druckmaterialerkennung

Ein Ausrichtungsstau tritt auf, wenn das Druckmaterial den Ausrichtsensor in der Ausrichtwalzeneinheit unterhalb der Belichtungseinheit nicht passiert.

Die Meldung `STAU MEDIUMFEHLER` kann angezeigt werden, wenn der Foliensensor im Drucker die falsche Druckmaterialart erkennt.

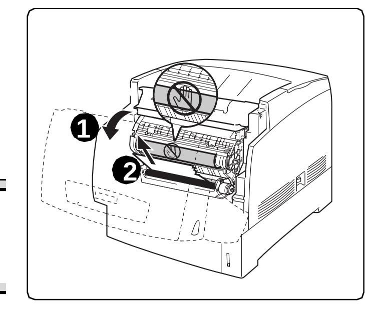
1 Öffnen Sie die vordere Abdeckung des Druckers (Taste A) ➀, ➁.

2 Lokalisieren Sie die Ausrichtwalzen (eine ist schwarz, die andere metallfarben).



3 Ziehen Sie das gestaute Druckmaterial aus den Ausrichtwalzen heraus➀.

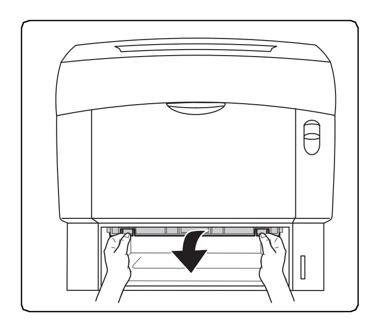
Entfernen Sie eventuelle Papierrückstände aus dem Drucker ➁.



Achtung

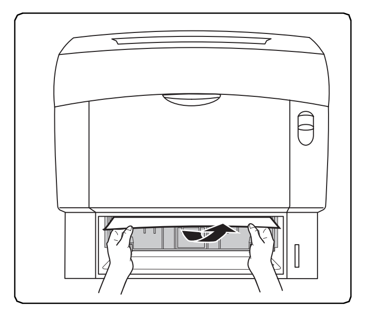
Berühren Sie beim Entfernen von gestautem Druckmaterial keinesfalls die Übertragungstrommel.

4 Verschwindet die im Display angezeigte Staumeldung nicht, ziehen Sie alle Papierkassetten heraus.



   a Lösen Sie die beiden Haken, mit denen die Papierführungseinheit im Innern des Kassettenschachts gesichert ist.

   b Drehen Sie die Papierführungseinheit um 90° zur Rückseite des Druckers.



   c Entfernen Sie das gestaute Druckmaterial.

   d Schließen die Papierführungseinheit.

   e Wiederholen Sie diese Schritte gegebenenfalls für alle Kassetten.

6 Schieben Sie die Papierkassette(n) wieder in den Drucker.

7 Schließen Sie die vordere Abdeckung.

Druckerprobleme lösen

Allgemeine Probleme

Symptom	Ursache	Lösung
Der Verschlussstreifen der Tonerkassette wurde nicht vollständig herausgezogen.	Bei der Installation der Tonerkassette wurde der Verschlussstreifen nicht gerade gehalten oder mit Gewalt herausgezogen.	Den Kundendienst zu Rate ziehen. Die Adresse und die Telefonnummer der nächstgelegenen KONICA MINOLTA-Vertretung finden Sie im *Service & Support Guide* oder www.konicaminolta.net/printer/.
Bedienfeld-LEDs leuchten nicht und das Display ist leer.	An der Wandsteckdose liegt keine Spannung an.	Dafür sorgen, dass die Wandsteckdose mit Spannung versorgt wird.
	Das Netzkabel ist nicht einwandfrei in die Wandsteckdose bzw. am Drucker eingesteckt.	Den Drucker ausschalten, das Netzkabel ordnungsgemäß einstecken und den Drucker wieder einschalten.
	Der Drucker ist nicht eingeschaltet.	Den Drucker einschalten.
	Die von der Wandsteckdose kommende Netzspannung entspricht nicht den Anforderungen des Druckers.	Für eine ordnungsgemäße Spannungsversorgung des Druckers sorgen. Näheres hierzu siehe Anhang A im *Benutzerhandbuch.*
Die Anzeige "Online" leuchtet und im Display erscheint `BEREIT`, doch keine Startseite wird gedruckt.	Sie haben nicht lange genug gewartet.	Für das erstmalige Aufwärmen braucht der Drucker etwa 6 Minuten. Nicht vorschnell ein Problem vermuten, sondern einige Zeit warten, ob die Startseite gedruckt wird. *Die Aufwärmzeit beträgt nur nach der Installation einer neuen Belichtungseinheit 6 Minuten. Nach einem Kaltstart braucht der Drucker bis zum Erreichen der Betriebstemperatur normalerweise etwa 30 Sekunden.*
Die Startseite wird schief ausgegeben.	Die Papierführungen in der Papierkassette sind falsch eingestellt.	Die Papierführung auf die richtige Position setzen.

Symptom	Ursache	Lösung
Statusseite kann nicht gedruckt werden.	Die Papierkassette ist leer.	Prüfen, ob die Papierkassetten gefüllt, im Drucker eingesetzt und fest eingerastet sind.
	Druckmaterial hat sich gestaut.	Prüfen, ob ein Stau vorliegt.
	Eine Abdeckung ist nicht (richtig) geschlossen.	Prüfen, ob alle Abdeckungen fest geschlossen sind.
Der Drucker erhält keine Daten vom Rechner. *(Die Anzeige "Data" blinkt nicht nach Übertragung einer Datei.)*	Der Drucker ist nicht online geschaltet.	Drucker online setzen und prüfen, ob im Display `BEREIT` erscheint.
	Die Emulation wurde von "ESP" auf eine für die gesendete Datei ungeeignete Emulation umgeschaltet.	Emulation wieder in "ESP" ändern (Menü `Verwaltung`/`Emulationen`/`ESP Standard`). Weitere Informationen zum ESP-Modus enthalten die *Crown Books*.
	Die Port-Einstellung ist nicht korrekt.	Bei Ethernet- oder Parallel-Verbindungen muss die Einstellung "Aktiviert" lauten.
	Sie drucken über den USB-Port von einem Macintosh mit OS X und das PS-Protokoll ist nicht auf QBinary eingestellt.	Setzen Sie das PS-Protokoll auf QBinary (Menü `Verwaltung`/`Kommunikation`/`USB`/`Protokoll PS`).
Der Drucker gibt im ESP-Modus nur Codes oder gar nichts aus.	Die falsche Emulation ist eingestellt.	Die Schnittstelle auf die Druckeremulation einstellen, die für die zu druckende Datei benötigt wird.
	Das ESP-Zeitlimit ist zu kurz.	Wenn bei Ausdruck einer PostScript-Datei im ESP-Modus PostScript-Anweisungen ausgegeben werden, das ESP-Zeitlimit im Menü `Verwaltung`/`Kommunikation`/`Zeitlimits`/`ESP Zeitlimit` erhöhen.
Fehlermeldung wird angezeigt.	Ein Modul bzw. eine Papierkassette ist nicht ordnungsgemäß installiert.	Entsprechend der angezeigten Meldung vorgehen.
	Papier hat sich gestaut.	
	Störung im Druckerinneren.	
Schwacher Ausdruck auf der Seite.	Die Unterlage, auf der der Drucker steht, ist nicht eben genug.	Den Drucker in die Waage bringen. Der Drucker darf maximal um ±5° geneigt sein.

Symptom	Ursache	Lösung
Die Farbausrichtung ist nicht korrekt.	Nach der Installation des Druckers wurde die horizontale Ausrichtung der Farbtonerkassetten nicht korrigiert.	Die Ausrichtung im Menü `Verwaltung/Maschine/Registration` korrigieren. Siehe hierzu "Farbausrichtung" in Kapitel 3, "Farbdruck".
Die falsche Anzahl sortierter Kopien eines Dokuments wird gedruckt.	Wenn mehrere Kopien eines einseitigen Dokuments gedruckt werden und im Macintosh-Treiber die Sortieroption ausgewählt wurde, wird nicht die korrekte Anzahl Kopien gedruckt.	Die Sortieroption im Macintosh-Treiber deaktivieren.

Papierstaus und Probleme beim Druckmaterialtransport



Treten in einem Bereich besonders häufig Staus auf, sollte dieser Bereich geprüft, repariert oder gereinigt werden. Auch bei Einsatz nicht unterstützter Druckmaterialsorten treten vermehrt Staus auf.

Symptom	Ursache	Lösung
Mehrere Blätter werden gleichzeitig durch den Drucker transportiert.	Die Vorderkanten des Druckmaterials sind nicht bündig.	Das Druckmaterial entfernen und die Vorderkanten bündig ausrichten. Das Material dann wieder einlegen.
	Das Druckmaterial ist feucht.	Das feuchte Druckmaterial entfernen und durch neues, trockenes Material ersetzen.
	Zu starke statische Aufladung.	Größere Folienstapel vor dem Einlegen keinesfalls auffächern.
Drucker zieht Material aus der falschen Papierkassette ein.	Die ausgewählte Kassette ist leer und der automatische Behälterwechsel ist aktiviert.	Im Menü `Bediener Kontrl./Schachtwechsel` die Option "Aus" wählen. Druckmaterial in die korrekte Papierkassette einlegen.
	Der Drucker hat ein benutzerdefiniertes Format im Multifunktionsschacht nicht erkannt und zieht Druckmaterial aus der oberen Kassette ein.	Im Menü `Bediener Kontrl./Man.Papierformat` die Option "Benutzerdefinierte Formate" wählen.

Symptom	Ursache	Lösung
Die Staumeldung verschwindet nicht.	Die vordere Abdeckung muss geöffnet und wieder geschlossen werden, um den Drucker zurückzusetzen.	Die vordere Abdeckung des Druckers nochmals öffnen und schließen.
	Einige Blätter bleiben im Drucker gestaut.	Den Papierweg erneut überprüfen und sicherstellen, dass alle Papierstaus beseitigt worden sind.
Druckmaterial hat sich gestaut.	Die falsche Papierkassette wird benutzt.	Kuverts, Etiketten, Postkarten und Papier der Stärke "Dick 3" können nur über den Multifunktionsschacht verarbeitet werden.
	Das Druckmaterial ist nicht korrekt in die Papierkassette eingelegt.	Das gestaute Papier entfernen und die Papierkassette ordnungsgemäß füllen.
	Die Papierkassette ist überladen.	Die überschüssigen Blätter entfernen und die korrekte Anzahl Blätter einlegen.
	Die Breitenführungen sind nicht korrekt auf das verarbeitete Papierformat eingestellt.	Die Breitenführungen in der Kassette auf das Format des verarbeiteten Druckmaterials einstellen.
	In der Papierkassette befindet sich zerknittertes oder geknicktes Druckmaterial.	Das betreffende Druckmaterial entfernen und durch neues Material ersetzen.
	Das Druckmaterial ist feucht.	Das feuchte Druckmaterial entfernen und durch neues, trockenes Material ersetzen.
	Es wird nicht unterstütztes Druckmaterial (falsches Format, falsche Stärke, beschichtetes Material, falsche Art etc.) verarbeitet.	Für den Drucker empfohlenes Druckmaterial verarbeiten. Siehe hierzu "Druckmaterial" auf Seite 24.
	Die empfohlenen Transparent- (OHP-) Folien oder Etiketten wurden in falscher Ausrichtung eingelegt.	Die Folien oder Etiketten entsprechend den Anweisungen des Herstellers einlegen.
	Beschichtete Folie wurde verarbeitet.	Unbeschichtete, für den Drucker empfohlene Folien verarbeiten.

Symptom	Ursache	Lösung
Druckmaterial hat sich gestaut. (Forts.)	Mehrere Folien laden sich in der Kassette statisch auf.	Die Folien aus der Kassette nehmen und einzeln wieder einlegen. Transparentfolien dürfen Sie vor dem Einlegen keinesfalls auffächern.
	Transparentfolien werden aus der oberen Kassette oder optionalen Kassetten nicht korrekt eingezogen.	Zunächst etwa 100 Blatt Normalpapier einlegen, damit der Folienstapel höher liegt und die Folien von den Einzugswalzen leichter erfasst werden.
	Papierstau in der Papierführungseinheit.	Druckmaterial aus der Papierführungseinheit herausnehmen. Siehe Anweisungen auf Seite 104.
Staus in der Duplexeinheit.	Das falsche Druckmaterial wird verarbeitet.	Für den Drucker empfohlenes Druckmaterial verarbeiten. Siehe hierzu "Druckmaterial" auf Seite 24.
		Normalpapier und schweres Papier bis 105 g/m² (28 lb) können im automatischen Duplexbetrieb verarbeitet werden. Schwereres Papier kann nur manuell beidseitig bedruckt werden. Beim manuellen Duplexdruck müssen Sie das Druckmaterial aus dem Ausgabefach nehmen, umdrehen und erneut einlegen.
		Wir empfehlen, keine unterschiedlichen Druckmaterialarten in der Papierkassette zu mischen. Ausnahme siehe "Transparentfolien werden aus der oberen Kassette oder optionalen Kassetten nicht korrekt eingezogen." auf Seite 110.
		Folgende Druckmaterialien können nicht beidseitig bedruckt werden: Kuverts, Hochglanzpapier mit einem Gewicht über 105 g/m² (28 lb), Etiketten, schweres Papier über 105 g/m² (28 lb) und Transparentfolien.

Symptom	Ursache	Lösung
Staus in der Duplex-einheit.	Möglicherweise ist immer noch ein Stau vorhanden.	Den Papierweg erneut überprüfen und sicherstellen, dass alle Papierstaus beseitigt worden sind. Die vordere Abdeckung öffnen und wieder schließen, um den Drucker zurückzusetzen.
	Beim manuellen Duplexdruck können Papierstaus auftreten, wenn die bedruckte(n) Seite(n), die erneut eingelegt wird/wer-den, nicht vollständig glatt ist/sind.	Das gestaute Druckmaterial her-ausziehen, das übrige Material aus dem Behälter nehmen und glätten.

Sonstige Druckerprobleme

Symptom	Ursache	Lösung
Der Drucker wird nicht mit Strom versorgt.	Das Netzkabel ist nicht korrekt in die Steckdose gesteckt.	Den Netzschalter in Position O (Aus) brin-gen, dann das Netzkabel aus der Steck-dose ziehen und wieder einstecken. Anschließend den Netzschalter wieder in die Position I (Ein) bringen.
	Der Netzschalter ist nicht betätigt wor-den.	Den Netzschalter in die Position I (Ein) brin-gen.
	Der Netzschalter ist nicht korrekt einge-schaltet (Stellung I).	Den Netzschalter zunächst in die Position O (Aus) und anschließend wieder in die Position I (Ein) bringen.
	Probleme mit der Steckdose, an die der Drucker ange-schlossen ist.	Ein anderes elektrisches Gerät an die betreffende Steckdose anschließen und prüfen, ob dieses Gerät einwandfrei arbei-tet.
	Der Drucker ist mit einer Steckdose ver-bunden, deren Span-nung oder Frequenz nicht den Drucker-spezifikationen ent-spricht.	Eine Stromquelle benutzen, die die Anga-ben entsprechend Anhang A erfüllt.

Symptom	**Ursache**	**Lösung**
Im Monitor erscheint die Meldung "Drucker reagiert nicht".	Der Drucker befindet sich im Energiespar-Modus.	Befindet sich der Drucker im Energiespar-Modus, dauert es bis zum ersten Ausdruck einige Augenblicke. Im Menü `Verwaltung/Maschine/Energie Sparen` können Sie festlegen, nach wie viel Minuten der Drucker in den Energiesparbetrieb wechselt. Wenn Sie diesen Modus nicht benutzen wollen, können Sie ihn im Menü `Verwaltung/Maschine/Energy Saver Mgt.` deaktivieren.
	Der Drucker wurde eingeschaltet, bevor er an den parallelen Port des Windows XP/2000-PC angeschlossen wurde.	Den Drucker zunächst an den PC anschließen und erst dann einschalten oder im Menü `Verwaltung/Kommunikation/Parallel` die Option "Deaktiviert" oder "Nicht Interaktiv" wählen.
Drucker braucht für den Neustart nach Austausch der Belichtungseinheit übermäßig lang.	Der Drucker braucht etwa 6 Minuten zum Aufwärmen, wenn eine neue Belichtungseinheit installiert wurde.	Warten. Keine Maßnahme erforderlich.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Druckvorgang wird unterbrochen und im Display erscheint eine der folgenden Meldungen: UNGÜLTIGE ID FIXIEREIN-HEIT UNGÜLTIGE ID ENTWICKLER UNGUELTIGE TONERKAR-TUSCHE	Der Drucker hat nicht original von KONICA MINOLTA stammendes Verbrauchsmaterial erkannt: Fixiereinheit, Belichtungseinheit oder Tonerkassette.	Um den Druckvorgang fortzusetzen und eine irreparable Beschädigung Ihres KONICA MINOLTA-Druckers zu vermeiden, die betreffende Komponente durch Original-Verbrauchsmaterial von KONICA MINOLTA ersetzen. Wenn Sie schon original KONICA MINOLTA-Verbrauchsmaterial verwenden und diese Meldung dennoch angezeigt wird, den Kundendienst benachrichtigen. Näheres hierzu siehe *Service & Support Guide (Service & Support-Übersicht)* oder www.konicaminolta.net/printer/.
Nicht alle Seiten werden gedruckt.	Ein falsches Druckerkabel wird verwendet oder der Drucker ist nicht für das korrekte Kabel und den korrekten Port konfiguriert.	Kabel überprüfen.
	Die Taste "Cancel" wurde betätigt.	Sicherstellen, dass während der Ausgabe des Druckauftrags niemand die "Cancel"-Taste gedrückt hat.
	Die Papierkassette ist leer.	Anhand der Displaymeldung überprüfen, ob die benutzte Papierzuführung leer ist.
Drucker wird ohne Benutzereingriff häufig zurückgesetzt oder ausgeschaltet.	Das Netzkabel ist nicht korrekt in die Steckdose gesteckt.	Drucker ausschalten und prüfen, ob das Netzkabel ordnungsgemäß in die Wandsteckdose eingesteckt ist. Drucker wieder einschalten.
	Ein Systemfehler ist aufgetreten.	Fehler dem Kundendienst melden. Näheres hierzu siehe *Service & Support Guide (Service & Support-Übersicht)* oder www.konicaminolta.net/printer/.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Druckvorgang dauert zu lange.	Im Drucker ist ein langsamer Druck-Modus aktiviert (beispielsweise für die Verarbeitung von schwerem Papier oder Folien).	Die Verarbeitung von Spezialmaterial, beispielsweise Folien oder "Dick 2", erfordert mehr Zeit. Bei der Verarbeitung von normalem Papier darauf achten, dass im Treiber auch der Medientyp "Normalpapier" eingestellt ist.
	Der Energiespar-Modus ist aktiviert.	Befindet sich der Drucker im Energiespar-Modus, dauert es bis zum ersten Ausdruck einige Augenblicke. Wenn Sie diesen Modus nicht benutzen wollen, können Sie ihn im Menü `Verwaltung/Maschine/Energy Saver Mgt.` deaktivieren.
	Zu wenig Druckerspeicher.	Den Druckerspeicher erweitern.
	Der Druckauftrag ist sehr komplex.	Warten. Keine Maßnahme erforderlich.
Probleme beim Duplexdruck.	Nicht unterstütztes Druckmaterial oder falsche Einstellungen.	Sicherstellen, dass das korrekte Druckmaterial benutzt wird. Folgende Druckmaterialien können nicht beidseitig bedruckt werden: Kuverts, Hochglanzpapier mit einem Gewicht über 105 g/m² (28 lb), Etiketten, Postkarten, schweres Papier über 105 g/m² (28 lb) und Transparentfolien.
		Sicherstellen, dass Ihr Dokument mehr als eine Seite umfasst.
		Im Druckertreiber (Eigenschaften/Layout/Duplex Optionen) "Kurze Seite" (Druckseiten werden wie auf einem Klemmbrett von oben nach unten geblättert) oder "Lange Seite" wählen (Seiten werden wie in einem Buch von links nach rechts geblättert). Sicherstellen, dass das korrekte Druckmaterial verarbeitet wird.

Symptom	Ursache	Lösung
Die falsche Seite des Druckmaterials wird bedruckt.	Am Drucker ist der automatische Duplexdruck aktiviert und Sie versuchen, das Druckmaterial manuell beidseitig zu bedrucken.	Für den manuellen Duplexdruck im Druckertreiber (Eigenschaften/Layout) "Simplex" wählen.
	Das Druckmaterial ist nicht korrekt eingelegt.	Druckmaterial in die obere oder die optionale(n) Papierkassette(n) mit der Druckseite nach oben, in den Multifunktionsschacht mit der Druckseite nach unten einlegen.
Zeichen werden falsch gedruckt	Die Schriftarten im Druckertreiber sind nicht korrekt eingestellt.	Im Druckertreiber (Eigenschaften/Registerkarte Fonts) überprüfen, ob Sie die korrekten Schriftarten benutzen (z. B. True Type-Fonts).
Ungewöhnliche Geräusche sind zu hören.	Der Drucker steht nicht in der Waage.	Den Drucker auf eine flache, stabile, ebene Fläche stellen (deren Neigung in beliebiger Richtung maximal ±5° beträgt).
	Die Papierkassette ist nicht ordnungsgemäß installiert.	Die Papierkassette, aus der gedruckt wird, vollständig aus dem Drucker ziehen und dann wieder einschieben.
	Ein Gegenstand ist in das Druckerinnere gelangt.	Drucker ausschalten und den Gegenstand entfernen. Ist dies nicht möglich, den Kundendienst benachrichtigen. Näheres hierzu siehe *Service & Support Guide (Service & Support-Übersicht)* oder www.konica-minolta.net/printer/.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Druckvorgang wird regelmäßig unterbrochen.	Die Belichtungseinheit führt in regelmäßigen Abständen einen Reinigungslauf aus. Dazu wird der Druck nach jeder Seite eines einseitigen Simplex-Druckauftrags und bei Seiten mit einer Länge von mehr als 355,6 mm (14 Zoll) sowie, je nach dem Verarbeitungsaufwand zwischen den Seiten, zwischen den einzelnen Seiten mehrseitiger Aufträge unterbrochen.	Warten. Der Druckbetrieb wird automatisch wieder aufgenommen. *Dieser Prozess soll den zuverlässigen Druckbetrieb und eine optimale Druckqualität gewährleisten. Für weitere Informationen siehe "Welche internen Reinigungszyklen führt der Drucker durch?" auf Seite 84.*
Der Drucker schaltet in den Energiespar-Modus.	Nach 60 Minuten (Standard) Inaktivität schaltet der Drucker automatisch in den Energiesparbetrieb.	Im Menü `Verwaltung/Maschine/Energie Sparen` können Sie festlegen, nach wie viel Minuten der Drucker in den Energiespar-Modus wechselt.
Der Zugriff auf die Accounting-Funktion in CrownView ist nicht möglich.	Der Drucker ist nicht eingeschaltet and `BEREIT`.	Sicherstellen, dass der Drucker eingeschaltet ist und im Display `BEREIT` erscheint. Weitere Informationen zu CrownView enthalten die *Crown Books*.
	Es ist keine Festplatte installiert.	Festplatte installieren.

Symptom	Ursache	Lösung
Der Drucker erhält keine Daten vom Rechner. *(Die Anzeige "Data" blinkt nicht nach Übertragung einer Datei.)*	Der Drucker ist nicht online geschaltet.	Drucker online schalten und prüfen, ob im Display `BEREIT` erscheint.
	Die Emulation wurde von "ESP" auf eine für die gesendete Datei ungeeignete Emulation umgeschaltet.	Eine Statusseite drucken. Weitere Informationen zum ESP-Modus enthalten die *Crown Books*.
	Die Port-Einstellung ist nicht korrekt.	Bei Ethernet- oder Parallel-Verbindungen muss die Einstellung "Aktiviert" lauten.
	Wenn der Parallel-Port auf "Interaktiv" eingestellt ist und das Parallelkabel abgezogen und wieder eingesteckt wird, wird die Verbindung zwischen Rechner und Drucker getrennt.	Den Modus des Parallel-Ports im Menü `Verwaltung/Kommunikation/Parallel/Modus` auf "Nicht Interaktiv" setzen.
Zu viele Statusseiten werden gedruckt.	Am Drucker wurde die mehrseitige erweiterte Statusseite statt der einseitigen Standard-Statusseite gewählt.	Im Menü `Verwaltung/Sonderseiten/Statusseite Typ` den gewünschten Typ auswählen.

Symptom	Ursache	Lösung
Es wird nichts gedruckt.	Im Display erscheint die Meldung "Tastatur blockiert", eine Staumeldung oder eine andere Meldung.	Das Problem entsprechend der angezeigten Meldung beseitigen. Wenn beispielsweise die Tastatur blockiert ist, überprüfen, ob sich der Drucker im Netzwerk-Modus befindet und gerade in einer Telnet-Sitzung von einem anderen Benutzer belegt ist.
	Der Treiber ist nicht korrekt eingestellt.	Im Druckertreiber die korrekte Druckmaterial-Einstellung vornehmen.
	Der Belichtungseinheit ist verbraucht oder beschädigt.	Die Belichtungseinheit entnehmen und auf Beschädigungen überprüfen. Die Einheit gegebenenfalls austauschen.
	Das Druckmaterial ist feucht.	Die Luftfeuchte des Ortes prüfen, an dem das Material gelagert wird. Das feuchte Druckmaterial entfernen und durch neues, trockenes Material ersetzen.
	Die Spannung oder Frequenz der Steckdose entspricht nicht den Druckerspezifikationen.	Eine Steckdose benutzen, die die Anforderungen erfüllt.
	Mehrere Blätter werden gleichzeitig in den Drucker eingezogen.	Druckmaterial aus der Kassette nehmen und prüfen, ob die Blätter statisch aufgeladen sind. Normalpapier oder sonstiges Druckmaterial (aber keinesfalls Transparentfolien-Stapel) auffächern und wieder einlegen.
	Das Druckmaterial ist falsch in die Papierkassette(n) eingelegt.	Druckmaterial aus der Kassette nehmen, den Stapel aufstoßen, um ihn kantenbündig auszurichten, und wieder in die Kassette legen. Die Papierführungen richtig einstellen.
	Druckmaterial hat sich im Drucker gestaut.	Gestautes Druckmaterial entfernen.

Symptom	Ursache	Lösung
Es wird nichts gedruckt. (Forts.)	Die Speicherkapazität reicht nicht aus oder das PS-Zeitlimit für den PDF-Direktdruck ist nicht korrekt eingestellt.	Speicherkapazität bzw. PS-Zeitlimit erhöhen. Siehe "PDF-Direktdruck" auf Seite 90.

Druckqualität

Symptom	Ursache	Lösung
Vertikale weiße Streifen im Druckbild.	Die Belichtungseinheit, die Übertragungswalze oder die Fixiereinheit ist nicht korrekt installiert, ist verbraucht oder beschädigt.	Sicherstellen, dass die betreffenden Komponenten ordnungsgemäß installiert sind, und auf Beschädigungen prüfen. Gegebenenfalls austauschen.
Das Bild ist zu hell; der Schwärzungsgrad ist zu gering.	Das Druckmaterial ist feucht.	Das feuchte Druckmaterial entnehmen und durch neues, trockenes Material ersetzen.
	Eine oder mehrere Tonerkassette(n) ist/sind defekt.	Die Tonerkassetten entfernen und auf Beschädigungen überprüfen. Gegebenenfalls austauschen.
	Der Belichtungseinheit ist verbraucht oder beschädigt.	Die Belichtungseinheit entnehmen und auf Beschädigungen überprüfen. Die Einheit gegebenenfalls austauschen.
	Die Druckmaterialart ist möglicherweise nicht korrekt eingestellt.	Kuverts, Hochglanzpapier (Einstellung "Dick 2" oder "Dick 3"), Etiketten, schweres Material oder Folien müssen jeweils im korrekten Modus verarbeitet werden. Siehe "Druckmaterialformate und bedruckbarer Bereich" auf Seite 22.

Symptom	Ursache	Lösung
	Der Drucker ist mit einer Steckdose verbunden, deren Spannung oder Frequenz nicht den Druckerspezifikationen entspricht.	Eine Steckdose benutzen, die die Anforderungen erfüllt.
	Die Treibereinstellungen sind nicht korrekt.	Sicherstellen, dass die korrekten Einstellungen benutzt werden.
	Das Druckmaterial hat das falsche Format.	In der Dokumentation die korrekten Einstellungen für Format und Typ nachschlagen.
	Es wird nicht unterstütztes Druckmaterial verarbeitet.	Informationen zu den zugelassenen Druckmaterialien finden Sie unter printer.konicaminolta.net/support (klicken Sie hier auf "Answer Base" [Antwortseite]).
Der Ausdruck ist unregelmäßig oder weist Flecken auf.	Das Druckmaterial ist aufgrund der Umgebungsbedingungen feucht oder Wasser ist auf den Druckmaterialvorrat gelangt.	Das feuchte Druckmaterial entfernen und durch neues, trockenes Material ersetzen.
	Möglicherweise ist die Übertragungswalze oder die Fixiereinheit falsch installiert oder defekt.	Sicherstellen, dass die betreffenden Komponenten ordnungsgemäß installiert sind, und auf Beschädigungen prüfen. Gegebenenfalls austauschen.
	Es wird nicht unterstütztes Druckmaterial verarbeitet.	Von KONICA MINOLTA empfohlenes Druckmaterial verarbeiten. Siehe "Welche Druckmaterialarten unterstützt der magicolor 3300?" auf Seite 26. Informationen zu den zugelassenen Druckmaterialien finden Sie unter printer.konicaminolta.net/support (klicken Sie hier auf "Answer Base" [Antwortseite]).

Symptom	Ursache	Lösung
Das Druckmaterial ist zerknittert.	Das Druckmaterial ist aufgrund der Umgebungsbedingungen feucht oder Wasser ist auf den Druckmaterialvorrat gelangt.	Das feuchte Druckmaterial entfernen und durch neues, trockenes Material ersetzen.
	Möglicherweise ist die Übertragungswalze oder die Fixiereinheit falsch installiert oder defekt.	Sicherstellen, dass die betreffenden Komponenten ordnungsgemäß installiert sind, und auf Beschädigungen prüfen. Gegebenenfalls austauschen.
	Es wird nicht unterstütztes Druckmaterial verarbeitet.	Von KONICA MINOLTA empfohlenes Druckmaterial verarbeiten. Siehe "Welche Druckmaterialarten unterstützt der magicolor 3300?" auf Seite 26. Informationen zu den zugelassenen Druckmaterialien finden Sie unter printer.konicaminolta.net/support (klicken Sie hier auf "Answer Base" [Antwortseite]).
Unsauberer Druck.	Das Druckmaterial ist aufgrund der Umgebungsbedingungen feucht oder Wasser ist auf den Druckmaterialvorrat gelangt.	Das feuchte Druckmaterial entfernen und durch neues, trockenes Material ersetzen.
	Möglicherweise ist die Übertragungswalze oder die Fixiereinheit falsch installiert oder defekt.	Sicherstellen, dass die betreffenden Komponenten ordnungsgemäß installiert sind, und auf Beschädigungen prüfen. Gegebenenfalls austauschen.
	Es wird nicht unterstütztes Druckmaterial verarbeitet.	Von KONICA MINOLTA empfohlenes Druckmaterial verarbeiten. Siehe "Welche Druckmaterialarten unterstützt der magicolor 3300?" auf Seite 26. Informationen zu den zugelassenen Druckmaterialien finden Sie unter printer.konicaminolta.net/support (klicken Sie hier auf "Answer Base" [Antwortseite]).

Symptom	Ursache	Lösung
Kleine Markierungen in oder neben Halbtonbildern.	Das Druckmaterial ist zu trocken.	Das betreffende Druckmaterial entfernen und durch neues Material ersetzen. Druckmaterial immer in der Originalverpackung und bei einer Luftfeuchte von mindestens 30 % lagern.
	Möglicherweise ist die Übertragungswalze oder die Fixiereinheit falsch installiert oder defekt.	Sicherstellen, dass die betreffenden Komponenten ordnungsgemäß installiert sind, und auf Beschädigungen prüfen. Gegebenenfalls austauschen.
	Es wird nicht unterstütztes Druckmaterial verarbeitet.	Von KONICA MINOLTA empfohlenes Druckmaterial verarbeiten. Siehe "Welche Druckmaterialarten unterstützt der magicolor 3300?" auf Seite 26. Informationen zu den zugelassenen Druckmaterialien finden Sie unter printer.konicaminolta.net/support (klicken Sie hier auf "Answer Base" [Antwortseite]).
Flecken oder Schatten an den Rändern schwarzer Volltonflächen.	Das Druckmaterial ist zu trocken.	Das betreffende Druckmaterial entfernen und durch neues Material ersetzen. Druckmaterial immer in der Originalverpackung und bei einer Luftfeuchte von mindestens 30 % lagern.
	Möglicherweise ist die Übertragungswalze oder die Fixiereinheit falsch installiert oder defekt.	Sicherstellen, dass die betreffenden Komponenten ordnungsgemäß installiert sind, und auf Beschädigungen prüfen. Gegebenenfalls austauschen.
	Es wird nicht unterstütztes Druckmaterial verarbeitet.	Von KONICA MINOLTA empfohlenes Druckmaterial verarbeiten. Siehe "Welche Druckmaterialarten unterstützt der magicolor 3300?" auf Seite 26. Informationen zu den zugelassenen Druckmaterialien finden Sie unter printer.konicaminolta.net/support (klicken Sie hier auf "Answer Base" [Antwortseite]).

Symptom	Ursache	Lösung
Die Seite ist vollständig schwarz oder in einer Farbe.	Der Belichtungseinheit ist verbraucht oder beschädigt.	Die Belichtungseinheit entnehmen und auf Beschädigungen überprüfen. Die Einheit gegebenenfalls austauschen.
	Der Drucker ist mit einer Steckdose verbunden, deren Spannung oder Frequenz nicht den Druckerspezifikationen entspricht.	Eine Steckdose benutzen, die die Anforderungen erfüllt.
Das Bild lässt sich abreiben.	Das Druckmaterial ist feucht.	Das feuchte Druckmaterial entfernen und durch neues, trockenes Material ersetzen.
	Es wird nicht unterstütztes Druckmaterial verarbeitet.	Von KONICA MINOLTA empfohlenes Druckmaterial verarbeiten. Siehe "Welche Druckmaterialarten unterstützt der magicolor 3300?" auf Seite 26. Informationen zu den zugelassenen Druckmaterialien finden Sie unter printer.konicaminolta.net/support (klicken Sie hier auf "Answer Base" [Antwortseite]).
	Die Druckmaterialart ist möglicherweise nicht korrekt eingestellt.	Kuverts, Hochglanzpapier (Einstellung "Dick 2" oder "Dick 3"), Etiketten und schweres Material müssen in einem Modus für schweres Material verarbeitet werden.
Bildfehler oder Flecken an derselben Stelle auf jeder Seite.	Die Belichtungseinheit, die Übertragungswalze oder die Fixiereinheit ist verbraucht oder beschädigt.	Die Komponente(n) entfernen und auf Beschädigungen überprüfen. Gegebenenfalls austauschen.
	Der Papierweg ist staubig oder verschmutzt.	Mehrere leere Seiten ausgeben.

Symptom	Ursache	Lösung
Anomale Bereiche (weiße oder schwarze Flecken).	Der Belichtungseinheit ist verbraucht oder beschädigt.	Die Belichtungseinheit entnehmen und auf Beschädigungen überprüfen. Die Einheit gegebenenfalls austauschen.
	Es wird nicht unterstütztes Druckmaterial verarbeitet.	Von KONICA MINOLTA empfohlenes Druckmaterial verarbeiten. Siehe "Welche Druckmaterialarten unterstützt der magicolor 3300?" auf Seite 26. Informationen zu den zugelassenen Druckmaterialien finden Sie unter printer.konicaminolta.net/support (klicken Sie hier auf "Answer Base" [Antwortseite]).
Vertikale Streifen.	Die Belichtungseinheit, die Übertragungswalze oder die Fixiereinheit ist nicht korrekt installiert oder beschädigt.	Sicherstellen, dass die betreffenden Komponenten ordnungsgemäß installiert sind, und auf Beschädigungen prüfen. Gegebenenfalls austauschen.
Fehlerhafte Farbausrichtung, die Farben sind vermischt oder unterscheiden sich von einer Seite zur anderen.	Die Farbausrichtung oder -kalibrierung ist nicht korrekt.	Bei der Einrichtung und nach jedem Umsetzen des Druckers ist die horizontale Farbausrichtung (die Ausrichtung in Abtastrichtung) zu korrigieren. Siehe "Farbausrichtung" auf Seite 52.

Symptom	Ursache	Lösung
Versetztes oder schräg verlaufen-des Bild.	Das Druckmaterial ist falsch in die Papierkas-sette(n) eingelegt.	Druckmaterial aus der Kassette nehmen, den Stapel aufstoßen, um ihn kantenbündig auszurichten, und wieder in die Kassette legen. Die Papierführungen richtig einstellen.
	Es wird nicht unter-stütztes Druckmaterial verarbeitet.	Von KONICA MINOLTA empfohlenes Druck-material verarbeiten. Siehe "Druckmaterial-formate und bedruckbarer Bereich" auf Seite 22 für eine vollständige Liste des empfoh-lenen Zubehörs. Informationen zu den zuge-lassenen Druckmaterialien finden Sie unter printer.konicaminolta.net/support (klicken Sie hier auf "Answer Base" [Antwortseite]).
	Druckmaterial hat sich im Drucker gestaut.	Gestautes Druckmaterial entfernen.
	Der Drucker steht nicht in der Waage.	Den Drucker auf eine flache, stabile, ebene Fläche stellen (deren Neigung maximal ±5° beträgt).
	Der Papierweg ist ver-schmutzt.	Eventuelle Rückstände von Klebeband oder anderem selbstklebendem Material aus dem Papierweg entfernen.
	Transparentfolien wer-den aus dem oberen Behälter oder den opti-onalen Kassetten nicht korrekt eingezogen.	Zunächst etwa 100 Blatt Normalpapier einle-gen, damit der Folienstapel höher liegt und die Folien von den Einzugswalzen leichter erfasst werden.

Status-, Fehler- und Wartungsmeldungen

Status-, Fehler- und Wartungsmeldungen werden im Display des Bedienfelds angezeigt. Diese Meldungen enthalten Informationen zum Status Ihres Dru-ckers und helfen Ihnen, die Ursache vieler Probleme zu lokalisieren. Wenn die Bedingung, die das Erscheinen einer Meldung verursacht hat, korrigiert worden ist, verschwindet die betreffende Meldung aus dem Display. Näheres hierzu enthalten die *Crown Books*.



Statusmeldungen werden nicht angezeigt, wenn sich der Drucker im Offline-Modus befindet.

Status- und Fehlermeldungen

Meldung	Bedeutung	Maßnahme
TONER *<FARBE>* LEER	Die Tonerkassette für *<FARBE>* ist leer.	Tonerkassette austauschen. Die vordere Abdeckung des Druckers öffnen und schließen. Den Verbrauchsmaterialzähler im Menü Bediener Kontrl./ Verbrauchsmaterl/ Objekt ersetzt/ Toner *<FARBE>* zurücksetzen.
TONER *<FARBE>* WENIG	Die Tonerkassette für *<FARBE>* ist fast leer. Der Druckvorgang wird trotz Anzeige dieser Warnung fortgesetzt. Etwa 100 A4-Seiten (bei 5 % Druckdichte), nachdem der Drucker erkannt hat, dass eine Tonerkassette fast leer ist, gibt er die Displaymeldung TONER *<FARBE>* LEER aus und unterbricht den Druckbetrieb.	Die Farbe wird nach und nach schwächer, daher sollten Sie die Tonerkassette schnellstmöglich austauschen. Wenn die Meldung TONER WENIG angezeigt wird, keine umfangreichen Druckaufträge mehr an den Drucker übergeben. Den Verbrauchsmaterialzähler im Menü Bediener Kontrl./ Verbrauchsmaterl/ Objekt ersetzt/ Toner *<FARBE>* zurücksetzen.
TONER *<FARBE>* FEHLT	Die Tonerkassette *<FARBE>* ist nicht ordnungsgemäß eingesetzt.	Die angegebene Tonerkassette einsetzen.

Meldung	Bedeutung	Maßnahme
<*N*> CCITT <*FEHLER*>	CCITT-Fehlermeldung mit der Nummer <N>, <FEHLER>, wird angezeigt.	Serviceanforderung an den Fachhändler richten, bei dem der Drucker erworben wurde. Erhalten Sie über Ihren Händler keinen Kundendienst, finden Sie im *Service & Support Guide* weitere Kontaktinformationen.
<*X*> SCHWACH oder VERBRAUCHT	Das angegebene Verbrauchsmaterial <*X*> ist fast aufgebraucht, z. B. Fixiereinheit oder Übertragungseinheit.	Die angegebene Druckerkomponente austauschen. Gegebenenfalls den Verbrauchsmaterialzähler im Menü Bediener Kontrl./ Verbrauchsmaterl/ Objekt ersetzt zurücksetzen. *Der Verbrauchsmaterialzähler der Belichtungseinheit wird automatisch zurückgesetzt.*
<*X*> FEHLT	Das angegebene Verbrauchsmaterial <*X*> ist nicht vorhanden, z. B. Fixiereinheit oder Übertragungseinheit.	Die angegebene Druckerkomponente austauschen. Gegebenenfalls den Verbrauchsmaterialzähler im Menü Bediener Kontrl./ Verbrauchsmaterl/ Objekt ersetzt zurücksetzen. *Der Verbrauchsmaterialzähler der Belichtungseinheit wird automatisch zurückgesetzt.*
ACC DEAKTIVIERT	Die gewählte Abrechnungseinstellung ist nun wirksam.	Keine Maßnahme erforderlich.
ACC AKTIVIERT		

Meldung	Bedeutung	Maßnahme
ACC DATEI ZU 95% VOLL ACC DATEI ZU 90% VOLL ACC DATEI ZU 85% VOLL ACC DATEI ZU 80% VOLL	Die Jobdatei (Druckerabrechnungsdatei) ist zu 80, 85, 90 bzw. 95 % voll.	Diese Meldung erfordert sofortiges Handeln, da sie möglicherweise ein anderes Problem verdeckt. Erscheint nach dem Löschen der Accounting-Meldung im Display wieder BEREIT? Falls nicht, wird eine andere Fehlermeldung angezeigt. Die entsprechenden Maßnahmen ergreifen. Wollen Sie die Abrechnungsfunktion benutzen, die Job- und die Papierdateien auf Disketten kopieren oder via ftp (sofern vorhanden) auf Ihren Host-Computer übertragen. Dann die Abrechnungsdateien zurücksetzen, so dass neue Aufträge akzeptiert werden können. Wenn Sie die Abrechnungsfunktion nicht benutzen wollen, kann sie deaktiviert werden.
ACC DATEIEN ENTFERNT	Die Abrechnungsoption ist deaktiviert und die Abrechnungsdateien sind leer. Nach einem Reset werden die Dateien entfernt. Dadurch wird verhindert, dass leere Abrechnungsdateien unnötig Festplattenkapazität belegen.	Keine Maßnahme erforderlich.

Meldung	Bedeutung	Maßnahme
ACC DATEI(EN) NICHT LEER, NUR AUF %D VERKLEIN-ERT	Der Versuch, die Abrechnungsdateien zu komprimieren, ist gescheitert, da die Dateien größer sind als der benötigte Speicherplatz.	Die Abrechnungsdateien zurücksetzen.
ACC <*X*>DATEI VOLL	Die Job- oder die Papierdatei ist voll (<*X*> gibt den Dateityp an).	Diese Meldung erfordert sofortiges Handeln, da sie möglicherweise ein anderes Problem verdeckt. Wollen Sie die Abrechnungsfunktion benutzen, die Job- und die Papierdateien auf Disketten kopieren oder via ftp (sofern vorhanden) auf Ihren Host-Computer übertragen. Dann die Abrechnungsdateien zurücksetzen, so dass neue Aufträge akzeptiert werden können. Wenn Sie die Abrechnungsfunktion nicht benutzen wollen, kann sie aktiviert werden.
STAUB<X> ADC-SENSOR	Der Sensor der automatischen Dichteregelung (ADC) ist verstaubt, daher wird eine entsprechende Fehler- oder Warnmeldung ausgegeben.	Sensor reinigen. Siehe "Wie muss der Stärkesensor gereinigt werden?" auf Seite 86.
<EING.BEH.> JUST.	Der spezifizierte Behälter (<*EING.BEH.*>) ist nicht korrekt eingeschoben.	Den Behälter ordnungsgemäß einschieben.
KALIBRIEREN	Der Drucker führt einen automatischen Reinigungslauf aus.	Keine Maßnahme erforderlich.

Meldung	Bedeutung	Maßnahme
CANCEL <N>	Einer oder mehrere der Druckaufträge <*N*> in der Warteschlange werden gelöscht.	Drücken Sie für alle Druckjobs, die sich im Status "Drucken", "Interpretieren", "Zwischengespeichert" oder "Beenden" befinden, die Taste "Select", um sie vollständig vom System zu entfernen.
JOB ABBRECHEN	Die Taste "Cancel" wurde betätigt und der in die Warteschlange befindliche Druckauftrag wird abgebrochen	Die Taste "Select" drücken, so dass der in der Warteschlange befindliche Job abgebrochen wird.
CMM FEHLER <*X*>	Das angeforderte Farbprofil ist nicht im Drucker enthalten.	Das passende CMM-Profil installieren oder von der Anwendung ein anderes Profil anfordern.
DATEI ERSTELLT	Die Abrechnungsdatei wurde erstellt.	Keine Maßnahme erforderlich.
ERSTELLE XXXXXXXXXXXX DATEI(EN), BITTE WARTEN	Die spezifizierte Abrechnungsdatei wird erstellt, wenn die Abrechnungsfunktion aktiviert ist und die Dateien nicht vorhanden sind oder nach einem Rücksetzen der Abrechnungsfunktion ("Abrechnung Reset") erstellt werden. (XXXXXXXXXXXX steht für die Job- oder die Papierdatei.)	Warten. Keine weitere Maßnahme erforderlich.
FESTPLATTEN-FEHLER	Ein Fehler auf der internen Festplatte.	

Meldung	Bedeutung	Maßnahme
JOB BEENDEN	Die Taste "Cancel" wurde betätigt und die Option "Job Beenden" gewählt.	"Select" drücken, um ein Dateiendezeichen für einen Auftrag bereitzustellen, der nicht über ein derartiges Zeichen verfügt.
ENERGIE SPAREN	Der Drucker befindet sich im Energiespar-Modus zur Reduzierung des Energieverbrauchs, wenn keine Daten gedruckt, verarbeitet oder empfangen werden. Sobald der Drucker einen Druckjob empfängt, kehrt er innerhalb von 90 Sekunden wieder in den normalen Betriebszustand zurück. In diesem "Sleep-Modus" erscheinen im Display keine Statusmeldungen, die beispielsweise auf offene Abdeckungen oder Klappen hinweisen. Der Drucker bleibt so lange im "Sleep-Modus", bis er einen Druckauftrag empfängt oder manuell vom Offline- in den Online-Modus geschaltet wird.	Keine Maßnahme erforderlich.
DATEIGROESSE FUER ABR ERWEITERUNG IST *<%D>* KB	Die nicht leere Abrechnungsdatei wurde um *<%D>* erweitert.	Keine Maßnahme erforderlich.
FRONTKLAPPE OFFEN	Die Abdeckung ist offen und muss geschlossen werden.	Die Abdeckung bzw. Klappe schließen.

Meldung	Bedeutung	Maßnahme
FIXIERNHT SCHWCH	Die Fixiereinheit ist fast verbraucht.	Fixiereinheit und Einzugswalze austauschen. Den Verbrauchsmaterialzähler im Menü Bediener Kontrl./ Verbrauchsmaterl/ Objekt ersetzt/ Fixiereinheit zurücksetzen.
FIXIEREINHEIT FEHLT	Die Fixiereinheit ist nicht korrekt installiert.	Sicherstellen, dass die Fixiereinheit ordnungsgemäß installiert ist.
BEREIT	Der Drucker ist online, verarbeitet jedoch keine Druckjobs.	Keine Maßnahme erforderlich.
BELICHTUNGSEINH SCHWACH	Die Belichtungseinheit ist fast verbraucht.	Belichtungseinheit austauschen. *Der Verbrauchsmaterialzähler der Belichtungseinheit wird automatisch zurückgesetzt.*
BELICHTUNGSEINH FEHLT	Die Belichtungseinheit fehlt.	Sicherstellen, dass die Belichtungseinheit ordnungsgemäß installiert ist.
INITIALISIERUNG	Der Drucker wird gerade initialisiert.	Warten. Keine weitere Maßnahme erforderlich.
	Der Drucker befindet sich in der Aufwärmphase und ist noch nicht online.	Warten. Keine weitere Maßnahme erforderlich.
UNGÜLTIGE(R) <*X*>	<*X*> ist nicht gültig, z. B. ausgewählte(s) Festplatte oder Papierinformationen.	Sicherstellen, dass Sie die richtigen Informationen oder Werte eingeben bzw. auswählen.

Meldung	Bedeutung	Maßnahme
UNGÜLTIGE ID <*X*>	Der Drucker hat nicht original von KONICA MINOLTA stammendes Verbrauchsmaterial erkannt (Tonerkassette, Fixiereinheit oder Belichtungseinheit).	Um den Druckvorgang fortzusetzen und eine irreparable Beschädigung Ihres KONICA MINOLTA-Druckers zu vermeiden, die betreffende Komponente durch Original-Verbrauchsmaterial von KONICA MINOLTA ersetzen. Wenn Sie schon original KONICA MINOLTA-Verbrauchsmaterial verwenden und diese Meldung dennoch angezeigt wird, den Kundendienst benachrichtigen. Näheres hierzu siehe *Service & Support Guide (Service & Support-Übersicht)* oder www.konicaminolta.net/printer/.
STAU DUPLEXER	Druckmaterial hat sich in der Duplexeinheit gestaut.	Stau lokalisieren und beseitigen. Die vordere Abdeckung öffnen und wieder schließen, um den Drucker zurückzusetzen.
PAPIERSTAU ZUFÜHRUNG	Beim Einzug aus dem angegebenen Papierbehälter hat sich Druckmaterial gestaut.	
STAU FIXIEREINHEIT	Beim Verlassen des Fixierbereichs hat sich Druckmaterial gestaut.	
STAU REGISTRATION	Druckmaterial hat sich vor der Belichtungseinheit gestaut.	

Meldung	Bedeutung	Maßnahme
MEDIUM TYPE FEHLER	Das in der Papierkassette bzw. im Multifunktionsschacht ermittelte Druckmaterial stimmt nicht mit der Format- bzw. Typeinstellung überein.	Passendes Druckmaterial in die Papierkassette bzw. den Multifunktionsschacht einlegen oder die Einstellung des Druckmaterialformats/-typs ändern.
STAU MEDIUMFEHLER	Druckmaterial hat sich in der Umgebung des Foliensensors gestaut.	Stau lokalisieren und beseitigen. Die vordere Abdeckung öffnen und wieder schließen, um den Drucker zurückzusetzen.
AUSGABEFACH VOLL	Das Ausgabefach ist überfüllt (z. B.: mehr als 250 Blatt 75-g/m^2 (20-lb)-Normalpapier).	Die Drucke aus dem Ausgabefach nehmen.
DRUCKE STATUS	Eine Statusseite wird gedruckt.	Warten, bis der Drucker die Statusseite vollständig ausgegeben hat und die Meldung aus dem Display verschwunden ist.
LEGE <*FORMAT*> PAPIER IN BEH <*BEHÄLTER*>	Die Option "Bediener Kontrl./ Schachtwechsel" ist deaktiviert ("Aus") und der angezeigte Behälter leer. Füllen Sie den Behälter mit Druckmaterial des spezifizierten Formats. Bei <*FORMAT*> handelt es sich um das von der Druckeinheit ermittelte Druckmaterialformat; <*BEHÄLTER*> ist der leere Papierbehälter.	Druckmaterial im angegebenen Format in den betreffenden Behälter einlegen.

Meldung	Bedeutung	Maßnahme
`LEGE` <*DRUCK-MATERIALART*> `IN` <*FACH*>	Die Option "`Bediener Kontrl./ Schachtwechsel`" ist aktiviert ("An") und einer der an einem automatischen Behälterwechsel beteiligten Behälter ist leer.	Die spezifizierte Druckmaterialart in den betreffenden Behälter einlegen.
`LEGE` <*X*> `IN` <*Y*>	Das spezifizierte Druckmaterial <*X*> befindet sich nicht in dem Papierbehälter <*Y*>.	Die spezifizierte Druckmaterialart in den betreffenden Behälter einlegen.
<*X*> `ERSETZEN`	Die spezifizierte Druckerkomponente (<*X*>) – beispielsweise die Fixiereinheit, Übertragungseinheit oder Belichtungseinheit – muss ausgetauscht werden.	Die angegebene Druckerkomponente austauschen.
`ABR ZU INITIAL STATUS RESET`	Die Abrechnungsdateien sind zurückgesetzt worden.	Keine Maßnahme erforderlich.
`ACC RESET ...`	Die Abrechnungsfunktion wird zurückgesetzt.	Warten. Keine weitere Maßnahme erforderlich.
`SYS. UPDATE FEHLR` <*X*>	Der angegebene Fehler (<*X*>) ist aufgetreten.	Update-Datei überprüfen und erneut senden oder unter printer.konicaminolta.net/support die Answer Base öffnen, um das aktuellste Code-Update abzurufen.
`TRANSPORTEINHEIT FEHLT`	Die Übertragungseinheit ist nicht ordnungsgemäß installiert.	Übertragungseinheit aus- und wieder einbauen.
`WARTEN AUF BEREIT`	Ein aktiver Job läuft. Der Zugriff auf das Menü ist erst nach Abschluss des Jobs wieder gestattet.	Warten, bis der Druckjob abgeschlossen und der Drucker wieder im Bereitzustand ist.

Meldung	Bedeutung	Maßnahme
AUFHEIZPHASE...	Der Drucker befindet sich in der Aufwärmphase und ist noch nicht online.	Warten. Keine weitere Maßnahme erforderlich.

Wartungsmeldungen

Eine Wartungsmeldung wird nicht immer aufgrund eines tatsächlichen Problems angezeigt, sondern ist manchmal das Ergebnis einer außergewöhnlichen Kombination von Ereignissen. Wenn der Drucker den Druckvorgang unterbricht und eine Wartungsmeldung im Display erscheint, den Drucker aus- und wieder einschalten. Dadurch wird die Wartungsmeldung häufig bereits aus dem Display gelöscht und der Drucker setzt den unterbrochenen Druckvorgang fort. Daher sollte diese Maßnahme vor einem Anruf beim Kundendienst grundsätzlich versucht werden.

Serviceanforderungen sollten grundsätzlich an den Fachhändler gerichtet werden, bei dem der Drucker erworben wurde. Erhalten Sie über Ihren Händler keinen Kundendienst, finden Sie im *Service & Support Guide* weitere Kontaktinformationen.

Wartungsmeldung	Bedeutung	Maßnahme
SERVICE RUFEN<*X*>	Bei der in der Wartungsmeldung angegebenen Komponente <*X*> ist ein Fehler ermittelt worden.	Drucker neu starten. Dadurch wird die Wartungsmeldung häufig bereits aus dem Display gelöscht und der Drucker kann den unterbrochenen Druckvorgang fortsetzen. Falls die Meldung immer noch erscheint, Ihren lokalen Fachhändler kontaktieren oder im *Service & Support Guide (Service & Support-Übersicht)* oder unter www.konica-minolta.net/printer/ die Adresse des nächstgelegenen, von KONICA MINOLTA autorisierten Kundendienstanbieters nachschlagen.

HP-GL- und PCL-Fehlercodes

Die nachstehenden Tabellen enthalten Fehlercodes, die bei Ausführung der HP-GL-, PCL- oder PCLXL- Emulation angezeigt werden könnten.

HP-GL	
Fehler-code	**Beschreibung**
0	Nicht genügend Speicher für den Job.
1	Zu viele Transformationen.
2	Mathematischer Fehler.
3	Job abgebrochen.
4	Anweisung nicht erkannt.
5	Falsche Anzahl Parameter.
6	Parameter außerhalb des gültigen Wertebereichs oder unzulässiges Zeichen.
7	Nicht benutzt.
8	Unbekannter Zeichensatz.
9	Positionsüberlauf.
10	Pufferüberlauf.
11	Nicht benutzt.

PCL	
Fehler-code	**Beschreibung**
0	Nicht genügend Speicher für den Job.
1	Status verloren.
2	Mathematischer Fehler.
3	Job abgebrochen.
4	Nicht genug Speicher für Makros.
5	Festplatte voll. Schriften können nicht gespeichert werden.
6–13	Interner Fehler 1-8.

PCLXL	
Fehler-code	**Beschreibung**
0	Nicht genügend Speicher für den Job.
1	Mathematischer Fehler.
2–7	Interner Fehler 1-6.

PostScript-Fehler

Treten beim Drucken in der PostScript-Emulation Probleme auf, sollten Sie im Bedienfeldmenü das Fehleranzeigeprogramm aktivieren. Bei diesem Programm handelt es sich um ein Diagnose-Tool, das PostScript-Fehler identifiziert, die bei der Verarbeitung eines Druckjobs auftreten.

Menü	`Verwaltung/Startup Optionen/Fehlermeldung ?`
Optionen	Ja — Das Fehleranzeigeprogramm beim Neustart laden. Nein — Das Fehleranzeigeprogramm beim Neustart nicht laden.
Standard	Nein
Anmerkungen	Detaillierte Informationen zu PostScript-Fehlern enthält das *PostScript Language Reference Manual* (Adobe Systems Incorporated, Reading, PA: Addison-Wesley, 1999, ISBN 0-201-37922-8). Nach Aktivierung des Fehleranzeigeprogramms müssen Sie den Drucker neu starten damit das Programm wirksam wird.

Zusätzliche Unterstützung

Wenn trotz ordnungsgemäßer Ausführung aller Anweisungen in diesem Handbuch noch Probleme auftreten, die Sie nicht lösen können, rufen Sie printer.konicaminolta.net/support auf und klicken Sie dann auf "Answer Base" (Antwortseite). Angaben zu Ansprechpartnern für Service und Support finden Sie im *Service & Support Guide* (auf der CD-ROM *Documentation*) oder unter www.konicaminolta.net/printer/.

Installieren von Zubehör



Einführung

Das vorliegende Kapitel enthält Informationen zu den nachfolgend aufgeführten Druckeroptionen. Informationen zur Beschaffung empfohlener Druckmaterialien erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder im Internet unter www.konicaminolta.net/printer/.

Verbrauchsmaterial	Details
BuzzBox (Nur Nord-, Mittel- und Südamerika)	Über Parallelanschluss
DIMM-Module (Dual In-Line Memory Modules) (zwei Steckplätze verfügbar)	PC-100-konforme SDRAM-DIMM-Module mit 64, 128 oder 256 MB bis max. 512 MB.
Duplexeinheit (Nur Nord-, Mittel- und Südamerika)	Optionale Duplexeinheit und Uhr für magicolor 3300 EN
Emulationen, Fonts, Formulare und sonstige Software (Nur Nord-, Mittel- und Südamerika)	■ CGM ■ PlanetPress (Dienstprogramm für die Formularerstellung) ■ QFORM ■ Individuelle Fonts, Formulare und Signaturen unter printer.konicaminolta.net/products/fontcenter/index.asp
Papiermagazin (HCIF) 1x500	Mit einer 500-Blatt-Papierkassette
Papiermagazin (HCIF) 2x500	Mit zwei Papierkassetten à 500 Blatt
Interne IDE-Festplatte	Bis zu 2,2 GB
Papierkassette oben, Standard, 250 Blatt	Die Anschaffung zusätzlicher Papierkassetten empfiehlt sich, wenn Sie häufig unterschiedliche Druckmaterialformate und/oder -qualitäten verarbeiten.
Papierkassette, Magazin, 500 Blatt	
SC-215 Farb-Kleinkopierer	Optionaler Automatischer Vorlageneinzug (AVE) ebenfalls lieferbar.
Uhr	Kann separat oder zusammen mit der Duplexeinheit für den magicolor 3300 EN erworben werden.
Abdeckung Papierkassette	Für obere Kassette und Papiermagazin-Kassetten.

Achtung

Verbrauchsmaterial, das nicht von KONICA MINOLTA hergestellt wurde bzw. nicht als zulässig anerkannt, kann Schäden des Druckers verursachen, so dass die Garantie nichtig wird. Wenn eine Störung bzw. Beschädigung eines KONICA MINOLTA-Druckers direkt auf die Verwendung von KONICA MINOLTA-fremdem Verbrauchsmaterial und/oder Zubehör zurückzuführen ist, lehnt KONICA MINOLTA die kostenlose Reparatur des Druckers ab. In diesem Fall werden die zur Behebung der betreffenden Störung bzw. des betreffenden Schadens erforderlichen Wartungsarbeiten auf Zeit- und Materialbasis in Rechnung gestellt.

Antistatikschutz



Achtung

Die Controllerkarte des Druckers und alle zugehörigen Tochterplatinen oder Module sind bei allen Maßnahmen, an denen die Controllerkarte beteiligt ist, unbedingt vor Beschädigungen durch elektrostatische Entladung zu schützen.

Wenn im Lieferumfang Ihrer Druckeroption ein Antistatikarmband enthalten ist, befestigen Sie das eine Ende um Ihr Handgelenk und das andere Ende an einem geeigneten Erdungspunkt (z. B. das blanke Metallgehäuse eines Geräts – wie die Rückseite eines Computers – das mit einer Steckdose verbunden, jedoch ausgeschaltet ist). Verbinden Sie das Antistatikarmband niemals mit einem Gerät, an dem elektrische Spannung anliegt. Bringen Sie zuerst alle Netzschalter in die Stellung "Aus". Kunststoff, Gummi, Holz, lackierte Metallflächen und Telefone sind keine geeigneten Erdungspunkte. Der Drucker selbst kommt ebenfalls nicht als Erdungspunkt in Frage, da Sie vor Ausführung dieser Maßnahme den Netzstecker ziehen müssen.

Wenn Sie nicht über ein Antistatikarmband verfügen, leiten Sie die statische Elektrizität an Ihrem Körper ab, bevor Sie Baugruppen oder Komponenten des Druckers berühren und die Controllerkarte ausbauen, indem Sie einen geerdeten Gegenstand berühren. Gehen Sie nach Ableitung der statischen Elektrizität bzw. nach der Erdung nicht mehr umher.

BuzzBox (Nur Nord-, Mittel- und Südamerika)

Die BuzzBox ist ein optionales Druckerzubehör, das Ihnen durch ein akustisches und/oder optisches Signal (Blinklicht) anzeigt, wenn der Drucker offline geht. Das heißt: Sie werden unverzüglich informiert, wenn Druckaufträge unterbrochen werden, weil beispielsweise die Papierbehälter leer oder Probleme mit anderen Verbrauchsmaterialien aufgetreten sind.

Inhalt des Kits

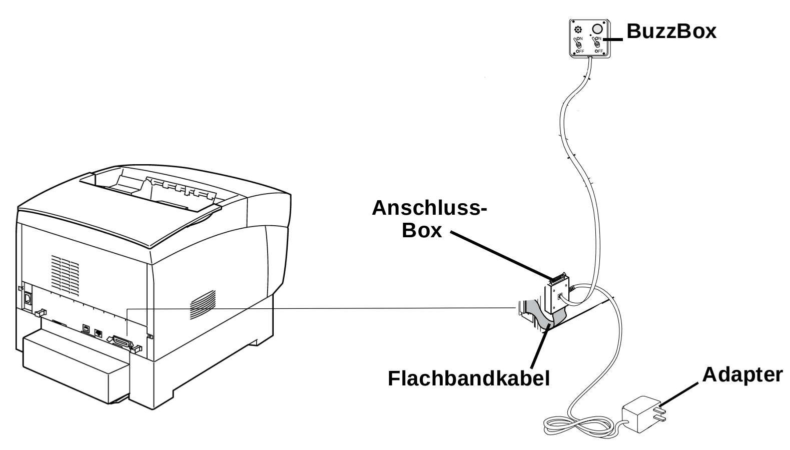
Das BuzzBox-Kit enthält folgende Teile:

- BuzzBox
- Anschlussbox
- RJ-11-Kabel
- Netzteil
- selbstklebende Halterungen

BuzzBox installieren

1 Wenn Sie ein Kabel an die parallele Schnittstelle des Druckers angeschlossen haben, ziehen Sie es ab.

2 Verbinden Sie das eine Ende des Parallelkabels der Anschlussbox mit der parallelen Schnittstelle des Druckers.





Das Flachbandkabel der BuzzBox ist für den direkten Anschluss an die parallele Schnittstelle des Druckers, nicht jedoch für den Anschluss an einen Adapter oder ein weiteres Kabel ausgelegt.

3 Verbinden Sie die BuzzBox über das RJ-11-Kabel mit der Anschlussbox.

4 Suchen Sie am Drucker nach einer geeigneten Stelle, an der Sie die Anschlussbox montieren können. Achten Sie darauf, dass die Box

- Papier, das aus dem Drucker transportiert wird, nicht behindert.
- keine Belüftungsschlitze, Abdeckungen, Anschlüsse oder Aufkleber verschließt bzw. verdeckt.
- so angebracht wird, dass das Flachbandkabel der BuzzBox nicht gedehnt oder verdreht werden muss.

5 Montieren Sie die BuzzBox mit Hilfe der im Lieferumfang enthaltenen selbstklebenden Halterungen an einem Ort, an dem das Bedienpersonal sie sehen und/oder hören kann.

Im Lieferumfang ist ein 4,2 m (14 Fuß) langes Kabel enthalten. Sie können jedoch auch ein 152 m (500 Fuß) langes Kabel benutzen (4- oder 6-poliges RJ-11-Kabel).

6 Verbinden Sie die Anschlussbox mit einer Steckdose.

Im Lieferumfang der BuzzBox ist ein Universal-Netzteil enthalten.

7 Wenn Sie in Schritt 1 ein Parallelkabel vom Drucker abgezogen haben, verbinden Sie das betreffende Kabel mit dem parallelen Port an der Anschlussbox.

8 Testen Sie die BuzzBox. Prüfen Sie, ob sich alle Schalter in der Stellung "Ein" befinden, und drücken Sie dann am Drucker die "Online"-Taste, um den Drucker offline zu schalten.



Mit Hilfe der BuzzBox-Schalter können Sie das akustische Signal und/oder das Blinklicht aktivieren und deaktivieren. Wenn der Drucker in den Offline-Modus wechselt, blinkt das Licht und das akustische Warnsignal ertönt, bis der Drucker wieder online geschaltet wird oder Blinklicht und akustisches Signal abgeschaltet werden.

BuzzBox benutzen

- Wenn die BuzzBox ein optisches oder akustisches Alarmsignal ausgibt, überprüfen Sie die im Druckerdisplay angezeigte Meldung, um festzustellen, was die Unterbrechung des Druckbetriebs verursacht hat. Eine Auflistung von Druckermeldungen und den zu ergreifenden Maßnahmen finden Sie unter "Status-, Fehler- und Wartungsmeldungen" auf Seite 125.
- Beachten Sie, dass der BuzzBox-Alarm auch ausgelöst wird, wenn Sie die "Online"-Taste drücken, um das Konfigurationsmenü des Druckers aufzurufen.

DIMM-Module



DIMM-Module (Dual In-line Memory Modules) sind kompakte Platinen, auf deren Oberfläche Speicherchips montiert sind.

Standardmäßig wird Ihr Drucker mit 256 MB SDRAM-Speicher ausgeliefert. Durch die Installation von zusätzlichen DIMM-Modulen können Sie die Kapazität des Druckerspeichers (RAM) jedoch auf maximal 512 MB ausbauen. Dazu stehen zwei DIMM-Steckplätze zur Verfügung. Für den Ausbau der Speicherkapazität werden PC-100-konforme SDRAM DIMMs in Einheiten von 64, 128 bzw. 256 MB benötigt.

Nach der Erweiterung des Druckerspeichers können Sie mehr Schriften laden und den Druckpuffer vergrößern. (Der Druckpuffer ist der Bereich, in dem vom Rechner übergebene Daten zwischengespeichert werden, während sie darauf warten, gedruckt zu werden.) Die in Ihrem Drucker installierte RAM-Kapazität bestimmt, mit welchen Auflösungen Sie auf den einzelnen Papierformaten drucken können.

Möglicherweise brauchen Sie auch mehr Druckerspeicher (zusätzliche DIMM-Module) für:

- maximale Druck-Performance
- die Ausgabe komplexer Grafiken oder PostScript-Dokumente
- bessere Performance bei der Sortierung
- höhere Spooling-Performance

Wie viel Speicher brauchen Sie?

Prüfen Sie anhand der Statusseite, ob im Drucker genügend RAM-Speicher installiert ist.

Um den Speicher-Clients die standardmäßige Speicherkapazität zuzuweisen, wählen Sie im Menü `Speicher/Schnell Konfig` die für Ihre Druckanforderungen korrekten Einstellungen von Auflösung und Papierformat (siehe *Crown Books* für weitere Informationen).



Die Option "Schnell Konfig" steht nicht zur Verfügung, wenn eine Festplatte installiert ist; benutzen Sie statt dessen die "Manuelle Konfig.".

Grundsätzliche Speicheranforderungen

	Monochrom				**Farbe**			
	Simplex		**Duplex**		**Simplex**		**Duplex**	
Größe	**S/Q**	**F**	**S/Q**	**F**	**S/Q**	**F**	**S/Q**	**F**
Letter/ A4	256 MB (Hauptspeicher)							
Legal								
Anmer-kung:	S = Druckqualität "Standard" (600x600 dpi, maximale Geschwindigkeit) Q = Druckqualität "Qualität" (1200 x1200 dpi, maximale Geschwindigkeit) F = Druckqualität "Fein" (1200x1200 dpi, halbe Geschwindigkeit)							

Speicheranforderungen für maximale Performance

	Monochrom				**Farbe**			
	Simplex		**Duplex**		**Simplex**		**Duplex**	
Größe	**S/Q**	**F**	**S/Q**	**F**	**S/Q**	**F**	**S/Q**	**F**
Letter/A4	256 MB (Hauptspeicher)							
Legal								288 MB
Anmer-kung:	S = Druckqualität "Standard" (600x600 dpi, maximale Geschwindigkeit) Q = Druckqualität "Qualität" (1200 x1200 dpi, maximale Geschwindigkeit) F = Druckqualität "Fein" (1200x1200 dpi, halbe Geschwindigkeit)							

Installation



Achtung

Die Controllerkarte des Druckers und alle zugehörigen Platinen sind unbedingt vor Beschädigung durch elektrostatische Entladung zu schützen. Vor der Erweiterung des Druckerspeichers daher unbedingt den Abschnitt auf Seite 143 durchlesen. Darüber hinaus Platinen grundsätzlich nur an den Rändern fassen.

1 Wenn Sie noch keine erweiterte Statusseite (durch Drücken der Taste **Print Status?** auf dem Bedienfeld) drucken können, fahren Sie mit Schritt 2 fort.

Wenn Sie Ihren Drucker zuvor bereits installiert und erfolgreich getestet haben, veranlassen Sie die Ausgabe einer erweiterten Statusseite, sofern Sie nach Installation der DIMM-Module bestimmte Speichereinstellungen wiederherstellen müssen.

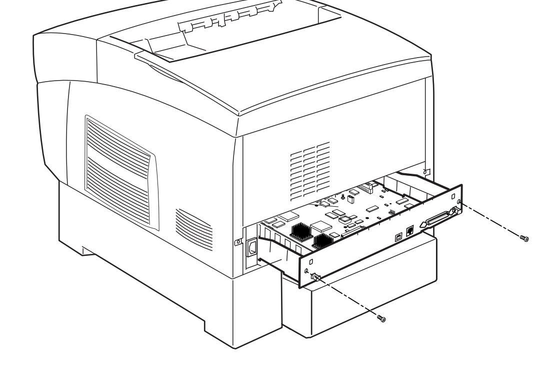


Durch die Installation von DIMM-Modulen werden automatisch die standardmäßigen Speichereinstellungen aktiviert. Wenn Sie die Speichereinstellungen speziell für Ihre Druckerumgebung modifiziert haben, vor Installation der DIMMs eine erweiterte Statusseite drucken, damit Sie die aktuellen Einstellungen rekonstruieren können.

2 Schalten Sie den Drucker aus und ziehen Sie anschließend das Netz- und sämtliche Schnittstellenkabel ab.

3 Ziehen Sie die Controllerkarte aus dem Drucker.

Lösen Sie die beiden Schrauben an der E/A-Anschlusstafel. Fassen Sie den Vorsprung unten an der Rückseite der Controllerkarte und ziehen Sie die Karte aus dem Drucker.



4 Legen Sie die Controllerkarte auf eine ebene Unterlage, so dass sie flach liegt und die Seite mit den Ein- und Ausgängen zu Ihnen weist.

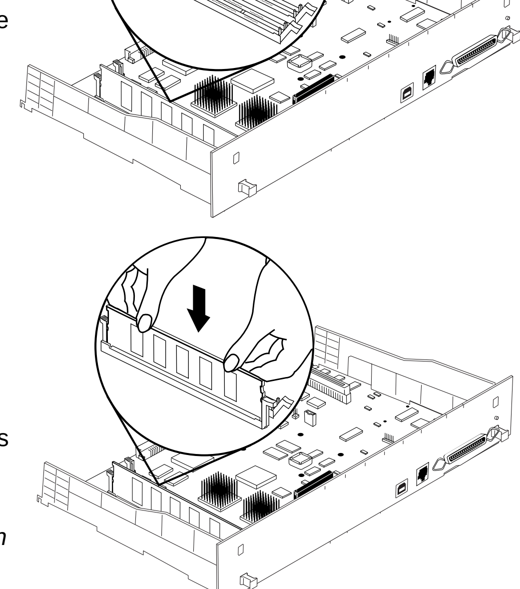


Wenn Sie den Druckerspeicher erweitern wollen, müssen Sie eines oder mehrere der vorhandenen DIMM-Module gegen Module mit einer größeren Kapazität austauschen.

5 Wenn Sie vor der Installation eines DIMM-Moduls ein vorhandenes Modul entfernen müssen, gehen Sie vor wie nachfolgend beschrieben. Andernfalls mit Schritt 6 fortfahren.

a Ziehen Sie mit beiden Daumen die Halterungen an den Sockelenden nach außen.

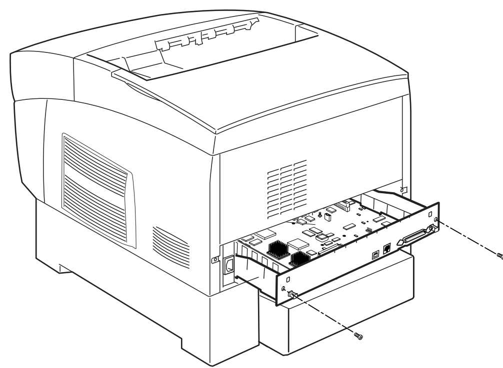
b Heben Sie das DIMM-Modul gerade nach oben aus dem Sockel heraus.



6 Stecken Sie das neue DIMM-Modul mit den Randkontakten gerade in den Sockel und drücken Sie es nach unten, bis die Halterungen an den Sockelenden greifen und das Modul einrastet.

Die Randkontakte des DIMM-Moduls nach den Anschlüssen im Sockel ausrichten. Ist das Modul eingerastet, steht es aufrecht im Sockel. Rastet das Modul nicht ein, es keinesfalls mit Gewalt in den Sockel drücken. Richten Sie das Modul erneut aus und achten Sie darauf, dass sich die Randkontakte des Moduls vollständig im Sockel befinden.

7 Setzen Sie die Controllerkarte wieder in den Drucker ein.



Schieben Sie die Karte vorsichtig bis zum Anschlag in den Drucker und ziehen Sie dann die beiden Schrauben an.

8 Schließen Sie alle Schnittstellenkabel wieder an.

9 Schließen Sie das Netzkabel wieder an und schalten Sie den Drucker ein (daraufhin sollte eine Startseite gedruckt werden, sofern diese Funktion aktiviert ist).



Gemäß den UL-Richtlinien ist die Netzsteckdose die Hauptstelle für die Trennung der Stromversorgung zum Drucker.

10 Vergewissern Sie sich, dass auf der Startseite (Bedienfeldmenü `Verwaltung/Startup Optionen/Startseite ?`) oder auf einer Statusseite (Bedienfeldtaste **Print Status ?** oder Menü `Verwaltung/Sonderseiten/ Statusseite`) die volle in Ihrem Drucker installierte RAM-Kapazität angegeben ist

Duplexeinheit (Nur Nord-, Mittel- und Südamerika)

Die (speziell für den magicolor 3300 EN entwickelte) Duplexeinheit besteht aus einem kundenspezifischen integrierten Schaltkreis, der die Duplexdruck- und die Uhr-Funktion bereitstellt. Führen Sie die unter "Uhrbaustein" auf Seite 163 beschriebenen Maßnahmen durch, um den integrierten Schaltkreis zu installieren.

Emulationen, Fonts und sonstige Software

Emulationen

CGM ist als optionale Emulation verfügbar. Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise zum Laden einer Emulation auf die Festplatte des Druckers.



Um mit einer optionalen Emulation arbeiten zukönnen, muss Ihr Drucker über mindestens eine interne oder externe Festplatte verfügen. Steht mehr als eine Festplatte zur Verfügung, installiert sich die Emulation automatisch auf der Festplatte mit der meisten freien Kapazität. KONICA MINOLTA empfiehlt mindestens 4 MB Speicher mehr als die Basiskonfiguration. Außerdem sollten Sie für jede installierte Emulation mindestens 1 MB hinzufügen. Damit ist gewährleistet, dass der Drucker die Emulation ohne Performance-Einbußen nutzen kann.

Emulation über PageScope Net Care laden

MINOLTA PageScope ist ein Dienstprogramm, über das auf die Verwaltungsfunktionen des Druckers zugegriffen werden kann, beispielsweise auf die Statusüberwachung und die Netzwerk-/Druckerparameter. Wir empfehlen, eine Emulation mit Hilfe von PageScope zu laden. Anweisungen zum Herunterladen von Applets für Telnet und ftp finden Sie auf der CD-ROM *Software Utilities*.

CrownView

Viele Konfigurationseinstellungen, die über das Bedienfeld vorgenommen werden können, stehen auch in CrownView zur Verfügung. Näheres hierzu enthält die Online-Hilfe zu KONICA MINOLTA CrownView.

Emulation über eine parallele Schnittstelle laden

1 Schalten Sie den Drucker ein und warten Sie, bis im Display `BEREIT` erscheint.

2 Wenn Ihr PC unter Windows läuft, wechseln Sie auf die DOS-Ebene.

3 Schieben Sie die CD-ROM oder Diskette mit der betreffenden Emulation in das entsprechende Laufwerk Ihres PC und wechseln Sie zu diesem Laufwerk. (Wenn es sich dabei um das Laufwerk `D` handelt, geben Sie `d:`↵ ein.)

4 Übertragen Sie die Emulation auf die Festplatte des Druckers. Geben Sie dazu Folgendes ein:

`copy` *`dateiname`* `1pt#`↵

Hierbei steht *dateiname* für den Namen der Installationsdatei und # für eine Zahl von 1 bis 3, je nachdem, an welchen parallelen Port der Drucker angeschlossen ist (in der Regel Port 1).

5 Starten Sie den Drucker neu, wenn der Ladevorgang abgeschlossen und der Drucker wieder im Bereitzustand ist.

Die Emulation muss im Abschnitt "Optionen" der Startseite des Druckers, im Konfigurationsmenü `Verwaltung/Emulation` *und auf der erweiterten Statusseite erscheinen.*

Emulation über eine Ethernet-Schnittstelle laden



Bevor Sie die nachfolgenden Schritte ausführen, müssen Drucker und PC (oder Ihre UNIX-Workstation) mit einem Ethernet-Netzwerk verbunden werden, auf dem das TCP/IP-Protokoll läuft, und gültige IP-Adressen besitzen.

1 Schalten Sie den Drucker ein und warten Sie, bis im Display `BEREIT` erscheint.

2 Wenn Ihr PC unter Windows läuft, wechseln Sie auf die DOS-Ebene.

3 Schieben Sie die CD-ROM oder Diskette mit der betreffenden Emulation in das entsprechende Laufwerk Ihres PC und wechseln Sie zu diesem Laufwerk. (Wenn es sich dabei um das Laufwerk `D` handelt, geben Sie `d:↵` ein.)

Wenn Sie die Emulation von einer UNIX-Workstation herunterladen wollen, kopieren Sie die Installationsdatei von der Emulations-CD-ROM oder -Diskette in ein temporäres Verzeichnis auf Ihrer UNIX-Workstation und wechseln Sie in dieses Verzeichnis.

4 Eröffnen Sie eine ftp-Session an Ihrem PC oder Ihrer Workstation, indem Sie einen der nachstehenden Befehle eingeben:

`ftp` *`druckername`*`↵` (zum Beispiel: ftp pctdev6↵)

`ftp` *`ipadresse`*`↵` (zum Beispiel: ftp 161.33.130.45↵)

5 Wenn Sie aufgefordert werden, einen Benutzernamen und ein Passwort einzugeben, drücken Sie für beide die Enter-Taste.

Daraufhin erscheint ein ftp>-Prompt.

6 Wechseln Sie am `ftp>`-Prompt in den Binär-Modus, indem Sie Folgendes eingeben:

`bin↵`

7 Übertragen Sie am `ftp>`-Prompt die Emulationsdatei auf die Festplatte des Druckers, indem Sie folgenden Befehl eingeben:

`put` *`dateiname`*`↵`

Hierbei steht *dateiname* für den Namen der Installationsdatei.

Im Display erscheint die Meldung `1 Aktiver Job`. Diese Meldung signalisiert, dass die Emulation auf die Festplatte geladen wird. Sobald der Ladevorgang beendet ist, erscheint wieder das `ftp>`-Prompt.

8 Beenden Sie am `ftp>`-Prompt die ftp-Session durch Eingabe von:

`quit↵`

9 Wenn die Festplatten-LED zu blinken aufhört und im Display mindestens 30 Sekunden lang `BEREIT` angezeigt wird, schalten Sie den Drucker aus und wieder ein.

Die Emulation muss im Abschnitt "Optionen" der Startseite des Druckers, im Konfigurationsmenü `Verwaltung/Emulation` und auf der erweiterten Statusseite erscheinen.



Es wird empfohlen, noch auf dem Computer (und/oder der Workstation) befindliche Installationsdateien zu löschen und anschließend eventuell vorhandene temporäre Verzeichnisse zu entfernen.

Optionale Emulation benutzen (nur Nord-, Mittel- und Südamerika)

Umfassende Erläuterungen zur Konfiguration und Benutzung optionaler Emulationen finden Sie in der jeweils zugehörigen Dokumentation.

Fonts, Formulare und Signaturen (nur Nord-, Mittel- und Südamerika)

KONICA MINOLTA Font & Form Center

Das KONICA MINOLTA Font & Form Center stellt unseren Kunden Fonts, Logos, Signaturen und Formulare bereit. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter printer.konicaminolta.net/products/fontcenter/index.asp oder telefonisch (nur Nord-, Mittel- und Südamerika) unter (251) 634-4FONT. Das KONICA MINOLTA Font & Form Center

- unterhält eine Bibliothek mit PCL- und PostScript-Fonts.
- entwickelt kundenspezifische PCL- und PostScript-Fonts.
- entwickelt PCL-, PostScript- und KONICA MINOLTA QUIC-Signaturen.
- entwickelt PCL-, PostScript- und KONICA MINOLTA QUIC-Logos und -Grafiken.
- entwickelt QFORM-, PlanetPress- und Word-Formulare.
- archiviert Dateien ohne zusätzliche Kosten.

QFORM (Nur Nord-, Mittel- und Südamerika)

Mit KONICA MINOLTA QFORM können Sie vorhandene Zeilendrucker- und Formulardruckanwendungen auf Ihrem Drucker einsetzen. Dieses druckerresidente Programm ermöglicht Ihnen die Speicherung von PostScript-Formularen auf der Festplatte des Druckers und das Ausfüllen dieser Formulare mit dem ASCII-Druckdatenstrom Ihrer Anwendung. Zum Funktionsumfang von QFORM gehören:

- Definition von Seitenformatierung und Fonts
- Duplexdruck mit Versatz für Bindekante
- Zweiseitige Formulare mit ausfüllbaren Feldern auf der Vorder- und/oder Rückseite
- "Gray bar"-Listenformate
- Automatische Seitennummerierung
- Erkennung des ANSI-Wagenrücklaufcodes
- Ein- und mehrteilige Formulare
- Etiketten
- Logos und Wasserzeichen

 *KONICA MINOLTA QFORM unterstützt keine Farbfunktionen.*

Mit QFORM können Sie vorhandene Zeilendrucker- und Formulardruckanwendungen auf Ihrem Drucker einsetzen. Dieses druckerresidente Programm ermöglicht Ihnen die Speicherung von PostScript-Formularen auf der Festplatte des Druckers und das Ausfüllen dieser Formulare mit dem ASCII-Druckdatenstrom Ihrer Anwendung.

Anweisungen zur Installation und Benutzung von QFORM enthält die im QFORM-Kit enthaltene Dokumentation.

PlanetPress (nur Nord-, Mittel- und Südamerika)

PlanetPress ist ein elektronisches Formularpaket (Dienstprogramm) für die Erstellung und
Modifizierung von Geschäftsformularen, MICR-Schecks, Barcodes und anderen vorgedruckten Formularen. Anweisungen zur Installation und Benutzung von PlanetPress enthält die im PlanetPress-Kit enthaltene Dokumentation.

Optionale Fonts (Nur Nord-, Mittel- und Südamerika)

Optionale Fonts sind als Dateien auf Disketten oder CD-ROMs erhältlich. Damit Sie Schriften laden können, muss in Ihrem Drucker eine optionale interne IDE-Festplatte installiert sein. Wir empfehlen für das Laden von Fonts den Download Manager for Windows. Alternativ können Fonts auch über

Ethernet-, USB- oder Parallelschnittstellen geladen werden (Näheres hierzu siehe *Crown Books*).

Weitere Hilfestellungen sind unter printer.konicaminolta.net/support erhältlich (klicken Sie dort auf "Answer Base" [Antwortseite]).

CID-Fonts

CID-Fonts sind zusammengesetzte (Multibyte-) Schriften des Typs 1, die speziell für den fernöstlichen Markt vorgesehen sind. Als CID-Schlüssel werden die CID-Nummern (Character IDentifier, Zeichenkennung) bezeichnet, die zum Indizieren und Aufrufen der einzelnen Zeichen der betreffenden Fontart benutzt werden.
Ein CID-Font besteht aus einer großen Fontdatei, die alle Zeichen enthält, und einer kleineren CMap-Datei, in der die verschiedenen Zeichen, Codierungen und Zeichenkennungen aufgelistet sind. Jeder CID-Font kann diverse Kombinationen aus Zeichensatz und Codierung unterstützen. Ihr Drucker unterstützt die CID-Fonts Adobe Morisawa, Enfour und Fontworks.

Papiermagazin (HCIF) 

Das Papiermagazin ist in zwei Ausführungen erhältlich:

- 1x500—Mit einer Papierkassette à 500 Blatt
- 2x500—Mit zwei Papierkassetten à 500 Blatt

Es wird unter dem Drucker installiert und erfordert somit keine zusätzliche Stellfläche.



Das Papiermagazin mit einer 500-Blatt-Kassette und der Drucker können wahlweise auf einem Tisch oder auf dem Boden aufgestellt werden. Das Magazin mit zwei Papierkassetten dagegen ist ausschließlich als Standgerät vorgesehen.

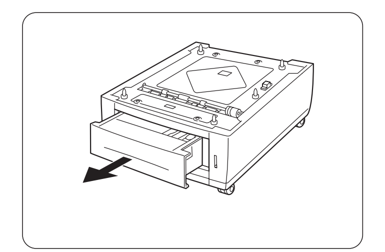
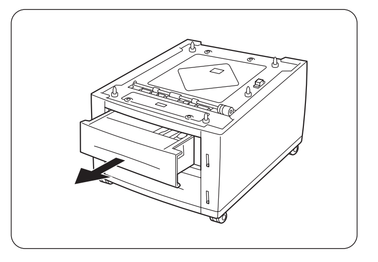
Inhalt des Kits

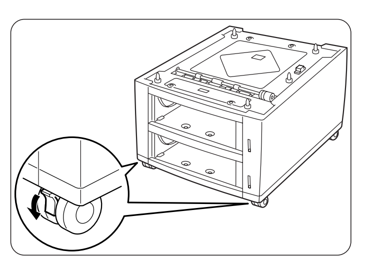
1x500 Papiermagazin	2x500 Papiermagazin
■ Papiermagazin mit einer Papierkassette (500 Blatt)	■ Papiermagazin mit zwei Papierkassetten (à 500 Blatt)

Installation

WARNUNG!

Ihr Drucker wiegt mit Verbrauchsmaterial etwa 35 kg (77 lbs). Wenn Sie den Drucker anheben und transportieren, benötigen Sie immer die Hilfe einer zweiten Person.

1x500 Papiermagazin	2x500 Papiermagazin
1 Nehmen Sie das Papiermagazin aus dem Versandkarton und stellen Sie es auf einen Tisch bzw. auf eine sonstige flache Unterlage neben den Drucker.	
	

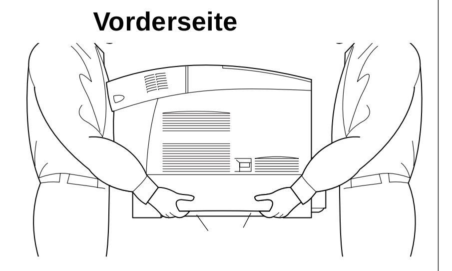
<table>
<tr><th>1x500 Papiermagazin</th><th>2x500 Papiermagazin</th></tr>
<tr><td colspan="2">2 Entfernen Sie das Klebeband und das Verpackungsmaterial vom Magazin.
 Bewahren Sie das Verpackungsmaterial unbedingt für den Fall auf, dass Sie den Drucker später nochmals umsetzen oder verschicken müssen.</td></tr>
<tr><td>3 Ziehen Sie die Papierkassette bis zum Anschlag heraus.</td><td>3 Ziehen Sie die obere Papierkassette bis zum Anschlag heraus.</td></tr>
<tr><td colspan="2">4 Heben Sie die Kassette mit beiden Händen leicht an und nehmen Sie sie vollständig aus dem Drucker.</td></tr>
<tr><td colspan="2">5 Entfernen Sie Klebeband und Transportsicherungen.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">6–7
Weiter mit Schritt 8.</td><td>6 Schritte 3–5 für die untere Papierkassette wiederholen.</td></tr>
<tr><td>7 Die beiden Rollen an der Unterseite des Magazins feststellen.

 Achtung
Die Rollen müssen so festgestellt werden, dass das Gerät während des Betriebs nicht wegrollen kann.</td></tr>
<tr><td colspan="2">8 Schalten Sie den Drucker aus und ziehen Sie anschließend das Netz- und sämtliche Schnittstellenkabel vom Drucker ab.</td></tr>
</table>

1x500 Papiermagazin	2x500 Papiermagazin

9 Heben Sie den Drucker zu zweit an.

Den Drucker niemals um mehr als 10° in einer Richtung neigen.

Vorderseite

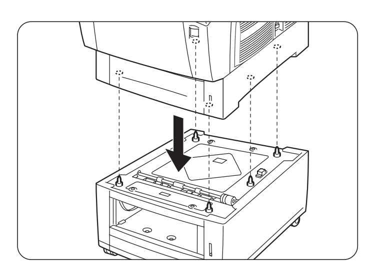


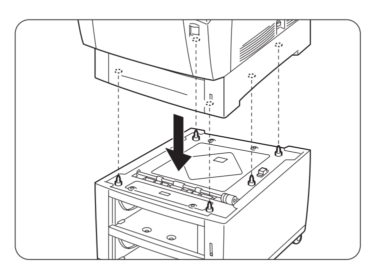
WARNUNG!

Ihr Drucker wiegt komplett etwa 35 kg (77 lbs). Wenn Sie den Drucker anheben und transportieren, benötigen Sie immer die Hilfe einer zweiten Person.

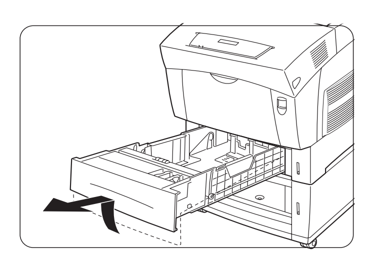
10 Setzen Sie den Drucker auf das Papiermagazin auf.

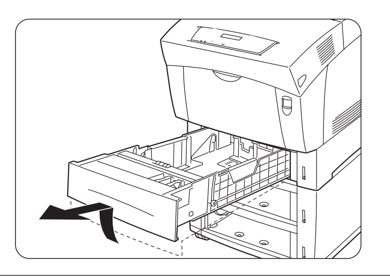
Drucker und HCIF müssen so exakt wie möglich ausgerichtet werden.

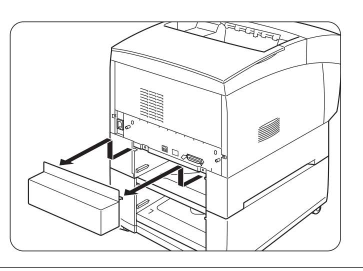
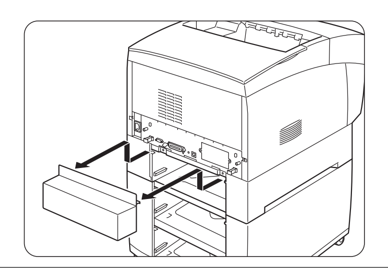
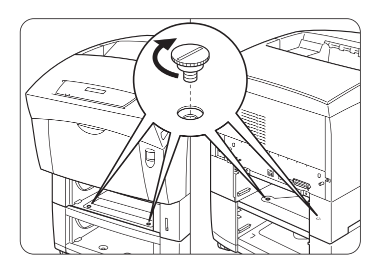
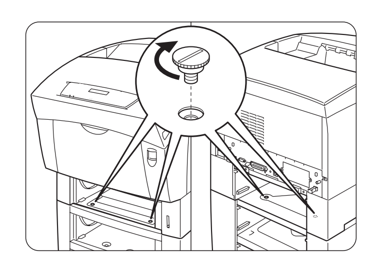
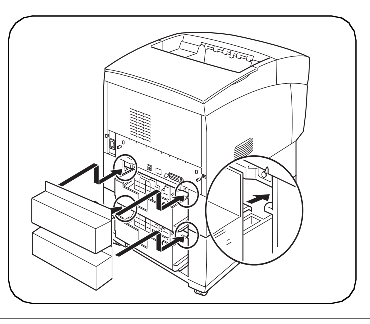
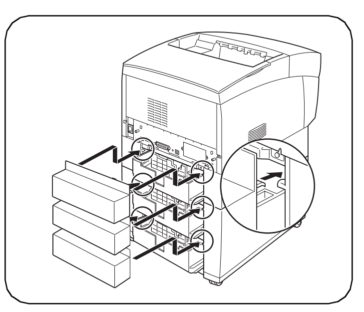


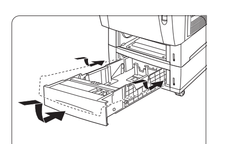
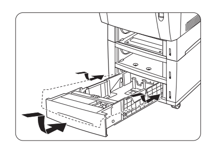
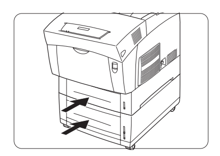
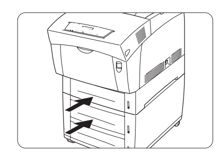


11 Ziehen Sie die obere Papierkassette heraus.





1x500 Papiermagazin	2x500 Papiermagazin
12 Entfernen Sie die Abdeckung der Papierkassette an der Rückseite des Druckers.	
	
13 Ziehen Sie die 4 Schrauben fest.	
	
14 Bringen Sie alle Abdeckungen der Papierkassetten an.	
	

<table>
<tr><th>1x500 Papiermagazin</th><th>2x500 Papiermagazin</th></tr>
<tr><td colspan="2">15 Setzen Sie die Papierkassetten wieder ein.
 
 
 Wenn Sie den Drucker mitsamt Papiermagazin umsetzen müssen, entriegeln Sie die Rollen und schieben Sie das Gerät.</td></tr>
<tr><td colspan="2">16 Schließen Sie das Netzkabel an und schalten Sie den Drucker ein.</td></tr>
<tr><td colspan="2">17 Korrigieren Sie gegebenenfalls die horizontale Ausrichtung der Farbtonerkassetten. Anweisungen hierzu enthält Kapitel 3, "Farbdruck".</td></tr>
</table>

Interne IDE-Festplatte 

Achtung

Vergewissern Sie sich vor der Installation von Druckeroptionen, dass der Drucker und alle Zusatzgeräte ausgeschaltet sind, wenn die Controllerkarte an der Installationsprozedur beteiligt ist.

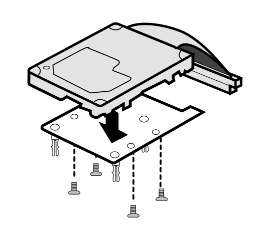
Der Drucker unterstützt eine optionale interne IDE-Festplatte.



Für den Direktdruck von komplexen oder sehr umfangreichen PDF-Dateien ist möglicherweise eine Speichererweiterung und/oder eine Festplatte erforderlich.

Inhalt des Kits

Das IDE-Festplattenkit enthält folgende Teile:



- IDE-Festplatte mit Flachbandkabel
- Halterung für die IDE-Festplatte
- 4 Schrauben

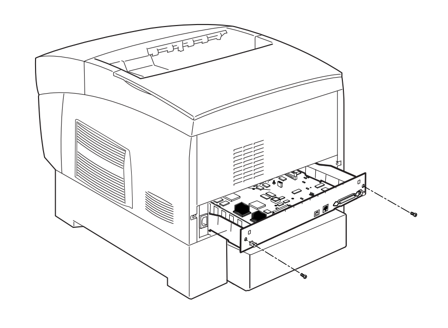
Installation

Achtung

Die Controllerkarte des Druckers und alle zugehörigen Platinen sind unbedingt vor Beschädigung durch elektrostatische Entladung zu schützen. Vor der Erweiterung des Druckerspeichers daher unbedingt den Abschnitt auf Seite 147 durchlesen. Darüber hinaus Platinen grundsätzlich nur an den Rändern fassen.

Beim Ein- oder Ausbau einer Festplatte unbedingt darauf achten, dass die (an der Festplatte befindlichen) Abstandhalter aus Metall keine der elektrischen Leitungen der auf der Controllerkarte montierten Chips berühren. Die Controllerkarte funktioniert nicht, wenn Leitungen defekt oder kurzgeschlossen sind.

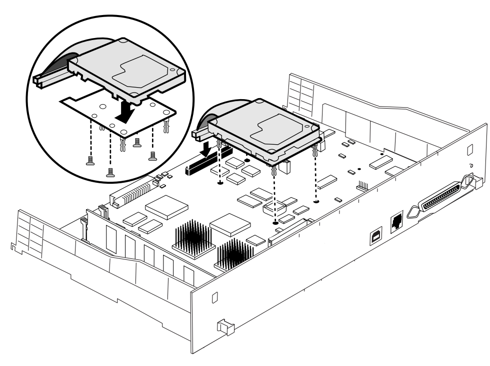
1 Schalten Sie den Drucker aus und ziehen Sie anschließend das Netz- und sämtliche Schnittstellenkabel vom Drucker ab.



2 Lösen Sie die beiden Schrauben (an der Anschlusstafel). Fassen Sie den Vorsprung unten an der Rückseite der Tafel und ziehen Sie die Controllerkarte aus dem Drucker.

3 Legen Sie die Controllerkarte auf eine ebene Unterlage, so dass sie flach liegt und die Seite mit den Ein- und Ausgängen zu Ihnen weist.

4 Befestigen Sie die IDE-Festplatte an der Festplattenhalterung.



Befestigen Sie die Platte so an der Halterung, dass die Seite der Halterung mit der Aussparung zum Flachbandkabel weist.

Die Bohrungen an der Unterseite der Festplatte müssten mit den Bohrungen in der Halterung übereinstimmen.

Befestigen Sie die Festplatte mit den im Kit enthaltenen Schrauben an der Halterung.

5 Richten Sie die Festplatte so aus, dass die vier Abstandhalter zur Controllerkarte weisen. Der farbige Streifen auf dem Flachbandkabel muss von Ihnen weg und der Stecker nach unten weisen.

6 Verbinden Sie Stift 1 des Steckers des Flachbandkabels (die farbig markierte Seite des Kabels) mit Stift 1 des Festplattenanschlusses auf der Controllerkarte.

Achtung

Achten Sie darauf, dass der Stecker des Flachbandkabels korrekt nach der Controllerkarte ausgerichtet ist. Wenn die Stifte nicht ordnungsgemäß ausgerichtet sind, kann die Controllerkarte beschädigt werden.

7 Drücken Sie den Stecker des Kabels vorsichtig in den Anschluss, bis er fest sitzt.

Achtung

Das Flachbandkabel nur am Stecker fassen. Keinesfalls am Kabel selbst ziehen.

8 Richten Sie die Abstandhalter nach den entsprechenden Bohrungen auf der Controllerkarte aus und drücken Sie sie nach unten, um die Festplatte auf der Karte zu befestigen.

Um die Karte nicht übermäßig zu belasten, die Ecken einzeln nacheinander hinunterdrücken, wenn Sie die Festplatte auf der Karte befestigen.

9 Setzen Sie die Controllerkarte wieder in den Drucker ein.

Schieben Sie die Karte vorsichtig bis zum Anschlag in den Drucker und ziehen Sie dann die beiden Schrauben an.

10 Schließen Sie alle Schnittstellenkabel wieder an.

11 Schließen Sie das Netzkabel wieder an und schalten Sie den Drucker ein.



Gemäß den UL-Richtlinien ist die Netzsteckdose die Hauptstelle für die Trennung der Stromversorgung zum Drucker.

12 Wenn Sie eine Statusseite drucken, prüfen, ob die Festplatte dort aufgeführt wird.

Papierkassetten

Zum Lieferumfang des Druckers gehören ein 100-Blatt-Multifunktionsschacht (Behälter 1) und eine 500-Blatt-Papierkassette (standardmäßige obere Kassette—Behälter 2). Das optionale 1x500-Papiermagazin enthält eine 500-Blatt-Papierkassette (Behälter 5), das optionale 2x500 Papiermagazin zwei 500-Kassetten (Behälter 5 und 6). Weitere Papierkassetten können erworben werden. Diese bietet zwei wichtige Vorteile:

- Mehr Flexibilität beim Wechsel von Format, Farbe und Art des Druckmaterials, denn bei einem Wechsel des Druckmaterials brauchen Sie keine Kassette zu leeren und wieder zu füllen.
- Größerer Papiervorrat

Bewahren Sie Austauschkassetten in der Nähe des Druckers auf, so dass Sie Druckmaterial schnell und einfach austauschen können, indem Sie lediglich eine Kassette aus dem Drucker entfernen und eine andere einschieben.

SC-215 Farb-Kleinkopierer

Befolgen Sie die mit dem Kopierer gelieferten Montageanweisungen.

Uhrbaustein

Der Uhrbaustein liefert die Uhrzeit- und Datumsangaben für die Statusseite und die Abrechnungsdaten.

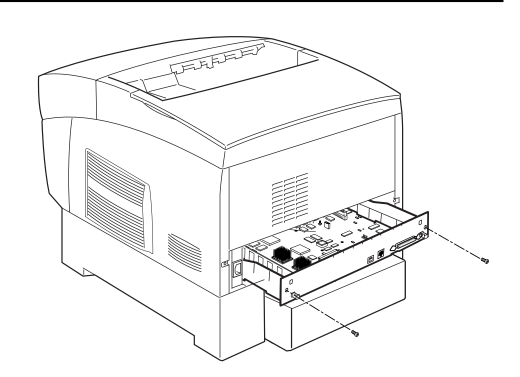
Installation

Achtung

Die Controllerkarte des Druckers und alle zugehörigen Platinen sind unbedingt vor Beschädigung durch elektrostatische Entladung zu schützen. Vor der Erweiterung des Druckerspeichers daher unbedingt den Abschnitt auf Seite 143 durchlesen. Darüber hinaus Platinen grundsätzlich nur an den Rändern fassen.

1 Schalten Sie den Drucker aus und ziehen Sie anschließend das Netz- und sämtliche Schnittstellenkabel vom Drucker ab.

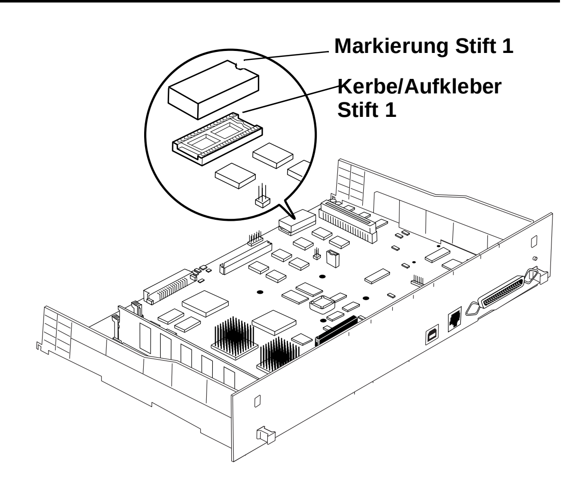
2 Lösen Sie die Schrauben und ziehen Sie die Controllerkarte aus dem Drucker.



WARNUNG!

Da der Uhrbaustein eine interne Batterie enthält, besteht Explosionsgefahr, falls dieser falsch eingesetzt oder ersetzt wird. Er darf nur durch einen zugelassenen KONICA MINOLTA Baustein ersetzt werden. Bitte entsorgen Sie den Baustein gemäß den geltenden Entsorgungsbestimmungen.

3 Installieren Sie den Uhrbaustein auf der Controllerkarte.



Achtung

Unbedingt darauf achten, dass die Stifte auf dem Baustein ordnungsgemäß nach den Stiften im Steckplatz auf der Controllerkarte ausgerichtet sind. Sind die Stifte nicht korrekt ausgerichtet, kann der Uhrbaustein und/oder die Controllerkarte beschädigt werden.

a Suchen Sie den Steckplatz für den Uhrbaustein auf der Controllerkarte und die Kerbe oder den Aufkleber, die/der Stift 1 markiert.

b Suchen Sie oben auf dem Uhrbaustein die Markierung für Stift 1.

Bei dieser Markierung kann es sich um eine Kerbe oder eine leichte Vertiefung an einer Seite des Bausteins handeln.

c Richten Sie diese Markierung nach der Kerbe oder dem Aufkleber für Stift 1 auf der Controllerkarte aus.

d Drücken Sie den Uhrbaustein vorsichtig herunter, bis er fest sitzt.

4 Installieren Sie die Controllerkarte wieder im Drucker.

Schieben Sie die Karte vorsichtig bis zum Anschlag in den Drucker und ziehen Sie dann die Schrauben an.

5 Schließen Sie alle Schnittstellenkabel wieder an.

6 Schließen Sie das Netzkabel wieder an und schalten Sie den Drucker ein.



Gemäß den UL-Richtlinien ist die Netzsteckdose die Hauptstelle für die Trennung der Stromversorgung zum Drucker.

Der Uhrbaustein wird automatisch erkannt.

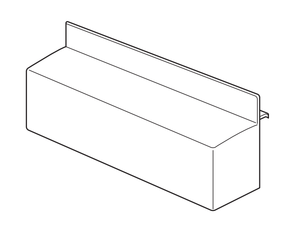
7 Drucken Sie eine Statusseite.

Der Uhrbaustein wird auf der Statusseite nicht unter "Installierte Optionen" aufgeführt, die Uhrzeit erscheint jedoch als Systemdatum in der Spalte "Drucker Info".

Anweisungen zum Einstellen der Uhr enthalten die *Crown Books*.

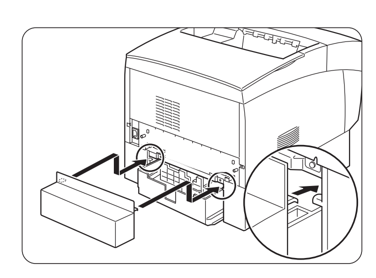
Abdeckung Papierkassette

Die Abdeckung schützt die Papierkassette(n) vor Staub.

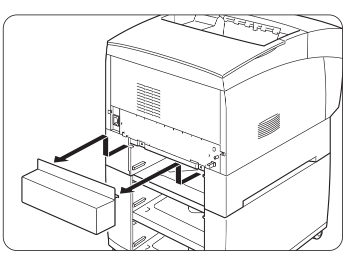


Installation

1 Haken Sie die Abdeckung in die Halterung an der Rückseite des Druckers.

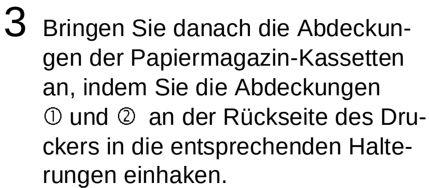


2 Wenn Sie ein Papiermagazin installieren, entfernen Sie die Abdeckung an der Rückseite der oberen Papierkassette.

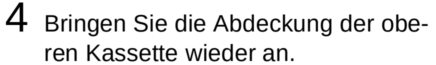




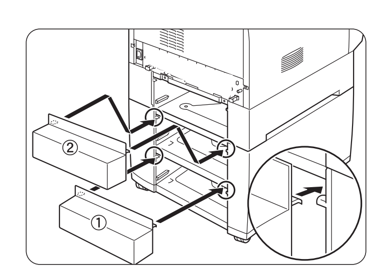
Die Abbildungen in diesem Abschnitt zeigen ein Papiermagazin mit zwei 500-Blatt-Kassetten, jedoch gelten die beschriebenen Schritte auch für das Papiermagazin mit nur einer 500-Blatt-Kassette.



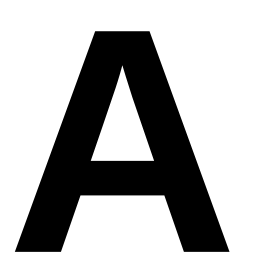
3 Bringen Sie danach die Abdeckungen der Papiermagazin-Kassetten an, indem Sie die Abdeckungen ① und ② an der Rückseite des Druckers in die entsprechenden Halterungen einhaken.



4 Bringen Sie die Abdeckung der oberen Kassette wieder an.



Technische Spezifikationen

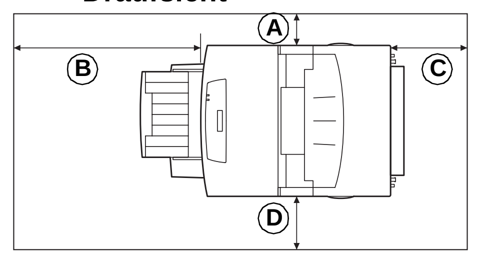


Anforderungen des Druckers

Platzanforderungen

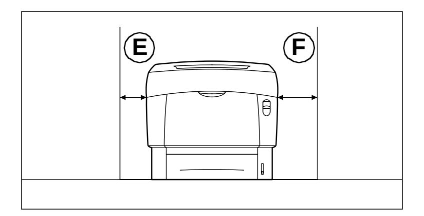
Lassen Sie am Aufstellungsort des Druckers an allen Seiten den in der nachstehenden Abbildung angegebenen Abstand für eine ordnungsgemäße Belüftung und Bedienung des Druckers, den Austausch von Verbrauchsmaterial und das Beseitigen von Papierstaus.

Draufsicht

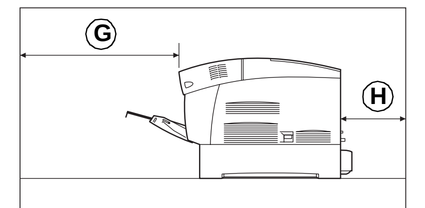


A	100 mm
B5	600 mm
C	200 mm
D	150 mm
E	100 mm
F	150 mm
G	600 mm
H	200 mm

Vorderansicht



Seitenansicht



WARNUNG!

Keinesfalls die Belüftungsschlitze blockieren. Andernfalls besteht Brandgefahr.

Standortanforderungen

- Drucker auf eine ausreichend tragfähige Unterlage stellen (ausreichend für Drucker, Zubehör, Verbrauchsmaterial und Druckmaterial).

Komponente	Gewicht
Drucker	29,5 kg (65 lbs)

Komponente	Gewicht
Verbrauchsmaterial (z. B. Toner, Belichtungseinheit)	5,5 kg (12 lbs) (Gesamtgewicht)
Druckmaterial	1,9 kg (5,2 lbs) pro Paket 75-g/m^2-Papier (20 lb)
1x500 Papiermagazin (HCIF)	14,5 kg (32 lbs) (inkl. Verpackung)
2x500 Papiermagazin (HCIF)	22,5 kg (49,6 lbs) (inkl. Verpackung)

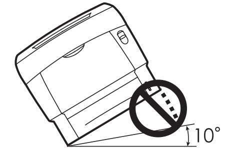
- Der Druckerstandort muss folgende Voraussetzungen erfüllen:

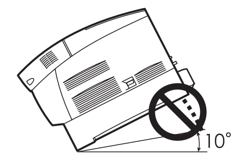
Eine stabile, ebene Fläche (deren Neigung im Bereich des Druckers maximal ±5° beträgt). Mit einem normalen, runden Bleistift können Sie testen, ob die gewählte Unterlage in der Waage ist. Wenn der Bleistift rollt, ist die Unterlage nicht in der Waage.
In der Nähe einer leicht zugänglichen und ordnungsgemäß geerdeten Wandsteckdose, an die ausschließlich der Drucker angeschlossen wird und die den Druckerspezifikationen entspricht.
Wird der Drucker über ein bidirektionales Schnittstellenkabel nach dem IEEE 1284-Standard an die parallele Schnittstelle des Rechners angeschlossen, sollte dieses Kabel maximal 2 m (6,5 Fuß) lang sein.
Mit genügend Platz, damit eine ausreichende Belüftung gewährleistet ist und Sie den Drucker mühelos warten können.
Die Raumtemperatur sollte zwischen 10 und 32 °C (50–90 °F), die relative Luftfeuchte zwischen 15 und 85 % (ohne Kondensierung) liegen.
In einer Höhe von 0 bis 3.100 m (0 bis 10.170 Fuß).

- Nicht geeignet sind Umgebungen mit folgenden Eigenschaften:

Direkte Sonneneinstrahlung, in der Nähe von Klimaanlagen und Heizkörpern, extreme Schwankungen der Temperatur oder Luftfeuchte, Wind, übermäßige Staubentwicklung, in der Nähe von offenem Feuer oder leicht brennbaren Gegenständen oder Geräten.
Anschluss an denselben Stromkreis wie andere Hochspannungsgeräte, Geräte, die elektrische Störgeräusche erzeugen (z. B. ein Kopierer oder eine Klimaanlage) sowie starke magnetische oder elektromagnetische Felder wie sie beispielsweise von einem Kühlschrank erzeugt werden.
Wasser, Wasserleitungen, Flüssigkeitsbehälter (z. B. Getränkebehälter) und ätzende Chemikalien oder Dämpfe (z. B. Ammoniak).
Kleine Metallgegenstände (z. B. Büro- oder Heftklammern), die in das Druckerinnere gelangen können.

- Den Drucker beim Transport keinesfalls um mehr als 10° neigen.





- Wenn der Drucker in einem kalten Raum, der in kurzer Zeit aufgeheizt wird, aufgestellt oder von einem kalten an einen warmen Ort mit hoher Luftfeuchtigkeit transportiert wird, kann es zu Kondensierung im Drucker kommen. Dadurch wird die Druckqualität beeinträchtigt. Warten Sie nach einem derartigen Standortwechsel etwa eine Stunde, damit sich der Drucker an diese Umgebungsbedingungen anpassen kann.
- Wenn Sie in dem Raum, in dem Sie den Drucker aufstellen, einen Luftbefeuchter oder Wasserverdampfer einsetzen, nur gereinigtes oder destilliertes Wasser benutzen. Verunreinigungen im Wasser können in die Luft abgegeben werden und von dort aus in das Druckerinnere gelangen und die Druckqualität beeinträchtigen.



Achtung

Das Massekabel keinesfalls an eine Gas- oder Wasserleitung oder eine Erdung für Telefone anschließen.

Elektrische Anschlussbedingungen

WARNUNG!

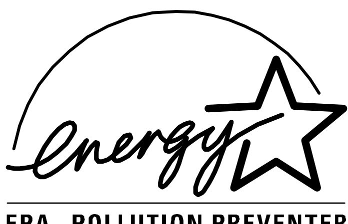
Stecken Sie das Netzkabel in eine Wandsteckdose, die für dieselbe Nennspannung ausgelegt ist wie der Drucker (120 oder 240 V), und die für mindestens 15 Ampere abgesichert ist (4 Ampere bei 240 V). An diese Steckdose dürfen keine anderen Geräte angeschlossen werden, da bei einer Überhitzung ein Brand oder ein elektrischer Schlag ausgelöst werden könnten. Der Drucker benötigt 8 A bei 120 V bzw. 4 A bei 240 V. Er muss an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose mit einer Nennspannung von 120 V bzw. 220-240 V angeschlossen werden. Die Masseader am Netzkabel ist mit Erde zu verbinden, um einem Brand bzw. elektrischen Schlag vorzubeugen.



Gemäß den UL-Richtlinien ist die Netzsteckdose die Hauptstelle für die Trennung der Stromversorgung zum Drucker.

Spannung	**Nordamerika**	120 V Wechselspannung 50 Hz 8 A
	Europa	220–240 V Wechselspannung 50/60 Hz 4 A
	Lateinamerika	115/120 V Wechselspannung 50/60 Hz 8 A 220–240 V Wechselspannung 50/60 Hz 4 A
	Anmerkungen: Die Stromstärke beträgt mindestens das 1,2fache der effektiv vom Drucker benötigten Leistung.	
Spannungs-schwankun-gen und Nenn-spannung	**Nordamerika**	120 V Wechselspannung (±10 %)
	Europa	220–240 V Wechselspannung (±10 %)
	Lateinamerika	120 V Wechselspannung (±10 %) 220–240 V Wechselspannung (±10 %)
	Anmerkungen: 10 % der für den ordnungsgemäßen Betrieb notwendigen Nennspannung.	
Frequenz-schwankungen	Begrenzt auf 50-60 Hz (±3 Hz)	
Sicherung	Mindestens 15 Ampere (8 Ampere bei 240 V).	
Drucker	Benötigt 8 A bei 110 V oder 120 V bzw. 4 A bei 220 V oder 240 V	
Max. Strom-stärke	Bei Betrieb: 8 A für ein 120- V- bzw. 4 A für ein 220- oder 240-V-System.	
Geräte, die elektrische Störgeräusche erzeugen	Keinesfalls mit dem Drucker gemeinsam an dieselbe Steckdose anschließen.	
Erdung	Der Drucker muss an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose angeschlossen werden.	

ENERGY STAR-Konformität



Die Basiskonfiguration des magicolor 3300 erfüllt die Anforderungen der ENERGY STAR-Bestimmungen der US-amerikanischen Umweltschutzbehörde (Environmental Protection Agency, EPA). Nach einem vom Benutzer konfigurierbaren Zeitraum ohne Aktivitäten wechselt der Drucker in einen Energiespar-Modus. (In dieser Betriebsart bleibt die Druckeinheit eingeschaltet, die Fixiereinheit schaltet sich jedoch ab.) Sobald der Drucker einen Druckauftrag empfängt, kehrt er wieder in den normalen Betriebszustand zurück.

Spezifikationen von Druckeinheit und Controller

Druckgeschwindigkeit

Maximale Druckgeschwindigkeit in Seiten pro Minute	Druckqualität			
	Standard oder Qualität		Fein	
	Simplex	Duplex*	Simplex	Duplex*
A4	24	15,1	12	7,7
Folie, A4	–	–	12	–
Schweres Papier 2, A4				
Schweres Papier 3, A4				
Etikettenpapier, A4				
A5	26	15,4	13	7,9
Schweres Papier 2, A5	–	–	13	7,9
Schweres Papier 3, A5			13	–
B5	26	15,4	13	7,9
Schweres Papier 2, B5	–	–	13	7,9
Schweres Papier 3, B5				–
Benutzerdefiniertes Papierformat	Ver-schieden	–	Ver-schieden	–
Kuvert	–	–	13	–
Executive	26	15,4	13	7,9
Schweres Papier 2, Executive	–	–	13	7,9
Schweres Papier 3, Executive				–
Legal	20	13,5	10	6,9
Schweres Papier 2, Legal	–	–	10	6,9
Schweres Papier 3, Legal				–
Letter	26	15,4	13	7,9
Schweres Papier 2, Letter	–	–	13	7,9
Schweres Papier 3, Letter				–
Etikettenpapier, Letter				
Folie, Letter				
Postkarte (japanisch)	–	–	13	–

<table>
<tr><th rowspan="2">Maximale Druckgeschwindigkeit in Seiten pro Minute</th><th colspan="2">Druckqualität</th></tr>
<tr><th>Standard oder Qualität</th><th>Fein</th></tr>
<tr><td colspan="3">* Der Duplexdruck wird nur bis zu einem Papiergewicht von 105 g/m² (28 lb) unterstützt. Folgende Druckmaterialien können nicht beidseitig bedruckt werden: Kuverts, Hochglanzpapier mit einem Gewicht über 105 g/m² (28 lb), Etiketten, schweres Papier über 105 g/m² (28 lb) und Transparentfolien.</td></tr>
</table>

Maschine

Maschine	Fuji-Xerox Hibana
Durchschnittliche Auslastung Standard	3.000 Letter-/A3-Simplexseiten pro Monat Die Auslastung hängt von der verarbeiteten Druckmaterialart und der prozentualen Druckdichte ab.
Druckertyp	Tandem-Farblaserdrucker für den Desktop
Druckverfahren	**Scanner:** Halbleiterlaser mit rotierendem Spiegel **Aufzeichnung:** Elektrofotografisches Aufzeichnungssystem **Übertragung:** Übertragung des Tonerbildes (Zyan, Magenta, Gelb und Schwarz) auf das Druckmaterial **Fixiereinheit:** Heizwalzen (Hitzefixierung)
Auflösung	600 x 600 dpi (Standard) 1200 x 1200 dpi Möglicherweise brauchen Sie auch mehr Druckerspeicher (zusätzliche DIMM-Module) für: ■ maximale Druck-Performance ■ die Ausgabe komplexer Grafiken oder PostScript-Dokumente ■ bessere Performance bei der Sortierung ■ höhere Spooling-Performance
Toner	**Typ:** Chemisch **Verpackung:** Vom Benutzer austauschbare Tonerkassetten Codierte Tonerkassetten sind bei Ihrem lokalen Fachhändler oder unter www.q-shop.com erhältlich.
Aufwärmen	**Üblicherweise:** 1,5 Minuten nach dem Einschalten bei normaler Temperatur und Luftfeuchte. **Nach Installation einer neuen Belichtungseinheit:** 6 Minuten

Papierquellen	**Standard:** Mehrzweckschacht für 100 Blatt (zu bedruckende Seite nach oben) Obere Kassette mit 500 Blatt (zu bedruckende Seite nach unten) **Optional:** Eine 500-Blatt-Kassette (zu bedruckende Seite nach unten) 1x500-Papiermagazin Zwei 500-Blatt-Kassetten (zu bedruckende Seite nach unten) im 2x500-Papiermagazin
Ausgabe	250-Blatt-Ausgabefach (bedruckte Seite nach unten) oben auf dem Drucker
Druckmaterial-formate/ -gewichte	Siehe "Druckmaterialformate und bedruckbarer Bereich" auf Seite 22.
Materialart	Geschnittene Einzelblätter
Anmerkungen	Das maximal zulässige Druckmaterialgewicht beim Duplexdruck beträgt 105 g/m^2 (28 lb).

Controller

CPU	QED 7065c R5000 mit 450 MHz
Residente Emulationen	**HP PCL5e/5c/GL-2**—PCL5e: LaserJet 4000, PCL5c: Color LaserJet 4500, PCLXL: Color LaserJet 4500), HP/GL-2 (600/1200) **HP PCL** 6—Color LaserJet 4500 (600/1200) **HP-GL**—7475A/7550/Draftmaster (600 dpi) **Lineprinter**—(600 dpi) **PDF**—bis Version 1.3 *Für den Direktdruck von komplexen oder sehr umfangreichen PDF-Dateien ist eine Festplatte und gegebenenfalls eine Speichererweiterung erforderlich.* **PostScript**—Level 3 (600/1200 dpi)
Optionale Emu-lationen	**CGM** **QFORM**

Fonts	**PostScript** - 145 residente PostScript-Fonts, die von 4 Punkt aufwärts skaliert und in Schritten von 1° in jeden Winkel gedreht werden können. Alle Schriften haben mehrsprachige Zeichensätze. **PDF**—137 residente PDF-Fonts **HP PCL 5e, 5c**—89 residente skalierbare Fonts **PCL XL**—108 residente skalierbare Fonts und 16 residente Symbolzeichensätze **HP-GL** —40 residente HP-GL-Symbolzeichensätze **CID-Font-Unterstützung**—Unterstützung für 4 CID-Bitmap-Fonts des Typs 4 und des Typs 32 **Typ 1-/Typ 3-Unterstützung** —Unterstützung für host-residente, ladbare PostScript-Fonts des Typs 1 und 3 **TrueType**—Unterstützung für host-residente, ladbare TrueType-Fonts des Typs 42 (PostScript-Format), Unterstützung für TrueType-Fonts in PCL
Standard-schnittstellen	**CrownNet Ethernet** —10BaseT/100BaseTX **Parallel** —Bidirektionale Centronics/IEEE 1284-Schnittstelle USB—USB-Anschluss Typ B
RAM	**Typ:** PC-100-konforme SDRAM-DIMMs **Basis-System-RAM:** 256 MB **Gesamt-RAM:** Ausbaufähig auf 512 MB (in 2 DIMM-Sockeln)
Optionaler RAM-Speicher	DIMM-Module mit 64, 128 und 256 MB *Informationen zu den für Ihren Drucker empfohlenen DIMM-Modulen finden Sie in der magicolor 3300 Answer Base (Antwortseite) unter printer.konicaminolta.net/support.*
Systemsoftware	Ladbar; gespeichert im Flash-ROM
Optionale interne IDE-Festplatte	Bis zu 2,2 GB; muss mit PIO-Modus 4 kompatibel sein *Informationen zu den für Ihren Drucker empfohlenen Festplatten finden Sie in der magicolor 3300 Answer Base (Antwortseite) unter printer.konicaminolta.net/support.*

Uhrbaustein	Optional
Abrechnungs-funktion für Druckaufträge	Crown-Auftragsabrechnung; erfordert eine optionale interne IDE-Festplatte
Warnfunktion	Optional, BuzzBox (Gerät für optische/akustische Druckerwarnungen); über Parallelanschluss mit dem Drucker verbunden; nur Nord-, Mittel- und Südamerika

Elektrische Anschlussbedingungen

Spannung und Leistungsaufnahme

Spannung und Frequenz	**USA:** 120 V ±10 % bei 60 Hz ±2 Hz **International:** 220-240 V +6/-10 % bei 50 Hz ±2 Hz		
Phase	Eine		
Leistungs-Leistungsauf-nahme	**Modus**	**Durchschnitt**	**Maximal**
	Betrieb **Standby-Modus** **Energiespar-Modus**	450 W 180 W	850 W 850 W 45 W
Zertifizierung	ENERGY STAR-konform		

Stromverbrauch

Modus	Durchschnitt	Maximal
Betrieb (100–120 V) **Betrieb (220–240 V)**	4 Ampere 0,75 Ampere	8 Ampere 4 Ampere
Standby Energiespar-Modus (100–120 V) **Standby Energiespar-Modus (220–240 V)**	1,7 Ampere 0,2 Ampere	8 Ampere 4 Ampere

Umgebungsbedingungen

Geräuschentwicklung nach ISO 7779	**Gemessen im Standby-Modus: 32,1 dB** Gesetzl. vorgeschrieben: max. 38 dB **Gemessen bei Druckbetrieb: 55,8 dB** Gesetzl. vorgeschrieben: max. 57 dB
Relative Luftfeuchte	**Betrieb:** 20-80 % RH (ohne Kondensierung) **Transport/Lagerung:** 10–90 % RH (ohne Kondensierung)
Temperaturbereich	**Betrieb:** 10–32,5 °C (50-90,5 °F) **Transport/Lagerung:** 0-35 °C (32-95 °F)
Höhe	**Betrieb:** 0-2500 m (0-8202 Fuß)
Neigung	**Betrieb:** Max. ±5° an jedem Punkt der Unterlage des Druckers

Optimale Betriebsbedingungen
Akzeptable Betriebsbedingungen
Luftfeuchte am Druckerstandort (% RH)
80
70
60
50
40
30
20
10
0
10 50
17,5 63,5
20 68
27 80,6
30 86
32,5 95
ºC ºF
Umgebungstemperatur

Abmessungen und Gewicht

	Abmessungen	Gewicht
Drucker	**B:** 439 mm (17,3 Zoll) **H:** 445 mm (17,5 Zoll) **T:** 638 mm (25,1 Zoll)	**Unverpackt (ohne Verbrauchsmaterial):** 29,5 kg (65 lbs) **Unverpackt (mit Verbrauchsmaterial):** 35 kg (77 lbs) **Versandfertig verpackt:** 46 kg (101,2 lbs)
1x500 Papiermagazin	**Versandfertig verpackt:** **B:** 746 mm (29,4 Zoll) **H:**325 mm (12,8 Zoll) **T:**571 mm (22,5 Zoll)	**Versandfertig verpackt:** 14,5 kg (32 lbs)
2x500 Papiermagazin	**Versandfertig verpackt:** **B:** 746 mm (29,4 Zoll) **H:** 476 mm (18,7 Zoll) **T:** 571 mm (22,5 Zoll)	**Versandfertig verpackt:** 22,5 kg (49,6 lbs)

Voraussichtliche Lebensdauer des Verbrauchsmaterials

Achtung

Die angegebene Lebensdauer der einzelnen Verbrauchsmaterialien basiert auf bestimmten Betriebsbedingungen beim Druck – Druckmaterialart (Papier), Seitenformat (Simplex, Letter/A4), Druckdichte (normalerweise 5 %) und Auftragsgröße (durchschnittlich 4 Seiten). Diese Parameter ergeben die optimale Lebensdauer.

Die tatsächliche Lebensdauer variiert (bzw. verkürzt sich) unter bestimmten Druckbedingungen und bei anderen Druckparametern, beispielsweise: diskontinuierlicher Druck (z. B. einseitige Druckaufträge), Umgebungstemperatur, Luftfeuchte, Druckmaterialart, Seitenformat, Duplexdruck (eine Duplexseite entspricht zwei Simplexseiten) und zu druckende Inhalte (z. B. Text oder Grafik).

Starter-Kassetten

Der Drucker wird mit einem Komplettsatz Starter-Kassetten geliefert. Bei einer Druckdichte von 5 % können Sie mit der schwarzen Starter-Kassette etwa 4000 Simplexseiten im Format Letter/A4 drucken, mit der Starter-Kassette Gelb, Magenta und Cyan je ca. 3000 Seiten. (Darüber hinaus wirken sich jedoch auch andere Faktoren auf die Lebensdauer der Kassette aus. Siehe Anmerkungen am Ende der nachstehenden Tabelle.)

Austausch-Tonerkassetten

Die nachstehende Tabelle gibt die ungefähre Lebensdauer der Austausch-Tonerkassetten bei verschiedenen Druckdichten an.

Druckdichte	**Anzahl Simplexseiten (Druckseiten)**	
	Schwarz	**Gelb, Magenta, Zyan**
5 %	9.000	6.500
10 %	4.500	3.250
15 %	3.000	2.167
20 %	2.250	1.625
25 %	1.800	1.300
30 %	1.500	1.083
35 %	1.285	928
40 %	1.125	813
45 %	1.000	722
50 %	900	650
55 %	776	560
60 %	750	542
65 %	696	503
70 %	644	465
75 %	600	433
80 %	563	407
85 %	529	382
90 %	500	361
95 %	473	342

Druckdichte	Anzahl Simplexseiten (Druckseiten)	
	Schwarz	Gelb, Magenta, Zyan
100 %	450	325
Die Lebensdauer der Tonerkassette hängt unmittelbar von der Anzahl Durchläufe des OPC ab. Am längsten hält die Einheit bei Dauerbetrieb, wobei nach jeder vierten Seite eines durchschnittlichen Druckauftrags ein Reinigungslauf erforderlich ist. Beim Druck einer Vielzahl kleinerer Auflagen muss vor und nach einem Druck stets ein Reinigungslauf durchgeführt werden, wodurch die Lebensdauer der Trommel herabgesetzt wird. Eine Tonerkassette enthält ausreichend Toner für den Druck der angegebenen Anzahl Letter/A4-Seiten bei der jeweiligen Druckdichte. Darüber hinaus wirken sich jedoch auch andere Faktoren auf die Lebensdauer der Kassette aus.		

Übertragungseinheit

Übertragungseinheit (mit integriertem Resttonerbehälter)	Für ca. 25.000 Simplexseiten bei 5 % Druckdichte

Belichtungseinheit

Anzahl Seiten pro Auftrag	**Max. Anz. Simplex-seiten**	oder	**Prozent Druck-dichte (vierseiti-ger Durchschn.-Auftrag)**	**Max. Anz. Simplex-seiten**
3	26.000		25 % – 30 %	20.000
4 (durchschn. Größe)	30.000		20 % – 25 %	23.000
5 und mehr	30.000		Weniger als 20 % (Durchschnitt)	30.000

Anmerkungen: ***Die Lebensdauer der Belichtungseinheit ist abhängig von der durchschnittlichen Anzahl Druckseiten bzw. der Druckdichte **(je nachdem, was eher eintritt). Wenn Sie zum Beispiel vierseitige Simplexaufträge mit einer Druckdichte von 5 % drucken, werden bis zu 30.000 Seiten erreicht. Wenn Sie vierseitige Simplexaufträge drucken und die Druckdichte bei schwarzem Toner (oder einer anderen Farbe) 35 % übersteigt, sind maximal 15.000 Seiten möglich. Die Lebensdauer der Belichtungseinheit wird durch die Farbe mit der höchsten Druckdichte bestimmt, nicht durch den Durchschnittswert aller vier Farben. *Die CrownView-Statistik enthält eine einfache Angabe, für wie viele Seiten die Belichtungseinheit noch reicht. Nähere Informationen finden Sie in den* Crown Books*, die im PDF-Format auf der* Documentation *CD-ROM enthalten sind.*

Fixiereinheit und Einzugswalze(n)

Fixiereinheit und Einzugs-walze(n)	Für ca. 100.000 Simplexseiten (bei durchschn. 4 Seiten/ Auftrag)

Verbrauchsmaterial, das nicht von KONICA MINOLTA hergestellt bzw. empfohlen wurde, kann Schäden des Druckers verursachen, so dass die Garantie erlischt. Wenn eine Störung bzw. Beschädigung eines KONICA MINOLTA-Druckers direkt auf die Verwendung von Verbrauchsmaterial und/oder Zubehör zurückzuführen ist, das nicht von KONICA MINOLTA empfohlen wird, lehnt KONICA MINOLTA die kostenlose Reparatur des Druckers ab. In diesem Fall werden die zur Behebung der betreffenden Störung bzw. des betreffenden Schadens erforderlichen Wartungsarbeiten auf Zeit- und Materialbasis in Rechnung gestellt.

Verbrauchsmaterial und Zubehör können Sie unter www.q-shop.com oder www.konicaminolta.net/printer/ bestellen. Oder schlagen Sie im *Service & Support Guide* die Adresse der nächstgelegenen KONICA MINOLTA-Vertretung nach.

IPP

IPP hat zwei Bedeutungen:

1 **Internet Printing Protocol**—Das Internet Printing Protocol ermöglicht das Drucken per Fernzugriff auf jedem IPP-fähigen Drucker sowohl in Intranets als auch über das Internet. Alle Drucker, auch der magicolor 3300, die von einem zentralen Windows 2000 (und höher)-basierten Server bedient werden, sind automatisch über das Internet Printing Protocol (IPP) zugänglich. Diese Technologie erlaubt die Verteilung von Dokumenten in elektronischer Form über das Internet und die Kommunikation zwischen Benutzer und Drucker. Sie können Druckaufträge übergeben, den Status eines Auftrags abfragen und Aufträge löschen.

In Windows 2000 ist das Drucken über Internet automatisch aktiviert, wenn die Microsoft Internet Information Services (IIS) installiert werden. Clients, auf denen der Microsoft Internet Explorer 4.01 (oder höher) mit Unterstützung der IPP-Druckfunktion läuft, können Dateien auf Internet-Druckern ausgeben. Das IPP (Großschreibung obligatorisch) setzt auf dem HTTP auf, das wiederum über TCP/IP läuft.

a Wenn Sie den Treiber installiert haben, wählen Sie "Start/Einstellungen/Drucker/Neuer Drucker".

a Klicken Sie auf "Weiter" und wählen Sie "Netzwerkdrucker"; klicken Sie anschließend auf "Weiter".

b Wählen Sie "Mit einem Computer im Internet oder Intranet verbinden".

c Geben Sie die URL ein, beispielsweise: HTTP://iphostname:80/drucker_name.

iphostname:80 = Druckername in der Hosttabelle oder IP-Adresse des Druckers. Der "iphostname" wird vom Systemadministrator vergeben.

drucker_name = Druckername, der auf der Start- oder Statusseite erscheint ***(Leerstellen oder Unterstriche sind nicht zulässig)****.*



Anweisungen zum Ändern des standardmäßigen Druckernamens enthalten die Crown Books*.*

d Klicken Sie auf "Weiter" und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

e Drucken Sie eine Testseite und überprüfen Sie, ob diese ordnungsgemäß gedruckt wird.

Auf Windows 98/95-basierten Clients kann der Add-on-Client für den Internet-Druck von der Windows 2000 Server CD-ROM installiert werden. Geben Sie dazu folgenden Befehl ein:

\clients\win9xipp.cli\wpnpins.exe

2 **Internet Pull Printing**—Internet Pull Printing bietet die Möglichkeit, Dateien, die der Drucker bereits interpretieren kann (beispielsweise PS, PCL, HPGL), direkt an den Drucker zu übergeben, ohne sie zunächst auf einen Rechner laden zu müssen.



Internet Pull Printing beinhaltet keine HTML-Emulation für das Drucken von Webseiten.

Für effizientes Pull Printing muss sowohl das "http"- als auch das "ftp"-Verfahren verfügbar sein.

Internet Pull Printing wird über die Webseite des Druckers (CrownView) aktiviert. Das Menü auf der Browser-Seite des Druckers enthält eine Option "Internet Pull Printing". Wenn Sie diese Option markieren, werden verschiedene Felder eingeblendet, die Sie ausfüllen müssen.

a Ein Benutzername ist nicht erforderlich.

b Das Passwort lautet "admin" (in Kleinschreibung ohne Anführungszeichen).

c Als URL ist die Webadresse der Datei anzugeben, die Sie auf dem Drucker ausgeben lassen wollen, etwa: http://newsite.test.com/testfile.ps.



Das Feld "Proxy verwenden" und die DNS/PROXY-Einstellungen sollten idealerweise vom Systemadministrator Ihrer jeweiligen Netzumgebung angepasst werden.

d Wenn Sie Passwort und URL eingegeben haben, klicken Sie einfach auf "Datei auf Pull-Server übertragen". Daraufhin sollte eine Meldung ausgegeben werden, dass die Datei mit der angegebenen URL-Adresse und dem angegebenen Namen in der Druckerwarteschlange platziert wurde.

Das Internet-Verkehrsaufkommen beeinflusst die Druckgeschwindigkeit und wie schnell der Druckauftrag empfangen wird.



Bei Fehlermeldungen oder wenn die Datei nicht gedruckt wird, wenden Sie sich an den Systemadministrator, um die Einstellungen für das Feld "Proxy verwenden" und die DNS/PROXY-Seite zu überprüfen.

DOC-Befehle

Nachfolgend sind die von Ihrem magicolor 3300 unterstützten DOC-Befehle (DOCs) aufgelistet. Die Befehle sind nach Funktionstypen zusammengefasst.

Jedem Befehl geht entweder eine DOC-Anweisung (%%) oder eine IncludeFeature-Anweisung (%%IncludeFeature) voraus. Detaillierte Informa-

tionen zu allen anderen Befehlen enthält das Handbuch *Crown Document Option Commands*.

Befehle für Vorspann-/Nachspannseite

Print charge number	%%ChargeNumber
Print copyright statement	%%CopyRight:
Print document creator	%%Creator:
Print creation date and time	%%CreationDate:
Print current date	%%Date:
End comments	%%EndComments
Print document owner	%%For:
Print document host	%%Host:
	%%Pages
Job completion notification via email	%%Notify
Select page order	%%PageOrder
Save job for reprinting (proof and print)	%%Reprint:
Print routing information	%%Routing:
Print document title	%%Title:
Print version and revision	%%Version:
Print header page	%%IncludeFeature: header
Print trailer page	%%IncludeFeature: trailer

Befehle für die HP-GL-Emulation

Select enhanced resolution	%%IncludeFeature: enhanced
Expand plot	%%IncludeFeature: expand
Select original paper size	%%IncludeFeature: size
Select pen width and color	%%IncludeFeature: pen
Select plotter	%%IncludeFeature: plotter
Scale the image	%%IncludeFeature: scaling
Set origin	%%IncludeFeature: origin

Befehle für die HP PCL 5e-Emulation

Fonts	%%IncludeFeature: scalablefonts
Install object	%%IncludeFeature: install
Remove object	%%IncludeFeature: remove
Remove resource	%%IncludeFeature: removeresource
Retain temporary	%%IncludeFeature: retaintemporary
Select default font	%%IncludeFeature: font
Select default font ID	%%IncludeFeature: fontid
Reset	%%IncludeFeature: reset
Select symbol set	%%IncludeFeature: symbolset
Set carriage return to CR+LF	%%IncludeFeature: criscrlf

Set linefeed to CR+LF	%%IncludeFeature: lfiscrlfl
Set number of lines per inch	%%IncludeFeature: linesperinch
Set point size	%%IncludeFeature: pointsize
Resource	%%IncludeFeature: resource

Befehle für die Lineprinter-Emulation

Select font for current job	%%IncludeFeature: font
Set point size for current job	%%IncludeFeature: pointsize
Specify character map type	%%IncludeFeature: map
Number lines	%%IncludeFeature: number
Set tabs	%%IncludeFeature: tabs
Set linefeed to CR+LF	%%IncludeFeature: lfiscrlf
Set carriage return to CR+LF	%%IncludeFeature: criscrlf
Set formfeed to CR+FF	%%IncludeFeature: ffiscrff
Wrap lines	%%IncludeFeature: autowrap
Set number of lines per page	%%IncludeFeature: linesperpage
Set margins	%%IncludeFeature: lpmargins
Set orientation	%%IncludeFeature: lporientation

Dokumentformatierung

Logical page orientation	%%IncludeFeature: pageorientation
Number up printing	%%IncludeFeature: pagegrid
Offset logical page	%%IncludeFeature: pageoffsets
Print borders	%%IncludeFeature: border
Scale logical page	%%IncludeFeature: pagescaling
Print background images	%%IncludeFeature: background
Set printer resolution	%%IncludeFeature: resolution
Print page range	%%IncludeFeature: pagerange
Duplex printing	%%IncludeFeature: duplex
Collate print job	%%IncludeFeature: collate
Logical page size	%%IncludeFeature: pagesize
Select number of copies	%%IncludeFeature: numcopies
Select paper	%%IncludeFeature: input
Select paper	%%IncludeFeature: output
Select orientation	%%IncludeFeature: orientation
Select emulation	%%IncludeFeature: emulation
Logical margins	%%IncludeFeature: margins
New page layout	%%IncludeFeature: newlayout
Select color separations	%%IncludeFeature: colorseparation
Select color or monochrome	%%IncludeFeature: colormodel
Media type (such as thick stock)	%%IncludeFeature: mediatype

Befehle für Auftrags- und Teilauftragsgrenze

Sessions (only via network interface)	%%Sessions
End of document	%%EndOfDocument <ESC>%-12345X

PJL-Befehl

Der magicolor 3300 unterstützt einen PJL-Befehl—UEL, Universal Exit Language. Dieser Befehl, der ausschließlich über parallele und USB-Schnittstellen verfügbar ist, signalisiert dem Drucker, die aktuelle Druckersprache zu beenden und einen PJL-Dialog zu starten.

UEL	<ESC>%-12345X

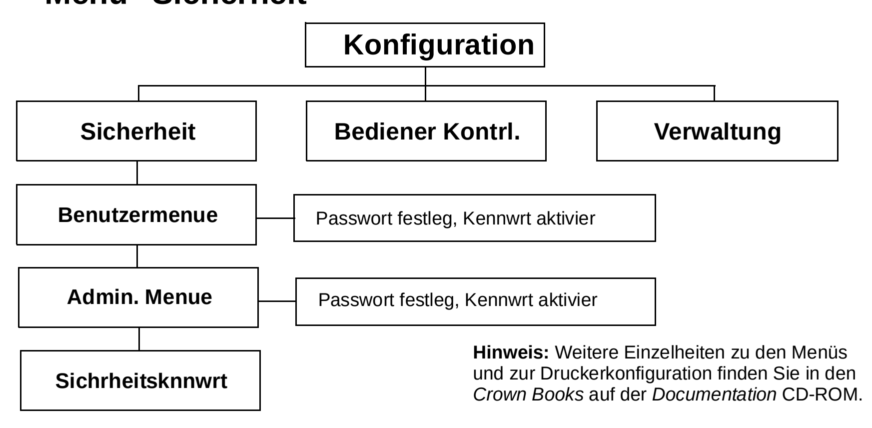
Menüs

Symbolik der Menüstruktur

Innerhalb der Menüstruktur kommt folgende Symbolik zur Anwendung:

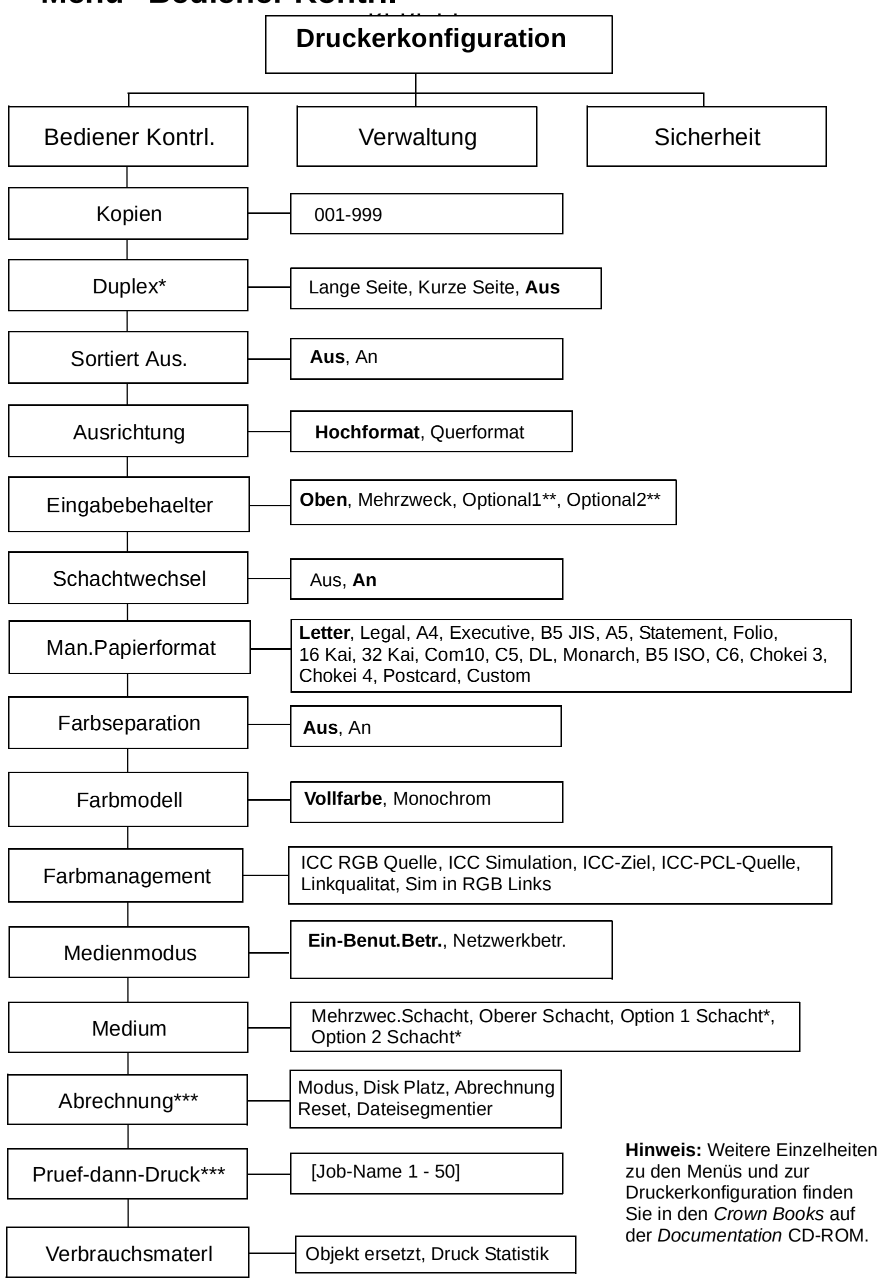
- Einige Menüpositionen sind als "optional" gekennzeichnet, d. h., sie werden nur dann im Menü angezeigt, wenn die zugehörige Option installiert ist.
- Die folgenden Übersichten zeigen nur die oberen Menüebenen. Umfassende Erläuterungen zu den Menüoptionen enthalten die *Crown Books*.

Menü "Sicherheit"



Hinweis: Weitere Einzelheiten zu den Menüs und zur Druckerkonfiguration finden Sie in den *Crown Books* auf der *Documentation* CD-ROM.

Menü "Bediener Kontrl."

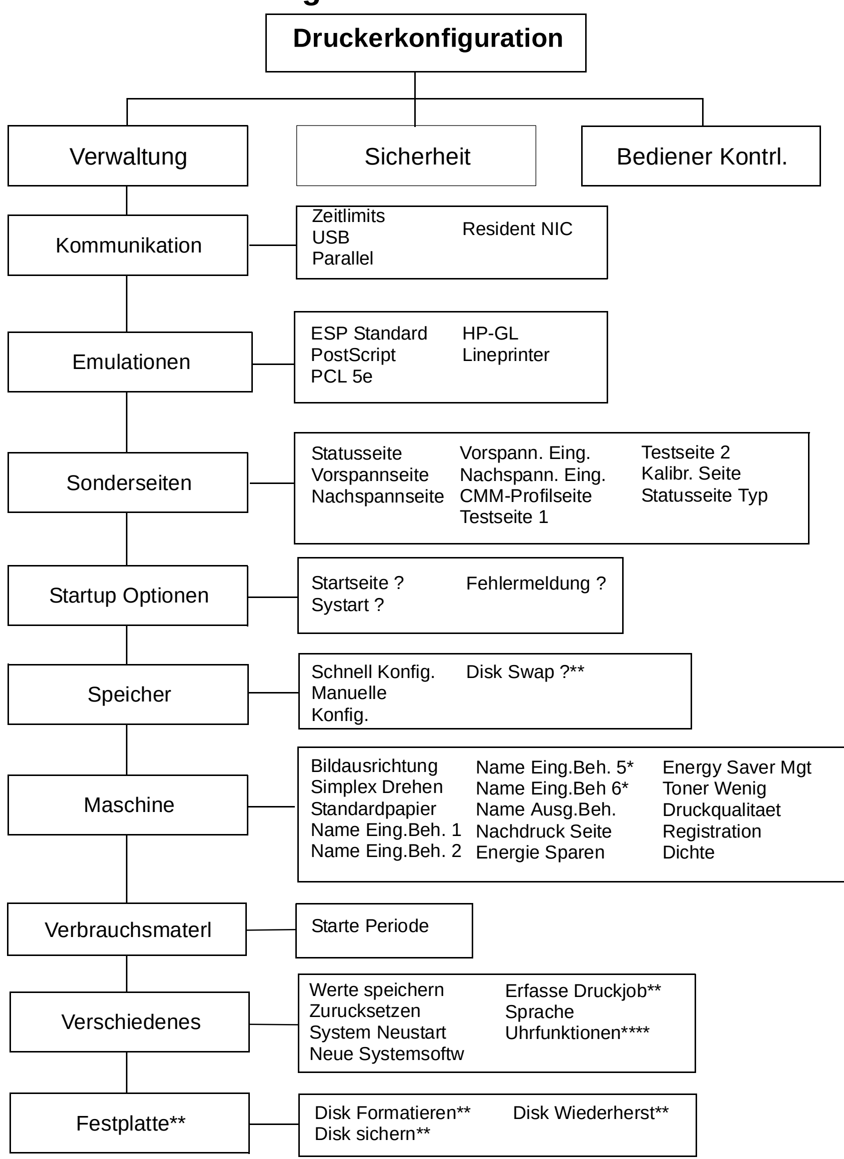


* Wird nur beim magicolor 3300 DN angezeigt bzw. bei Geräten des Typs magicolor 3300 EN mit optionaler Duplexeinheit.

** Wird nur angezeigt, wenn das optionale Papiermagazin installiert ist

*** Wird nur angezeigt, wenn die optionale Festplatte installiert ist

Menü "Verwaltung"

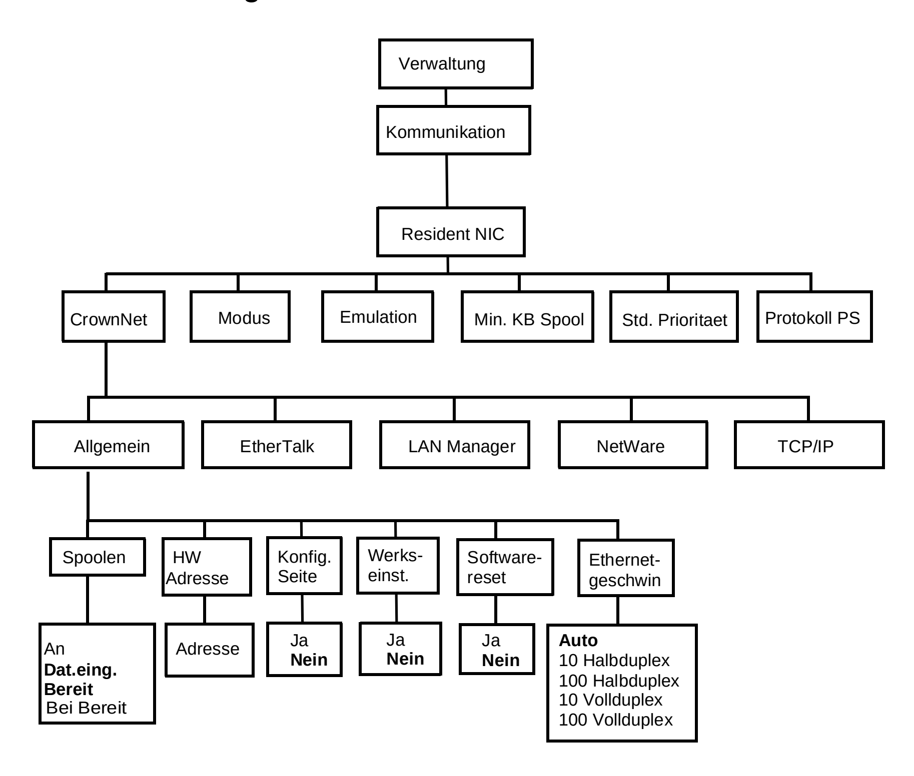


Optional
* Wird nur angezeigt, wenn die optionale Festplatte installiert ist
* Steht nicht zur Verfügung, wenn eine Festplatte installiert ist
Wird nur beim magicolor 3300 DN angezeigt bzw. bei Geräten des Typs magicolor 3300 EN mit optionaler Duplexeinheit.

Hinweis: Weitere Einzelheiten zu den Menüs und zur Druckerkonfiguration finden Sie im PDF-Format in den *Crown Books* auf der *Documentation* CD-ROM.

Menü Verwaltung/Kommunikation/Resident NIC/CrownNet

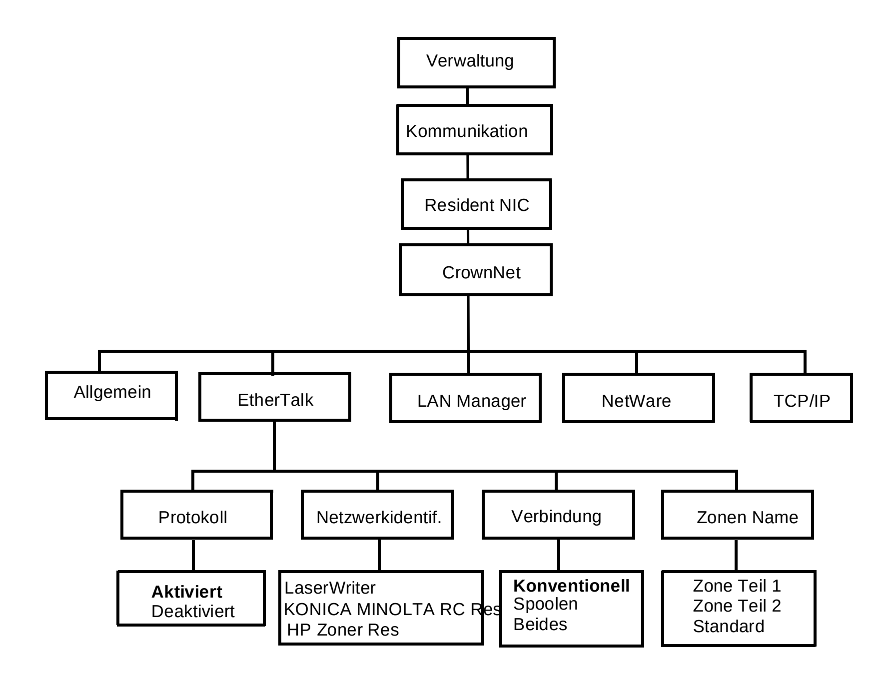
Menü "Allgemein"



* Optional

Hinweis: Weitere Einzelheiten zu den Menüs und zur Druckerkonfiguration finden Sie im PDF-Format in den *Crown Books* auf der *Documentation* CD-ROM.

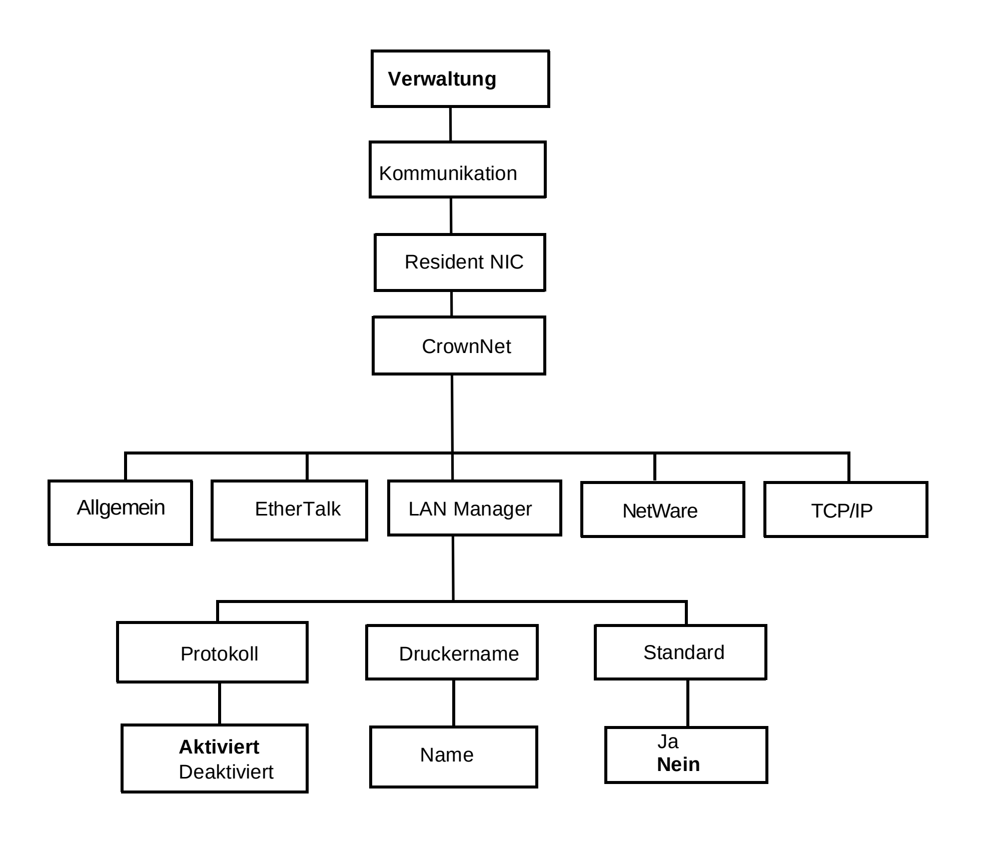
Menü "EtherTalk"



* Optional

Hinweis: Weitere Einzelheiten zu den Menüs und zur Druckerkonfiguration finden Sie im PDF-Format in den *Crown Books* auf der *Documentation* CD-ROM.

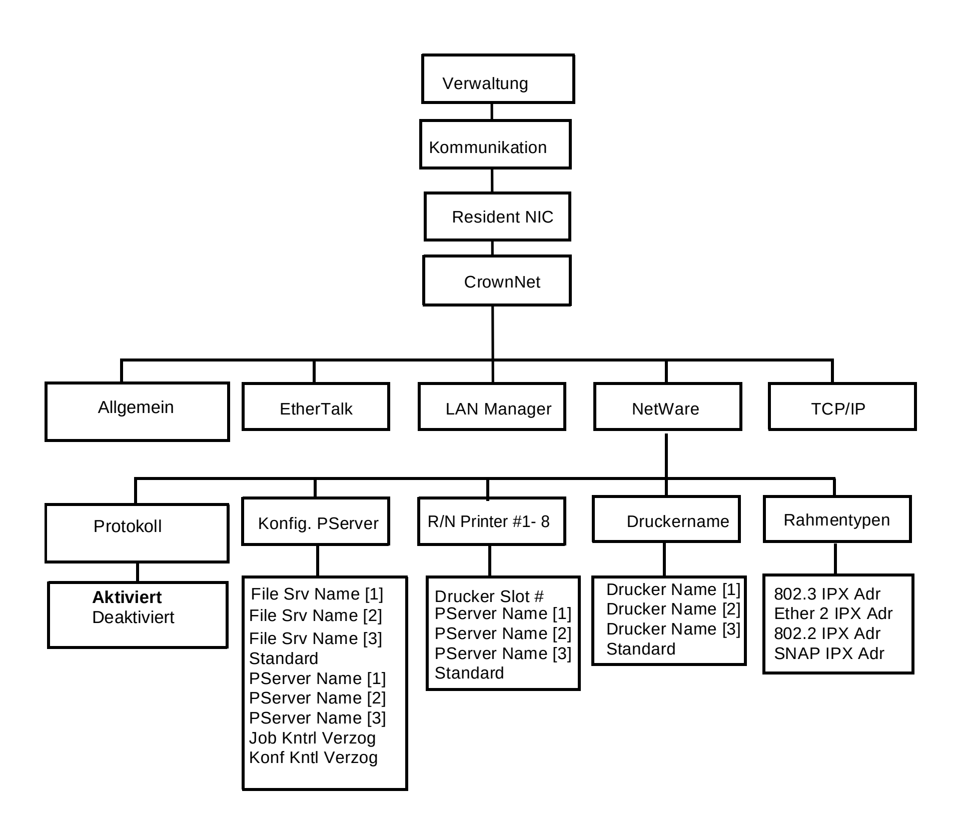
Menü "LAN Manager"



*   Optional

Hinweis: Weitere Einzelheiten zu den Menüs und zur Druckerkonfiguration finden Sie im PDF-Format in den *Crown Books* auf der *Documentation* CD-ROM.

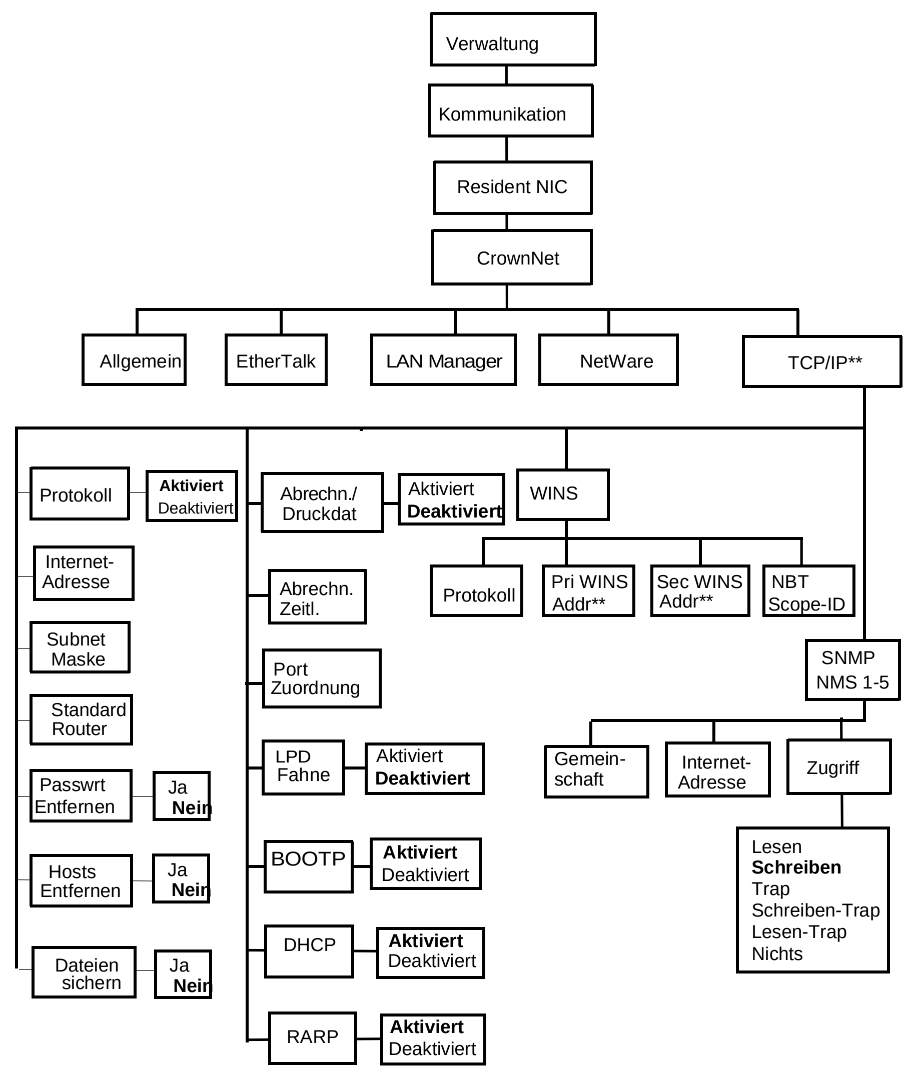
Menü "NetWare"



Optional

Hinweis: Weitere Einzelheiten zu den Menüs und zur Druckerkonfiguration finden Sie im PDF-Format in den *Crown Books* auf der *Documentation* CD-ROM.

Menü "TCP/IP"



* Optional
** Pri und Sec WINS Addr sind die IP-Adressen des primären und des sekundären WINS-Servers (standardmäßig 0.0.0.0). Standardmäßig ist WINS deaktiviert. Die NBT Scope-ID ist eine beliebiger gültiger DNS-Domain-Name aus zwei durch einen Punkt getrennten Teilen oder ein "*" (standardmäßig leer). Ein leerer Eintrag (kein Wert) wird ignoriert.
Fett = Standard

Hinweis: Weitere Einzelheiten zu den Menüs und zur Druckerkonfiguration finden Sie im PDF-Format in den *Crown Books* auf der *Documentation* CD-ROM.

Vorschriften/Bestimmungen

CE-Kennzeichnung und Störfestigkeit (EU)	**International (EU)** IEC 61000-4-2 IEC 61000-4-3 IEC 61000-4-4 IEC 61000-4-5 IEC 61000-4-6 IEC 61000-4-8 IEC 61000-4-11	 ESD Strahlungsanfälligkeit Kurzzeitige Überspannungen Stoßspannungsfestigkeit Festigkeit gegen leitungsgebundene Störungen Festigkeit gegen Magnetfelder Spannungsabfall und Spannungsschwankungen
cTick	**ACA (Australien)** AS/NZS 3458	 ITE
Elektromagnetische Beeinflussung (EMI)	**FCC (USA)** Titel 47 CFR Kap. I, Teil 15 **Industry Canada (Kanada)** ICES-003 Ausgabe 3 **International (EU)** EN 55022 EN 61000-3-2 EN 61000-3-3 EN 300330-2 V1.1.1	 Digitales Gerät, Klasse B HF-Gerät, Klasse C Digitales Gerät, Klasse B Klasse B ITE Oberwellenstrom Spannungsschwankungen und Flimmern Funkanlage (Short Range Device (SRD) = Anwendung kleiner Leistung bzw. Reichweite)
Energie Sparen	**ENERGY STAR (USA und EU)**	ENERGY STAR-konform
Störfestigkeitsanforderungen (EU)	**International (EU)** EN 55024 EN 301489-3 V1.3.1	 Störfestigkeitseigenschaften HF-Störfestigkeitseigenschaften
Produktsicherheit	UL (USA)| cUL (Kanada) International (EU)	UL 1950, Dritte Ausgabe CAN/CSA C22.2 Nr. 60850-00 EN 60950 und IEC 60950
Lasersicherheit	CDRH (USA) International (EU)	Titel 21 CFR Kap. I, Abschnitt J EN 60825-1

FCC-Konformitätserklärung

Dieses Gerät wurde geprüft und erfüllt die Grenzwerte für ein digitales Gerät der Klasse B entsprechend Teil 15 der FCC-Bestimmungen. Diese Grenzwerte sollen einen ausreichenden Schutz gegen Störungen in Wohngebieten gewährleisten. Da dieses Gerät Funkfrequenzenergie erzeugen, benutzen und abstrahlen kann, kann es, sofern es nicht entsprechend den Anleitungen installiert und benutzt wird, Störungen des Funkverkehrs verursachen. Allerdings kann in keinem Fall eine absolute Störfreiheit garantiert werden. Sollte dieses System Störungen des Rundfunk- oder Fernsehempfangs verursachen, durch Ein- und erneutes Ausschalten des Systems feststellen, ob es tatsächlich die Störungsursache ist, und dann versuchen, mit ein oder mehr der folgenden Maßnahmen die Störungen zu beseitigen:

- Die Empfangsantenne neu ausrichten bzw. umsetzen.
- Den Abstand zwischen Gerät und Empfänger vergrößern.
- Das Gerät an einen anderen Stromkreis als den Empfänger anschließen.
- Den Fachhändler bzw. einen erfahrenen Rundfunk-/Fernsehmechaniker zu Rate ziehen.



Entsprechend Teil 15 der FCC-Richtlinien wird zur Einhaltung der Grenzwerte für digitale Klasse-B-Geräte ein abgeschirmtes Kabel benötigt.

Achtung

Änderungen oder Ergänzungen dieses Produkts, die nicht ausdrücklich in schriftlicher Form von dem für die Erfüllung der bundesbehördlichen Verordnungen zuständigen Hersteller genehmigt wurden, können die Berechtigung des Benutzers zum Betrieb dieses Produkts innerhalb der Gesetze und sonstigen Vorschriften der Federal Communications Commission (Bundesbehörde für das Fernmeldewesen) nichtig machen.

Hinweis für kanadische Benutzer

Dieses digitale Klasse-B-Gerät entspricht der kanadischen Norm ICES-003.

Cet appareil numérique de la classe B est conforme à la norme NMB-003 du Canada.

CE-Kennzeichnung (Konformitätserklärung)

Dieses Produkt entspricht folgenden EU-Richtlinien: 89/336/EWG, 73/23/EWG und 93/68/EWG.

Diese Konformitätserklärung gilt für das Gebiet aller Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU).

Dieses Gerät darf nur in Verbindung mit abgeschirmten parallelen Schnittstellenkabeln sowie abgeschirmten USB-Schnittstellenkabeln eingesetzt werden.

Bei Einsatz nicht abgeschirmter Kabel besteht die Möglichkeit von Störungen des Funkverkehrs. Dies ist gemäß 89/336/EWG verboten.

Lasersicherheit

Dieser Drucker ist als Laserprodukt der Klasse 1 nach dem Standard für Strahlungsverhalten des Department of Health and Human Services (DHHS) der Vereinigten Staaten entsprechend dem Strahlungskontrollgesetz für Gesundheit und Sicherheit von 1968 zertifiziert. Dies bedeutet, dass der Drucker keinerlei gefährliche Laserstrahlung abgibt.

Da die im Druckerinneren abgegebene Strahlung durch Schutzgehäuse und externe Abdeckungen abgeschirmt wird, kann der Laserstrahl zu keinem Zeitpunkt während der Gerätebedienung aus dem Gerät austreten.

Internationale Hinweise

Netzkabel

Das Netzkabel für den magicolor 3100, Modell 220 V, muss folgende Anforderungen erfüllen.

Minimum	0,75 mm^2
Minimum	H05 VV - F
Das Steckerende ist in dem Land zugelassen, in dem das Gerät installiert werden soll. Bei dem Buchsenende handelt es sich um einen Anschluss des Typs IEC 320.	

Spannung

Hinweis für norwegische Benutzer: Dieses Gerät ist für den Betrieb innerhalb einer IT-Stromversorgungsanlage mit einer Sternspannung von weniger als 240 V ausgelegt.

Lithium-Batterien

Hinweis für Schweizer Benutzer: Lithium-Batterien müssen entsprechend Anhang 4.1 des SR814.013 entsorgt werden.

Bemerkungen zur Gewährleistung

Verschiedene Faktoren können sich auf die für den Drucker zur Anwendung kommende Gewährleistung auswirken, z. B. Beschädigung durch elektrostatische Entladung, Verarbeitung nicht unterstützter Verbrauchsmaterialien und anderes (siehe nachstehende Liste). Lesen Sie auf jeden Fall die zum Drucker gehörige Gewährleistungserklärung sorgfältig durch. Falls Sie darüber hinaus noch Fragen zur Gewährleistung haben, rufen Sie printer.konicaminolta.net/support auf und klicken Sie dann auf "Answer Base" (Antwortseite).

Wenn eine Störung bzw. Beschädigung eines KONICA MINOLTA-Druckers direkt auf die Verwendung von KONICA MINOLTA-fremdem Verbrauchsmaterial, Druckmaterial und/oder Zubehör zurückzuführen ist, lehnt KONICA MINOLTA die kostenlose Reparatur des Druckers ab. In diesem Fall werden die zur Behebung der betreffenden Störung bzw. des betreffenden Schadens erforderlichen Wartungsarbeiten auf Zeit- und Materialbasis in Rechnung gestellt.

Folgendes Verhalten führt dazu, dass Ihre Garantie nichtig wird	
Druckmaterial	■ **Verwendung nicht unterstützter Transparentfolien, z. B. Farbfolien.** ■ **Verarbeitung nicht unterstützter Druckmaterialien, z. B. Papier für Tintenstrahldrucker.** Informationen zu empfohlenen Druckmaterialien finden Sie im *Benutzerhandbuch*, Kapitel 2, "Verarbeiten von Druckmaterial". Informationen zu den zugelassenen Druckmaterialien finden Sie unter printer.konicaminolta.net/support (klicken Sie hier auf "Answer Base" [Antwortseite]). Empfohlenes Druckmaterial können Sie unter www.q-shop.com bestellen.
Elektrostatische Entladung	Wenn Sie die Controllerkarte des Druckers und alle zugehörigen Tochterplatinen oder Module nicht bei allen Maßnahmen, an denen die Controllerkarte beteiligt ist, vor Beschädigungen durch elektrostatische Entladung schützen.
Anweisungen	Wenn Sie die Anweisungen in Ihrer Druckerdokumentation nicht befolgen.

Folgendes Verhalten führt dazu, dass Ihre Garantie nichtig wird	
Änderungen	Änderungen oder Ergänzungen dieses Produkts, die nicht ausdrücklich in schriftlicher Form von dem für die Erfüllung der bundesbehördlichen Verordnungen zuständigen Hersteller genehmigt wurden, können die Berechtigung zum Betrieb dieses Produkts innerhalb der Gesetze und sonstigen Vorschriften der Federal Communications Commission (Bundesbehörde für das Fernmeldewesen) nichtig machen.
Verbrauchs-material	Verwendung von Verbrauchsmaterial, das nicht von KONICA MINOLTA hergestellt wurde/unterstützt wird. Beschädigungen des Druckers oder Probleme mit der Druckqualität, die auf eine wiederbefüllte Tonerkassette zurückzuführen sind.
Belichtungseinheit oder Übertragungswalze	Schäden, die auf nicht ordnungsgemäßen Umgang mit der Belichtungseinheit (einschließlich der vier OPCs) oder der Übertragungswalze zurückzuführen sind.
Zubehör	Verwendung von Zubehör, das nicht von KONICA MINOLTA hergestellt wurde/unterstützt wird.

Index

A

B

C

D

E

F

G

H

O

P

Q

R

S

T

U

V

W

Z